



Nr. 44 | September 2023

Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in  
abbonamento postale -70% ne/bz

**BILDUNGSAUSSCHUSS WELSBERG-TAISTEN**

## DAS NEUE „DORFBUCH TAISTEN 2023“

Im Jahr 1969 erschien das erste Dorfbuch „Beiträge zur Heimatkunde von Taisten“ aus der Feder von Monsgr. Dr. Johannes Baur. Es ist nach wie vor ein Standardwerk zur Information über unser Dorf.

**Fortsetzung auf S. 3**

## INHALT

- 2 Vorwort & Impressum
- 3 Dorfbuch Taisten 2023
- 10 Informationen aus der  
Gemeindeverwaltung
- 18 Gedicht
- 20 Interview
- 21 Bildungsausschuss  
Welsberg-Taisten
- 22 Nachrufe
- 25 i suichat, i wellat, i hon ...
- 26 Bibliothek Welsberg-Taisten
- 38 Kunst
- 30 Wussten Sie, dass ...
- 32 Aktuelle Dorfsplitter:  
Bildung und Kultur
- 72 Aktuelle Dorfsplitter: Sport
- 82 Kinder



## IMPRESSUM INSO BLATTL

### Eigentümer und Herausgeber

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten  
mit finanzieller Unterstützung der  
Marktgemeinde Welsberg-Taisten

### Presserechtlich verantwortlich

Martin Tinkhauser

### Ermächtigung

Landesgericht Bozen  
Nr. 4/09 vom 7/4/09

### Koordinator

Philipp Moser

### Redaktionsteam

Tom Bachmann, Waltraud Brugger,  
Klaus Mairhofer, Verena Messner,  
Evelin Romen, Roswitha Strobl

### Grafische Gestaltung

Lucia Nania

### Druck

Kraler Druck

### Korrektur

Alfred Nocker

### Fotos Titelseite und Titelthema:

Caroline Renzler und Fabian Haspinger

# VORWORT

## DES BÜRGERMEISTERS

## DER MARKTGEMEINDE WELSBERG-TAISTEN

VORWORT: BÜRGERMEISTER DOMINIK OBERSTALLER



Liebe Bürgerinnen und Bürger

Das Titelthema des aktuellen inso blattl stellt das sich im Druck befindliche Taistner Dorfbuch vor.

Wie das erste Dorfbuch „Beiträge zur Heimatkunde von Taisten“ von 1969 des Verfassers DDr. Johannes Baur und seiner Mitschreiber heute nach mehr als 50 Jahren einem historischen Schatz gleichkommt, mit seinen fundierten und akribischen Beiträgen über Geografie, Geschichte, Kultur, sakralen Bauten und deren Kunstschatze, über Brauchtum und alles, was die Menschen betrifft, deren Höfe und Häuser, deren Wirtschaftsform bis zum Landschaftsbild, so fügt sich das vorliegende sozusagen zweite

Dorfbuch wie eine schmucke, wertvolle Perle daran an.

Die seit damals, also etwas mehr als 50 Jahren immer schneller pulsierende und tickende „moderne“ Welt, die unglaublichen technischen Entwicklungen, die Anbindungen an die „äußere Welt“, die den ganzen Globus umfasst, sei es verkehrsmäßig, online oder digital, kann und muss auch Auswirkungen auf Land und Leute haben, unweigerlich Veränderungen mit sich bringen für die Menschen, deren Wirtschaftsweise und Leben. Auch wird es ja sein, dass ein Fortschreiten der Jahre im Beschreiben eines Dorfes auch den Blickwinkel des „neuen“ Betrachters verändert.

Und gerade deshalb ist dieses Buch, das die Gegenwart minutiös festschreibt, aber auch wertvolle Ergänzungen beinhaltet, ungemein wertvoll und führt dem Betrachter diese Veränderungen und Entwicklungen bis in die Gegenwart vor Augen.

Im Bewusstsein der sich stetig weiter drehenden Weltenuhr wird das vorliegende Werk dem heutigen Leser, wie auch dem Leser von morgen eine wertvolle kleine Tirolensie sein.

Der Schützenkompanie Taisten mit ihrem Hauptmann Kurt Schwingshackl gilt ein Riesenkomplement für die Idee und Initiative. Viel Mut, Überzeugung und Durchhaltevermögen sind erforderlich, um so ein Projekt auch erfolgreich durchzuführen.

Ihnen, dem Schriftleiter Josef Pahl, sowie dem gesamten Redaktionsteam, welches am Buch geschrieben, gearbeitet, mitgewirkt und dessen Zustandekommen ermöglicht haben, möchte ich im Namen der Gemeindeverwaltung herzlich danken und Anerkennung aussprechen.

Möge das vorliegende Dorfbuch in der Hausbibliothek der Taistner einen Platz finden, die Leser erfreuen, neugierig machen, überraschen und bereichern, heute und auch morgen, und über die Jahre, die kommen und gehen, ein wertvolles Taistner Dokument bleiben.

Zahlreiche kirchliche und weltliche Veranstaltungen, Konzerte und Feste bereicherten im Laufe des Sommers unser Dorfleben. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Helfern ein großes Dankeschön aussprechen. Das Motto unserer Dörfer muss heißen: „Gemeinsam Dorfgemeinschaft leben“.

Auf lebendiges Vereinsleben und diesbezügliche ehrenamtliche Tätigkeit legen wir als Gemeindeverwaltung großen Wert und versuchen deshalb, diese für unsere Dörfer wichtige Säule finanziell, wie auch organisatorisch bestmöglichst zu unterstützen.

Auch die Unterstützung der Familien, der kleinsten, wichtigsten und nachhaltigsten Zelle unserer Dörfer ist uns sehr wichtig. Gerade die Kinderbetreuung im Sommer kann hier als erfolgreiches und tolles Beispiel genannt werden. Weitere Projekte und Infos werden wir im Herbst bei einer Bürgerversammlung vorstellen und so auch wieder vielen die Möglichkeit geben, mit zu diskutieren und sich einzubringen. Auch die Kindertagesstätte wird im Herbst endlich in Betrieb gehen. Alle Infos dazu sind auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Ich wünsche euch allen einen guten Herbstanfang, den Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr und allen viel Gesundheit und Lebensfreude.

Euer Bürgermeister  
Dominik Oberstaller

BERICHT: DR. JOSEF PAHL, KURT SCHWINGSHACKL

Es ist aber viel Zeit vergangen, und die Schützenkompanie Taisten hat anlässlich des 60-jährigen Wiedergründungsjubiläums im Jahr 2019 die Initiative ergriffen, ein neues Dorfbuch aufzulegen.

Es war klar, dass dies kein leichtes Unterfangen sein würde und dass die Schützenkompanie alleine dieses Vorhaben nicht umsetzen kann. Die Idee vom neuen Dorfbuch wurde an mehrere Personen herangetragen und um die Mithilfe geworben. So wurde ein Arbeitskreis gebildet, der das Projekt Dorfbuch anging.

### Der Arbeitskreis besteht aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Norbert Gitzl  
Oswald Gitzl  
Fabian Haspinger  
Dr. Silvia Hintner  
Dr. Josef Pahl  
Dipl. Ing. Caroline Renzler  
Kurt Schwingshackl  
Heinrich Schwingshackl  
Johann Stauder



Der Leiter des Arbeitskreises ist der Hauptmann der Schützenkompanie Taisten. Die Schriftleitung hat Dr. Josef Pahl inne.



## ZUSENDUNG INSO BLATTL

Bürger, welche nicht in unserer Gemeinde anässig sind und das inso blattl gerne zugesandt bekommen, schreiben ihre Adresse per e-Mail an: [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)

Dies gilt gleichzeitig als Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten laut dem aktuellen Datenschutzgesetz.

In den Tourismusbüros von Welsberg und Taisten liegen noch übrige Exemplare des inso blattl auf. Bitte melden Sie es, falls Sie die Zeitung NICHT, wie vereinbart, per Post erhalten!

Sollten Sie Interesse an der gedruckten Ausgabe des inso blattl haben, bitten wir Sie folgende Überweisung zu tätigen:

Betrag für 3 Ausgaben pro Jahr innerhalb Italien: 10,- € Außerhalb Italien: 20,- €

### Konto:

Bildungsausschuss Welsberg-Taisten  
Raiffeisenkasse Welsberg  
IBAN IT43S081485860000300227668  
SWIFT RZSBIT21052

## EINSENDUNG VON TEXTEN

Die Texte sollten digital, in Word, Schriftgröße 10 Pt. verfasst sein. Eventuell auch eine PDF-Datei. Alle Beiträge dürfen 2000 bis max. 2200 Anschläge haben, bzw. diese nicht überschreiten! Bitte die Texte NICHT in schönen Schmuckschriften formatieren, sondern nur in einer ganz einfachen Schrift (Times, Arial). Die Texte werden bei der Gestaltung von inso blattl alle neu formatiert und bearbeitet.

Vornamen vor Nachnamen nennen und bei Geldbeträgen die Euro-Bezeichnung nach der Zahl! Die Fotos BITTE NICHT in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300 dpi (=Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder gedruckte Fotos abgeben. Logos und Fotos, welche Sie vom Internet downloaden, können nicht verwendet werden, da die Qualität nicht für den Druck geeignet ist. Beiträge an inso blattl können Sie entweder über E-Mail senden an:

[info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it)

Für Anregungen, Wünsche und Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail an [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it) senden.

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der 27. Oktober 2023. Verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden!



Man beschloss, das Dorfbuch in zwei Teile zu gliedern. Der erste Teil soll aus wissenschaftlichen Fachbeiträgen bestehen, im zweiten Teil werden ganz gezielt verschiedene Bereiche von Taisten behandelt, wie z.B. das Vereinswesen, die Gasthäuser, Wirtschaft usw.

Der Arbeitskreis suchte geeignete Fachleute, die grundlegende Beiträge nach dem heutigen Stand der Wissenschaft verfassen sollten. Man fand 14 Fachautoren, die inzwischen 17 Beiträge geliefert haben. Namhafte Wissenschaftler konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Unter ihnen sind: Dr. Egon Kühnbacher, Dr. Reimo Lunz, Dr. Hans Notdurfter, Dr. Barbara Stocker und Dr. Claudia Plaikner. Einige Fachbeiträge wurden zudem von Taistner Autoren geliefert. Es werden wichtige Themen zur Geschichte, Geografie und Kunst behandelt.

Weitere 27 Beiträge komplettieren im zweiten Teil das Buch. Viele alte und auch neue Fotos bereichern die verschiedenen Beiträge. Jedes Haus wurde fotografiert und diese Fotos werden ins Buch aufgenommen, als eine Momentaufnahme von unserem Dorf für die Zukunft.

Als eine Besonderheit wird dem Buch auch eine Orts- und Flurnamenkarte der Katastralgemeinde Taisten beigelegt. In akribischer Arbeit wurden über 600 Bezeichnungen erhoben und in einer Karte festgehalten.



Die Corona-Epidemie mit ihren Restriktionen verzögerte die Tätigkeit des Arbeitskreises um mehr als zwei Jahre. Nach der Aufhebung der Corona-Bestimmungen im Juni 2022 nahm der Arbeitskreis seine Tätigkeit wieder auf. Das Dorfbuch soll grundlegende Inhalte vermitteln, das heutige Taisten mit allen Veränderungen in den Blick nehmen und ein Buch für alle Taistner sein. Das Dorf wirft also einen Blick zurück, schildert Geschichte, Geografie und Kultur und stellt ein wertvolles Zeitdokument dar.

Das Buch geht im September 2023 in Druck und wird in der ersten Novemberhälfte d. J. den Taistnern und allen Interessierten vorgestellt.





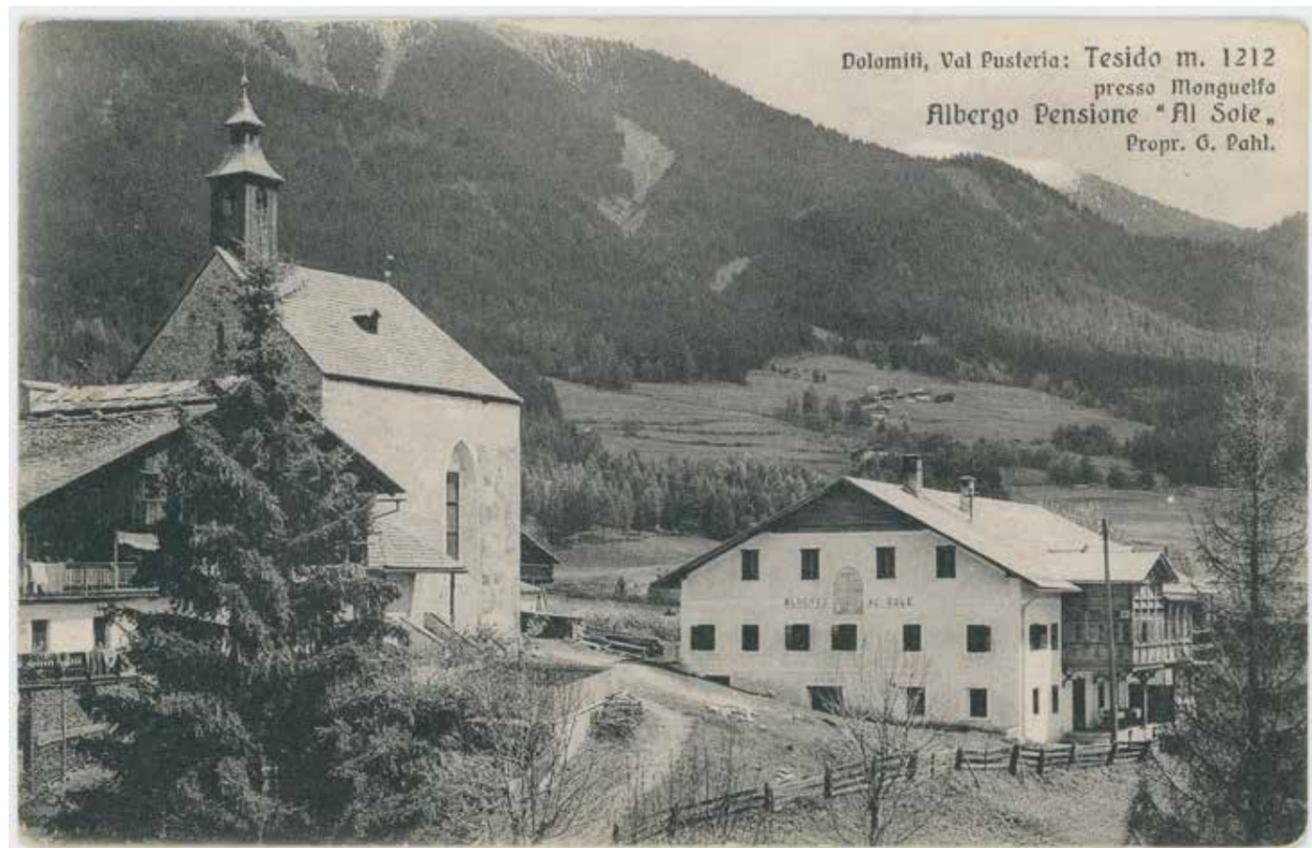
Mitglieder der Feuerwehr bei der Brandbekämpfung 1941  
(Archiv Fabian Haspinger)



um 1949: Walburga Mair (Wendlinger), Anna Holzer (Seppila), Hochw. Peter Schwingshackl (Plun),  
Genoveva Holzer (Seppila), Marianna Gitzl (Neuhaus), Frieda Haspinger (Hansla),  
Martha Holzer (Seppila), Kreszenz Plankensteiner (Lienharter), Pia Carli,  
Monika Hellweger (Geiger), Hedwig Oberstaller (Archiv Kirchenchor Taisten)



Erich Thomaser (Wibma)  
beim Holztransport mit dem Pferd  
(Archiv Erich Thomaser)



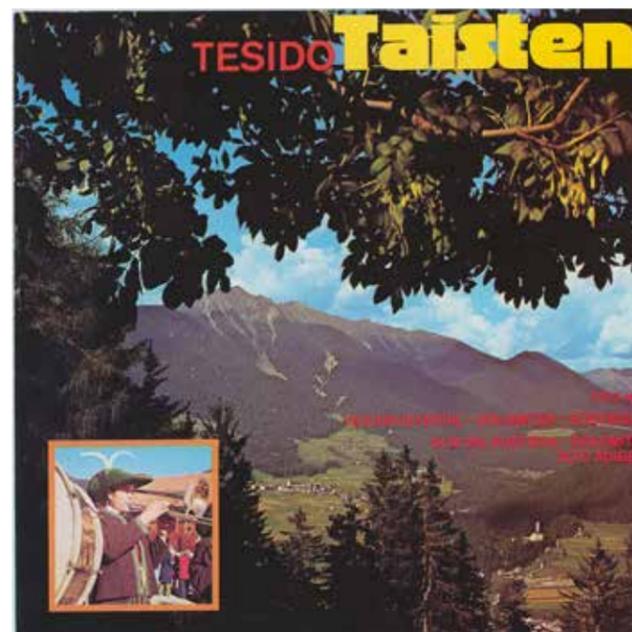
Die Georgskirche mit den umliegenden Gebäuden um 1920  
(Archiv Rosa Thomaser)



Die „Liachta-Mühle“ in den 70-er Jahren  
(Archiv Rudolf Mairhofer)



Alfons beim Acker egen  
(Archiv Rudolf Mairhofer)



(Archiv Hans Stauder)

◀ (Archiv Hans Stauder)



# INFOS AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

TÄTIGKEITEN UND BESCHLÜSSE: WALTRAUD BRUGGER

## TÄTIGKEITEN DES GEMEINDEAUSSCHUSSES vom 01. April bis 31. Juli 2023

ÖFFENTLICHE AUFTRÄGE
Lieferung elektrische Energie für Welsberg, Mehrkosten an E-Werk Welsberg: 150.000€ für 2022
Abänderung Gemeindebauleitplan für Raum und Landschaft, Areal „Villa Schweitzer“-Sozialgenossenschaft Mutter Teresa: Einleitung des Verfahrens
Änderung Durchführungsplan „Guggenberg“ Taisten, Infrastrukturen: Einleitung des Verfahrens („Hitte“)
Änderung Durchführungsplan, Energiebonus für Wiedergewinnungszone A1, Welsberg und Erweiterungszone C1, Siedlung Baumgarten, Taisten
Instandhaltung Trinkwasserleitung Außerpichl und Versorgung von Wiesen: Beteiligung an den Kosten zu Gunsten Gemeinde Gsies
Neugestaltung Ortskern Taisten, Ausführungsprojekt, technische Dienstleistungen: Arch. Hellweger Klaus, St. Lorenzen: 100.000€
Sanierung Brücke, Bahnhofstraße Welsberg, techn. Dienstleistungen: Sulzenbacher&Partner, Bruneck: 17.400€
Errichtung von 2 Bushaltestellen in der Bahnhofstraße und Simon von Taisten Straße, technische Dienstleistungen: Arch. Fischnaller Robert: Projekt Taisten: 3.500€, Projekt Welsberg: 5.250€
KiTa-Einrichtungsgegenstände: Kinderfreunde Bruneck: 11.600€, Innenausbau Patzleiner, Innichen: 2.600€
Breitbandnetz: Anschluss öffentlicher Gemeindegebäude: Firma Telco, Bozen: 16.500€
Außengestaltungsarbeiten Friedhof Welsberg: Firma Selmani: 4.500€+Mwst.
Inspektion Spielplätze 2023 bis 2027: Firma Graber, Brixen
Straßenwesens: Bodenmarkierungen 2022-2024, Mehrkosten im Jahr 2023: 6.000€ (insges. 23.000€)
VERSCHIEDENES
Dienstleistungsverträge mit dem „Naturverein Taisten“ und dem Verein „Initiativen für Welsberg“ für das Jahr 2023: Taisten: 12.000€, Welsberg: 15.000€
Unterstützung für den Bildungsausschuss: 16.000€
Kinder-Sommerbetreuung 2023: Verpflichtung: 51.000€
Verstreuung der Asche Verstorbener: Bestimmung der Bereiche in Welsberg
Wasserkraftwerk Pidigbach: Austausch-Sensorkabel: Firma Troyer AG, Sterzing: 3.000€
Wasserkraftwerk Pidigbach: Strom an die Provinz Bozen, Vergütung 2023: 115.000€
Bereitschaftsdienst für die Schneeräumung, Winter 2022/23 zugunsten der Gemeindearbeiter: 1.300€/3.800€ und Überstunden: 2.250€
Ermächtigung zur Leistung von 28 Überstunden, Kinder-Sommerbetreuung: Oberegger Waltraud
Langbänke für die Mittelschule Welsberg: Firma Cubus, Bozen: 3.500€
Schwimmbad: Energieeffizienz, Instandhaltung: 50.000€ (PNRR)
Schwimmbad: Ankauf Chlor: Firma Burger, Welsberg: 18.000€+Mwst.
Unterstützung für die Pfarreien: Welsberg: 6.500€, Taisten: 8.000€
Unterstützung/Beiträge verschiedener Vereine: Chöre: 500€, Musikkapellen: 3.000€, Heimatbühne: 500€, Schützen: 500€, 5V Loipe: 1.000€, Gsieser Tallauf: 5.000€, Sportfischer: 200€, Handball Hochpustertal: 200€, Gaslkrocha: 250€, Jugenddienst Hochpustertal: 12.000€, Jugendgruppe Welsberg: 350€, Pfadfinder: 500€, Nightliner: 2.300€, Familienverbände: 500€, Frauenbewegungen: 250€, Senioren: 3.000€, Weißes Kreuz: 500€, Bergrettung: 1.500€, Feuerwehr Welsberg: 10.000€, Feuerwehr Taisten: 5.000€ - Allen Vereinen/Institutionen, die angesucht haben, wurden die ordentlichen Beiträge gewährt
Dienstleistungsvertrag Schilift „Guggenberg“, Winter 2022/23: 30.000€
Spielgeräte für Prenninger Park: Firma Progart, Andrian: 25.000€
Beiträge für Dorfsäuberung in Welsberg und Taisten: 1.000€
Reparaturen an Gemeindegebäuden: Dachservice Seyr, Rasen-Antholz: 5.000€
Spielgeräte für „Maria am Rain“: Firma Progart, Andrian: 5.000€
Wasserkraftwerk Pidigbach: Verkauf der Herkunftsgarantie zertifikate 2023 an den SEV: 5,30€ pro Zertifikat (2.700 Zertifikate)
Wasserkraftwerk Pidigbach: Betreuung und Wartung im Zeitraum Juli bis Dezember 2023: E-Werk Welsberg: 22.500€+Mwst.
Kindergärten: Monatsgebühren 2023/24 (seit 2007 gleich hoch): 61€ bzw.46€
Unterstützung Männergesangsverein Welsberg: 2.000€ und für Ankauf von 30 Herrenjacken: 2.500€
Unterstützung Schützen Taisten für Dorfbuch Taisten: 6.000€
Unterstützung Sektion Tennis: 1.500€
Unterstützung Sportverein Welsberg zum 75jährigen Jubiläum: 2.000€
Mensa Mittelschule 2022/23: Firma Holbzeit, Innichen: 80.000€
Reparatur Kehrmaschine: Firma Hell, Eppan: 2.400€
Kaufvertrag zwischen Gemeinde und Fa. KS (45m2/35m2)sowie Fa. Elektro Mairhofer( 10m2) : 460€/kubaturfrei
PERSONAL
Verlängerung agiles Arbeiten: Pisching Caroline
Wartestand: 28.08.-08.09. und 28.09-18.10.2023: Karin Schwingshackl
Besetzung einer Stelle mit unbefristetem Vertrag, 8. Funktionsebene, Vollzeit; Steiner Dominik ab 01.09.2023
Elterzeit August 2023: Elke Mair

## BESCHLÜSSE DES GEMENDERATES vom 01. April bis 31. Juli 2023

SITZUNG VOM 20.04.2023
Ersetzung eines Mitglieds in der Gemeindekommission für Unbewohnbarkeitserklärungen: Mascarello Alessandro (statt Dr. Fortunata Rodica); Kommissionsmitglieder: Dr. Livia Borsoi, Mascarello Alessandro, Mölgg Valentin, Feichter Michael, Becchimanzi Alessandro, Höller Thomas
Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Gemeinde betreffend das Finanzjahr 2022: Diese schließt mit einem Verwaltungsüberschuss von 1.828.671€, davon frei: 574.000€
Genehmigung der Jahresabschlussrechnungen der Freiwilligen Feuerwehren von Welsberg und Taisten, Finanzjahr 2022: Welsberg: 113.892,32€ und Taisten: 14.663,93€
Genehmigung zur Abänderung des Gefahrenzonenplans im Bereich Wiesen, Taisten
SITZUNG VOM 13.07.2023
Ersetzung des Gemeinderatsmitglieds Zimmerhofer Siegfried durch Hellweger Martin und Überprüfung der Wählbarkeit
Ersetzung des Gemeinderatsmitglieds Ploner Georg durch Plankensteiner Daniel und Überprüfung der Wählbarkeit
Überprüfung der Führung zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts 2023-2025
Genehmigung Änderung Haushaltsplan 2023 und Mehrjahreshaushalt 2023-2025, Anpassung Einheitliches Strategiedokument 2023-2025
Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft-Welsberg-Taisten, Gsies, Prags
Genehmigung der Verordnung für die Zuweisung von Gästebetten auf Gemeindeebene: 56 freie Betten werden nach zeitlicher Anfrage vergeben
Entklassifizierung und Ausgliederung von Flächen des öffentlichen Guts-Gemeindestraßen im historischen Zentrum Welsberg zwecks Grundverkauf und Eintragung von Dienstbarkeiten beim Ex-Heiss-Gebäude
Bestimmung der Gemeinderäte in die Kommission zur Aufstellung der Verzeichnisse der Laienrichter 2023-2024: Bachmann Tom, Nocker Vera

Die Details zu den einzelnen Beschlüssen findet man auf der Homepage der Gemeinde Welsberg-Taisten: [www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it](http://www.gemeinde.welsberg-taisten.bz.it)

## GEWÄHRUNG ORDENTLICHE UND AUSSER- ORDENTLICHE BEITRÄGE AN VEREINE – JAHR 2024

Wir weisen darauf hin, dass die Ansuchen um Gewährung eines ordentlichen Beitrages für das Jahr 2024 innerhalb 30.09.2023 an die Gemeinde übermittelt werden müssen.

Die Ansuchen um die Gewährung eines außerordentlichen Beitrages sind, wenn möglich, auch innerhalb 30.09.2023 einzureichen, können aber auch im Laufe des Jahres vorgelegt werden. Außerordentliche Beiträge, welche erst im Laufe des Jahres 2024 beantragt werden, können nur im Rahmen der verfügbaren Geldmittel, bzw. im darauffolgenden Jahr berücksichtigt werden. Die Beitragsansuchen müssen auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abgefasst werden. Die Vorlagen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde.

NEUGEBORENE

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

ZUR GEBURT UND EINEN GUTEN START  
IN EIN GLÜCKLICHES LEBEN



Gitzl Ella

geb. am 16.02.2023



# INKLUSIONSBANK-ANLAGE IN TAISTEN

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Eine selten lange und intensive Freundschaft gibt es seit dem Jahr 1976 zwischen der Stadtkapelle Wiesloch in Baden-Württemberg und der Musikkapelle Taisten. Über die Jahre wurde diese Freundschaft durch gegenseitige Besuche der beiden Kapellen intensiviert. Auch durch private Treffen zwischen dem ehemaligen Vorsitzenden der Stadtkapelle Wiesloch Horst Kummerow mit Familie und der Familie Oberstaller/Bäckerhof in Taisten wurde diese besondere Verbindung immer wieder gepflegt. Vor einigen Jahren ist Frau Gerti Kummerow leider erkrankt und seit sechs Jahren auf einen Rollstuhl angewiesen.

Als Dankeschön für die vielen schönen Urlaubstage in all den letzten Jahren in Taisten stifteten Herr und Frau Kummerow der Gemeinde und seinen Bewohnern eine Sitzanlage mit Tisch, die sowohl von RollstuhlfahrerInnen oder etwa auch von Menschen mit Rollator nutzbar ist. Das ganze Projekt nennt sich „InclusiPic“. Natürlich sind auch Sitze für Nicht-RollstuhlfahrerInnen vorhanden, nämlich mit Dolomitensteinen gefüllte Sitzgabione.

Bei der Suche nach dem Standort und dem Aufbau waren Bürgermeister Dominik Oberstaller sowie Gemeindefereferent Reinhart Kargruber sehr behilflich.



Im Rahmen einer kleinen Feier am Sagenweg im „Untosam“ wurde die neue Anlage vorgestellt und allen SpaziergängerInnen zur weiteren Nutzung übergeben. Gekonnt musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Jugendbläsergruppe der Musikkapelle Taisten.

Bürgermeister Dominik Oberstaller bedankte sich bei der Familie Kummerow für die Idee und Realisierung dieser Anlage, die mit dazu beiträgt, Taisten auch für mobilitätsbeeinträchtigte Menschen noch attraktiver zu machen. Sein Dank galt unter anderem auch Herrn Alois Moser, der den Grund zur Verfügung gestellt hatte. Seinem Dank schloss sich auch Herr Kummerow an. Seine Enkelin informierte noch darüber, dass in einem Instagram-account (@gertis\_inclusipic) Bilder/Infos abrufbar sind oder eingestellt werden können. Beim abschließenden Umtrunk im Vereinshaus Taisten gab es viel Gesprächsstoff über die letzten 47 Jahre sowie auch über die Aussichten für die Zukunft und über die besondere Freundschaft der Familie Kummerow zum Bäckerhof und zum Dorf Taisten.



Sitzend von links: Gottfried Oberstaller, Horst Kummerow, Marianna Oberstaller, Gerti Kummerow  
Hintere Reihe: Kinder/Schwieger- und Enkelkinder der Familien Kummerow und Oberstaller



# DER GEMEINDERAT IST WIEDER VOLLSTÄNDIG

Die beiden Gemeinderäte Zimmerhofer Siegfried und Ploner Georg sind aus persönlichen Gründen vom Gemeinderat zurückgetreten. Die nächstgewählte Kandidatin auf der Liste ist Oberparleiter Doris, welche das Mandat jedoch aus Arbeitsgründen nicht angenommen hat. Ihr folgen Hellweger Martin und Plankensteiner Daniel. Beide haben in der Sitzung vom 13. Juli das Mandat angenommen. Somit ist der Gemeinderat von Welsberg-Taisten wieder vollständig. Wir wünschen den beiden neuen Gemeinderäten viel Erfolg und einen guten Weit- und Durchblick für unsere Gemeinde.



# DIE SOZIALGENOSSENSCHAFT MUTTER TERESA – WELSBERG

in Zusammenarbeit mit der Sozialreferentin Frau Paula Mittermair, bietet den Seniorinnen und Senioren im Schuljahr 2023 – 2024 die Möglichkeit zu einem wöchentlichen gemeinsamen Mittagessen.



Sie sind 65+ und möchten am Mittagstisch teilnehmen? Melden Sie sich bei Frau Paula Mittermair (Tel 335 1663639) bis spätestens 31.08.2023. Der Spesenbeitrag beträgt € 3,00 pro Mahlzeit. Der Mittagstisch findet jeweils am **Mittwoch um 12.00 Uhr** im Kellergeschoss des Kindergartens statt.  
**Beginn:** Mittwoch, 06. September 2023

Wir wünschen einen guten Appetit!

Die Vorsitzende

Die Sozialreferentin

gez. Verena Niederkofler

gez. Paula Mittermair

# ACHTUNG, NEUE VERORDNUNG!

**MARKTGEMEINDE WELSBERG-TAISTEN**  **COMUNE BORGATA DI MONGUELFO-TESIDO**



**VERWENDE DIE LEINE, HEBE DEN KOT AUF UND WIRF IHN IN DIE HUNDETOILETTE**

- nicht mitgeführtes Kotsäckchen 60,00 €
- liegen gelassener Kot 150,00 €
- Hund nicht angeleint 50,00 €

DIE MASSNAHMEN GELTEN AUF DEM GESAMTEN GEMEINDEGEBIET

**USA IL GUINZAGLIO, RACCOLGI LE DEIEZIONI E GETTALE NEL CESTINO**

- mancato possesso del raccoglitori 60,00 €
- mancata raccolta deiezioni 150,00 €
- mancato uso del guinzaglio 50,00 €

I PROVVEDIMENTI VALGONO SU TUTTO IL TERRITORIO COMUNALE

# „DES WOR VOLLE BÄRIG!“

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER

Darüber waren sich die Kinder einig: Toll und lustig war es in der Sommerbetreuung in Welsberg und Taisten. Sommer, Sonne, Spaß und Abenteuer - 7 Wochen lang standen gemeinsames Spielen, Basteln, Ausflüge, Schwimmbadbesuche, Kneippen, Schatzsuchen und noch Vieles mehr auf dem Programm. Auch die Mittagessen im Gasthof Hell und in der Pizzeria Olympia ließen sich alle gut schmecken.

Ein großes Dankeschön allen Betreuerinnen und Betreuern des heurigen Sommers seitens der Gemeindeverwaltung und sicher auch im Namen der Eltern. Sie haben für die Kinder abwechslungsreiche Programme zusammengestellt und sie sehr gut, professionell und verlässlich durch die Sommerwochen begleitet.



Die Gemeindeverwaltung Welsberg-Taisten

sagt **DANKE!**

Einladung zum **EHRENAMTFEST**

am **Samstag, 16. September 2023**

im Prenninger Park Welsberg

Alle Vereinsmitglieder, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter, Helferinnen und Helfer in den verschiedenen Institutionen, Gremien... unserer Gemeinde, die Seniorinnen, Senioren und alle, die in irgendeiner Weise ehrenamtliche Arbeiten oder Dienste zum Wohle unserer Gemeinschaft verrichten, sind herzlich zu einem Mittagessen mit Getränk und süßem Gebäck eingeladen!

**Beginn: 11.00 Uhr**

Für die musikalische Umrahmung sorgen der Kinderchor mit Simone Wurzer sowie die beiden „Böhmischen“ von Welsberg und Taisten.

Die Gemeindeverwaltung Welsberg-Taisten

freut sich, wenn viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beim Ehrenamtsfest dabei sind und bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für den Einsatz und die Arbeit während des ganzen Jahres!

Bei Regenwetter findet das Fest am 23. September 2023 statt.



## DER PRENNINGER PARK, EINE WUNDERBARE NAHERHOLUNGSZONE

BERICHT: PAULA MITTERMAIR

Von Mai bis Oktober lockt der Prenninger Park jährlich viele Einheimische und Gäste, die eine ruhige und entspannte Auszeit verbringen möchten, an. Ein besonderer Blickfang ist das Blumenbeet rund um den Teich mit Sträuchern, die von Mai bis September zu unterschiedlichen Zeiten in vielen Farben blühen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dem Gemeinderat Georg Thomaser, der dieses liebevoll pflegt und alljährlich dafür sorgt, dass wir uns den ganzen Sommer über an der herrlichen Blumenpracht erfreuen dürfen. Ein Dank auch an INITIATIVEN für Welsberg, welche die Figuren für das Schachspiel angekauft hat und an die Fraktionsverwaltung Welsberg für die Instandhaltung des schadhafte Baumhauses.



Zur Freude der Kinder hat die Gemeindeverwaltung den Spielbereich durch eine Balancieranlage, bestehend aus vier Elementen, zwei Einzelfederwippen, einer Minischaukel, einem Doppelreck und einem Wasserspiel ergänzt. Die Gemeindeverwaltung bittet alle Besucher die Parkanlage sauber zu halten und besonders die Hundebesitzer, das Hundeverbot zu beachten.



# PILZETOK

Pünktlich in do Frioh um holba sechs,  
Leitit in Auguscht schun monch a Wecka.  
Weil heint isch nämlich Pilzetok, jawoll!  
Und Schwammlan klaubm, se isch anfoch toll!

Schnell ins Auto inne, und schun bold,  
Isch man wido in sein Lieblingswold.  
Itz otts recht viel giregnt, se isch guit!  
Hoffmo, dass is Wetto heinte wido tuit!

Ob Helzl, Ladstott odo Untoran,  
Ban Pilzesuichn isch man leido seltn allan.  
Oft heart man schun fa Weitn recht a Gschra:  
„Des muss an Italiana san, wenn et sogor zwa!“

Noa heart man: „Guarda, che bellissimi porcini!“  
Und denkt sich: „Des san sicho wido a poor sea Vicentini!“  
Und wenn et se, noa sein's Romani,  
Emiliani, Friulani odo Veneziani.

Jedo Taschna ot a bsundos Lieblingsplatzl,  
Und se vorroutit man noa ettamo sein Schatzl.  
Klaup man obo bleidowese amo unton folschn Bam,  
Noa haßt's: „Wos soll des, dou bin i doham!“

Fan Wolf lott man sich et so schnell doschrecken,  
Sem komman sich in Folle olm no hinto an Bam vosteckn.  
Kimp obo a neigirigo Ferschta amo doher,  
Noa winschat man sich foscht, es war la a Bär.

In die ungiroudnd Touge geht man la awin in Wold spaziern,  
Und fir se braucht man sich wo anet zi scheniern.  
A Tasche ot man zufällig hot decht amo dobei,  
Se wert woll et vobotn sein, ma dai!

Und fint man glott an Stanpilz, groaß und schian,  
Noa lott man in hot anet gearn anfoch stian.  
„Sischt isch der morgn sicho long schun weck,  
Des follt et au, wenn i den schnell in meina Tasche steck!“

Und olba wido fint man hinto an Bam,  
Awin sea brauns Papier, des wisst schun, wos i man!  
Isch obo scheißegal, weil des vorottit jo,  
Und in die Waldo isch hot anet iboro a Klo!

Ba Wege hin klaup man noa schnell nou a poor Pffifflinge,  
Und glei isch man schun wido guito Dinge.  
Und vor man's merkt, isch schun die gonze Tasche voll,  
Und afn Hamweg pfeift man no a Liadl in C-Moll.

Noa kimp man ham und schiaft aus seina nossn Stutzn,  
Und itz haßt's schnell de gonzn Schwammlan putzn!  
Weil heint zi Mittag gib's an gschmachign Risotto,  
Und se isch fir ins Pilzesuicha awia a Sechsa in Lotto!

GEDICHT: ALBERT MAIRHOFER

BILD: UNSPLASH.COM / EVGENI TCHERKASSKI



## VEREINE UND INSTITUTIONEN

Damit die Redaktion die Liste der Vereine und Institutionen fortlaufend aktualisieren kann, bitten wir die jeweiligen Vereinsvorstände, eventuelle Änderungen an [info@insoblattl.it](mailto:info@insoblattl.it) zu mailen. Danke!

GRUPPE	ORT	OBMANN/FRAU	ANSCHRIFT	TELEFON	E-MAIL
Amateursportverein Taisten	Taisten	Schwingshackl Hannes	Bergstraße 36		
AVS Welsberg-Taisten	Taisten	Feichter Christoph	Baumgarten 38		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Eckl Wurzer Angelika	Dorfstr. 13/B	0474 950489	angelika.eckl@gmail.com
BA Welsberg-Taisten	Taisten	Plankensteiner Margit			verbana9@hotmail.com
Bauernjugend	Taisten	Stoll Matthias	Wiesen 17	345 1017388	
Dorffestkomitee Taisten	Taisten	Moser Georg			georg@moser-holzbau.com
FF Taisten	Taisten	Grüner Benjamin	Unterrainerstraße 53	349 2278356	ff.taisten@lfvzbz.org
Flott Xung	Taisten	Sarah Profanter Kargruber	Klosterweg 3	347 9203639	
Imker Taisten	Taisten	Bachmann Andreas			
Jagdrevierleiter Taisten	Taisten	Peintner Paul	Simon-von-Taisten-Str. 1/B	340 8695714	paulpeintner62@gmail.com
Jugendbühne Taisten	Taisten	Oberstaller Kathrin	Unterrainerstraße 45	348 7256214	kathy_oberstaller@hotmail.com
Jugendgruppe Taisten	Taisten	Volgger Jonathan			
Katholischer Familienverband	Taisten	Leitgeb Barbara	Unterrainerstrasse 45/B	340 9351129	barbara_leitgeb@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Taisten	Bachmann Bernadette	Stoffnerhof 18	348 4517982	stoffnerhof@gmail.com
KVW Taisten	Taisten	Reier Oberleiter Balbina	Simon-von-Taisten-Str. 5	0474 950294	
Kirchenchor Taisten	Taisten	Trakofler Moser Marlies	Sonnenstraße 13	0474 950305	marlies.trakofler@gmail.com
Musikkapelle Taisten	Taisten	Haspinger Gerhard	Baumgarten 32	349 3596946	mk.taisten@rolmail.net
Naturverein Taisten	Taisten	Haspinger Walter	Haspabergerstr. 32	0474 950044	walter.haspinger@rolmail.net
Ortsbauer W/T	Taisten	Messner Rainhold	Wiesen 40	0474 950027	schmoezlhof@rolmail.net
Ortsbäuerin Taisten	Taisten	Grünbacher Ulrike	Unterrain 10	345 3003956	gruenbacheru@gmail.com
Pfarre Taisten	Welsberg	Pfarrer Paul Schwienbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei.taisten@gmail.com
Pfarrgemeinderat Taisten	Taisten	Scheiber Ladstätter Annemarie	Simon-von-Taisten-Str.	0474 950028	
Schützenkompanie	Taisten	Schwingshackl Kurt	Dorfstraße 11	0474 950087	kurt.schwingshackl@gknautomotive.com
Sektion Eisstock	Taisten	Schuster Ewald	Haspaweg 3	348 8424338	ewaldschuster@ymail.com
Sektion Fußball	Taisten	Plankensteiner Sterfan			
Sektion Ski	Taisten	Amhof Michael		340 3594665	sektion.ski@taisten.com
Sektion Sport Aktiv	Taisten	Bachmann Thomas	Baumgarten 10	0474 950098	thomas.bachmann509@gmail.com
Seniorenvereinigung W/T	Taisten	Oberstaller Gottfried	Sonnenstraße 12/A	0474 944268	
Skilift „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzelan.it
Skischule „Guggenberg“	Taisten	Lamp Andreas	Unterrainerstr. 65	0474 950037	info@holzelan.it
Sportfischerverein	Taisten	Feichter Richard	Unterrainerstr. 46	331 3667593	kurtbrandlechner@alice.it
Taistner Gaslkrocha	Taisten	Kargruber Reinhart	Wiesen 42	334 8188484	reinhart.kargruber@gmail.com
Tourismusverein GWT		Stoll Wilhelm	St. Martin / Gsieser Tal	0474 978436	info@gsieser-tal.com
ANA	Welsberg	Ballini Roberto Pasquale	Bahnhofstraße 24	0474 944245	
Amateur Sportclub	Welsberg	Sapelza Wolfgang		348 4027866	info@ascwelsberg.it
ASC Stocksport	Welsberg	Schöneegger Josef		348 3547276	stocksport@ascwelsberg.it
ASC Fußball	Welsberg	Gitzl Herbert			herbertgitzl@hotmail.com
ASC Eishockey	Welsberg	Wierer Markus		347 4021034	hockey@ascwelsberg.it
ASC Ski	Welsberg	Patzleiner Franz		335 6251185	ski@ascwelsberg.it
ASC Tennis	Welsberg	Baruchello Pietro			tennis@ascwelsberg.it
ASV 5V Loipe	Welsberg	Felderer Barbara	Gsies		barbarafelderer@hotmail.com
AVS	Welsberg	Feichter Christoph	Baumgarten 38 - Taisten		christoph.feichter@rolmail.net
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Neumair Nadja	Paul Troger Str.24	347 1758739	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Hell Ulrich	Paul-Troger-Straße 37	347 5264531	
BA Welsberg-Taisten	Welsberg	Romen Nocker Evelin	Maria am Rain Siedlung 32	328 0604407	evelinromen@gmail.com
Bibliotheksrat Welsberg	Welsberg	Kofer Edler Sigrid	Dorfstraße 1	348 1440414	
F.F. Welsberg	Welsberg	Ploner Alexander	Schloßweg 1	347 6936435	ff.welsberg@lfvzbz.org
Faschingsgilde	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1A	0474 944639	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Handwerker Welsberg-Taisten	Welsberg	Georg Agostini	Rienzstraße 11/B		georg@dasganzeleben.it
Heimatbühne Welsberg	Welsberg	Lercher Sabine	Johannesdamm 1/A	348 2842857	lerchersabine@gmail.com
Initiativen für Welsberg	Welsberg	Sonnerer Georg	Bahnhofstraße 13	0474 944146	info@ifw.bz
Jagdrevier Welsberg	Welsberg	Rabensteiner Günther	Hauptplatz 1/A	340 7367277	rabensteiner.guenther@rolmail.net
Jugendgruppe	Welsberg	Patzleiner Gabriel	Maria am Rain Siedlung 20	389 6909787	gabriel@welsberg.it
Katholischer Familienverband	Welsberg	Schwingshackl Margit		349 8930711	maeggisun@hotmail.com
Katholische Frauenbewegung	Welsberg	Auer Weiltaner Brigitte	Klosterweg 32		brigitte815@gmail.com
Kaufleute hds-Ortsobmann	Welsberg	Wierer Daniel		349 9291600	daniel.wierer@outlook.com
Kirchenchor Welsberg	Welsberg	Bieker Eva	Rienzstraße 21/b	346 9651474	kirchenchor-welsberg@hotmail.de
Krippenfreunde	Welsberg	Ploner Patzleiner Eva	Siedlung Maria am Rain 20	0474 944020	
KVW Welsberg	Welsberg	Gufler Moser Burgl	Margarethenplatz 2	347 6007264	burgl.gufler@gmail.com
Kuratorium Schloss Welsperg	Welsberg	Rossi Agostini Brunhilde	Bahnhofstraße 7	349 7542862	brunhi@libero.it
Männergesangsverein	Welsberg	Amhof Walter	Schlossweg 3/b	339 6587266	mgv.welsberg@gmail.com
Musikkapelle	Welsberg	Thomaser Günther	Zellweg 27	0474 944354	
Pfarre Welsberg	Welsberg	Pfarrer Paul Schwienbacher	St. Margarethenplatz 3	340 0634964	pfarrei@welsberg.it
Pfarrgemeinderat Welsberg	Welsberg	Komar Peter Paul	Schlossweg 2	340 7807179	komarpp@hotmail.com
Raina Kirchtal Verein	Welsberg	Steger Andreas	Maria am Rain Siedlung 21	340 6306651	veronika_ausserhofer@yahoo.de
Südtiroler Pfadfinderschaft	Welsberg	Strobl Joelle	Pfarrgasse 25		strobljoelle@gmail.com
Tierschutzverein	Welsberg	Stofner Rosa	Unterrain 19	0474 944525	
Verein Südtiroler Freizeit- malers Ortsgruppe Pustertal	Welsberg	Veronika Ausserhofer		348 2429814	veronika_ausserhofer@yahoo.de

# BURGL, DIE HOBBYBASTLERIN

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER



**Sie schnitzt, hobelt, hämmert, näht, formt, klebt und hat ein gutes Auge fürs Detail: Das ist Moser Burgl aus Taisten – eine leidenschaftliche Hobbybastlerin mit großem handwerklichem Geschick!**

Seit etwa 5 Jahren stellt Burgl allerlei Dekorationschmuck für verschiedene Anlässe her. Ob es nun Weihnachtskrippen samt Figuren, Osterhasen oder auch Trachtenstutzen sind – beim Basteln und Stricken vergisst Burgl schon öfters mal die Zeit, wie sie uns verrät. So vertieft sei sie in ihr Hobby, dass sie manchmal auch das Mittagessen vergisst und bis spät in die Nacht hinein arbeitet. „Beim Basteln werde ich ruhig, obwohl es eine große Geduldsarbeit ist“, sagt Burgl. „Langweilig wird mir nie, manchmal stehe ich frühmorgens um 5 Uhr auf, damit ich meine angefangene Arbeit vollenden kann.“



„  
Es macht einfach  
Spaß und Freude.  
Es ist eine  
Abwechslung im Alltag  
und entspannt mich!“

Wie man auf den Bildern sehen kann, sind Burgls Meisterwerke ihre vielfältigen und originellen Puppen mit verschiedenen Kostümen. Das können Musikanten, Straßenarbeiter, Schützen, Sänger, Jäger usw. sein. Burgl stellt die etwa 50cm großen Puppen auf Wunsch her. Dabei benötigt sie ein Foto des Kostüms, im Idealfall auch ein Foto von hinten. Denn die Kostüme werden bis ins letzte Detail ganz genau nachgemacht. Manchmal erkennt man sogar, um wen es sich handelt. Etwa 3 Tage benötigt sie zum Fertigstellen einer Puppe. Burgl verschenkt ihre Puppen, sie verkauft sie nicht. Allein für die Kuhkränze (Bild) muss sie etwas verlangen. „Das Zubehör dafür ist doch sehr teuer. Manchmal muss ich bis nach Bozen fahren, damit ich es finde“, meint sie.

Auf die Frage was ihr denn am Basteln am meisten gefalle, antwortet Burgl: „Es macht einfach Spaß und Freude. Es ist eine Abwechslung im Alltag und entspannt mich!“



# RÜCKBLICK

BERICHT: EVELIN ROMEN

## VOGELSTIMMEN ERLAUSCHEN UND ERKENNEN MIT SEPP HACKHOFER

Am 15. April des heurigen Jahres fand wieder eine wunderschöne Vogelstimmenwanderung statt. Eine bunt gemischte Gruppe von 20 Personen kam zu früher Stunde zum Treffpunkt nach Taisten. Die Temperatur war ziemlich kühl und der Himmel noch dunkel, doch Sepp Hackhofer

gelang es wie immer sehr gut, den großen und kleinen Teilnehmenden die Welt der gefiederten Sänger näher zu bringen. Es war ein wunderbares, vielfältiges Konzert. Winzige, gut getarnte, aber auch größere Vögelchen konnten durch das große Fernglas beobachtet werden, es waren

häufig vorkommende, aber auch sehr seltene Exemplare dabei. Über 20 verschiedene Arten konnte Sepp unterscheiden! Ein begeisterndes und bleibendes Erlebnis!



# VORSCHAU HERBST

## VOLLVERSAMMLUNG

Ein wichtiger Termin zum Vormerken für alle Vereinsvorsitzenden ist der **10. November 2023**. An diesem Abend wird die Jahreshauptversammlung des Bildungsausschusses Welsberg-Taisten wie gewohnt in der **Bibliothek Welsberg** stattfinden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf ein besonders musikalisches Schmankerl freuen!

## REPAIR CAFE

Das nächste Repaircafé findet **am Samstag, 9. September** statt und zwar **auf dem Hauptplatz in Welsberg von 9.00 bis 12.00 Uhr**.

Alle Interessierten können sich bei der Reparatur ihrer kleinen Elektrogeräte, Kleidungsstücke, kleine Möbel oder Ähnliches helfen lassen.



## VORTRAG IM SCHLOSS WELSPERG

**Am Samstag, 23. September** wird Frau Dr. Ulrike Kindl einen Vortrag halten zum Thema: **„Frauen in Märchen und Sagen“**. Beginn **um 20.00 Uhr**.

Die in Partschins/ Töll lebende Germanistin und Kulturhistorikerin Univ. Prof. Dr. Ulrike Kindl war viele Jahre Dozentin an der Universität „Ca Foscari“ in Venedig und hat zahlreiche Publikationen veröffentlicht. Wir freuen uns auf viele aufmerksame Zuhörer/innen!

## HOMÖOPATHIEKURS

Im **Herbst** wird der Bildungsausschuss einen Kurs organisieren mit dem Titel: „Homöopathie für den Hausgebrauch“.

# JOHANN AGOSTINI GARBA HANS

\* 15. Mai 1932 † 31. März 2023



Hans wurde am 15. Mai 1932 in Zwischenwasser geboren und in der Pfarrkirche in Enneberg getauft. Aufgewachsen ist er ab 1933 in der Gerberei in Welsberg, als zweitältester von acht Kindern.

Seine Begeisterung zur Natur und zu den Bergen brachte ihn bereits in jungen Jahren auf zahlreiche Gipfel rings um seine Heimat. Die Sehnsucht nach den Berggipfeln prägte sein gesamtes Leben und noch im letzten Herbst bei Spaziergängen in Niederdorf zauberte ihm der Anblick des Seekofels ein Lächeln ins Gesicht. Er brachte sein Wissen und Können auch als Gründungsmitglied der Bergrettung Hochpustertal und als Mitglied der ersten Stunde beim Alpenverein in der Ortsstelle Welsberg ein. Die Freiwillige Feuerwehr von Welsberg war lange Zeit seine zweite Familie und Kameradschaft bedeutete ihm sehr viel. Auch bei Feuerwehr-Wettbewerben war Hans oft erfolgreich im In- und Ausland dabei und erlebte viele schöne Momente mit seinen Kameraden.

Er gründete Anfang der 1950er Jahre die Firma Auto Agostini und lieferte mit seinem Lastwagen Fiat Tigrotto unterschiedlichste Waren zwischen Bozen und dem oberem Pustertal und sogar bis nach Udine. Bei einem seiner Fahrten lernte er seine Frau Helene kennen. Sie stammte aus St. Michael Eppan. Am 1. Mai 1968 heirateten sie. Am 22. Jänner 1972 kam seine Tochter Michaela zur Welt. Die junge Familie verbrachte viel Zeit miteinander und unternahm viele gemeinsame Ausflüge nach Buchenstein, nach Enneberg und auch in Helenes Heimatdorf nach Eppan. Der Bittgang der Welsberger nach Enneberg war für Hans jedes Jahr ein wichtiger Termin. Sein Leben und seine Firma lief gut und so war sein Glück perfekt.

Doch am 12. Februar 1978 brach seine heile Welt zum ersten Mal in sich zusammen. Seine Frau Helene starb und er war mit seiner Tochter Michaela plötzlich alleine. Es tat sich aber ein neuer Lichtblick auf, er lernte seine zweite Frau Frieda kennen. Die beiden heirateten und es schien wieder bergauf zu gehen. Aber das Glück war nicht auf seiner Seite. Am 23. Mai 1980 hatte Hans einen Unfall und er konnte von nun an seinen Beruf als Spediteur nicht mehr ausüben.

Er lebte nun in einer anderen Welt, in seiner Welt, in einer Welt der Vergangenheit. Brennholz machen, Pilze Suchen, Wanderungen, dabei sehr oft zum Berggasthof Waldealm, brachten ihm große Freude. Die Instandhaltung des Riedinger Kirchsteigs, sodass er auch im Winter begehbar blieb, war ihm ein großes Anliegen in das er einiges an Zeit investierte. Seine beiden Enkelkinder Annalena und Maximilian waren immer wieder schöne Lichtblicke für ihn. Als dann im Jahr 2003 seine zweite Frau Frieda verstarb ist Hans nochmals in ein tiefes Loch gefallen. Er kam ins Seniorenwohnheim nach Niederdorf und fand dort für über 18 Jahre ein neues Zuhause. Dort übernahm er gewissenhaft kleinere Arbeiten wie die Schneeräumung im Heimgarten, den er auch im Sommer mitpflegte. Bei unseren wöchentlichen Ausflügen kamen wir mit Hans in die unterschiedlichsten Berghütten und Gasthäuser, die mit dem Auto erreichbar waren. Dort konnten wir beobachten, wie er seine geliebten Berge bestaunte, seine Marende, bestehend aus Apfelsaft und Kuchen, genoss und uns dabei von seinen spannenden Erlebnissen erzählte.

Dann kam Corona und wieder wurde sein Leben auf den Kopf gestellt. Er war mehrere Wochen sehr krank. Davon hat sich Hans nicht mehr ganz erholt. Nach einiger Zeit waren endlich wieder Besuche im Altersheim möglich. Zwar konnten wir keine größeren Ausflüge mehr unternehmen, doch die Spaziergänge in Niederdorf und unsere Besuche haben ihm viel Freude bereitet. Mein Schwiegervater Hans hat mir und ich glaube auch allen anderen gezeigt, wie positiv und wie zufrieden man sein Leben leben kann und dass man nicht zu schnell aufgeben soll.

Am Freitag, 31. März 2023, kurz vor seinem 91. Geburtstag, schloss er seine Augen für immer. Opi moch's gut.

*Und immer sind da Spuren deines Lebens,  
Gedanken, Bilder und Augenblicke.  
Sie werden uns an dich erinnern,  
uns glücklich und traurig machen  
und dich nie vergessen lassen.*

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.  
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

# FRANCA SAVERIA AGREITER WWE. DE MARTIN XIDI

\* 28. November 1936 † 11. Juni 2023



*Einschlafen dürfen,  
wenn man das Leben  
nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist Freiheit für die Seele  
und ein Trost für uns alle.*

Es ist ein Kommen und Gehen – wir sind immer auf dem Weg, denn der Weg ist das Ziel. Dieses Ziel vor Augen zu haben kann beunruhigend sein, weil es Abschied bedeutet, aber auch befreiend, weil es ein Neubeginn ist. Heute, Xidi, können wir auf dein erfülltes, reiches Leben zurückblicken und behaupten, dass du es geliebt hast: „Ich würde alles genau so wieder machen“, sagtest du oft.

Geboren in St. Vigil als Einzelkind, war dein Start ins Leben kein leichter, als Frühgeburt, schon notgetauft, kämpftest du dich mutig ins Leben zurück. Dieser feste Wille und die Entschlossenheit niemals aufzugeben, prägten deinen Charakter. Du warst eine resolute, vitale Frau, stark und selbstsicher gabst du die Richtung vor und verfolgst deine Pläne unbeirrt und hartnäckig. In der Familie warst du der Mittelpunkt und die Powerfrau, immer um das Wohl aller bemüht, großzügig und gutherzig, aber auch bestimmend und fordernd. Deinem Mann Tino, deinen zwei Kindern, später auch deinen Enkeln und Urenkeln galt deine ganze Liebe und Zuwendung. Für sie nahmst du dir immer Zeit und du umsorgtest sie mit Wohlwollen und Hingabe. Uns alle verwöhntest du mit Köstlichkeiten und Leckereien, hattest im Handumdrehen schmackhafte Gerichte auf dem Tisch und warst glücklich, wenn alle zusammensaßen. Dabei dachtest du immer auch an deine Nachbarschaft und an Menschen, denen es nicht so gut ging.

Wer gerne gibt, der bekommt viel mehr zurück als er gibt. Du schenktest und wurdest beschenkt.

Die Geselligkeit, das Feiern und Singen in froher Runde, die Begegnungen und Gespräche mit Menschen erfreuten dich, aber auch die Natur, die kleinen, unscheinbaren Dinge, die Blumen am Wegesrand und besonders dein Garten, den du jeden Frühling aufs Neue mit Leidenschaft und Hingabe pflegtest. Dort blühten nicht nur die Blumen auf, sondern auch du selbst.

Viele Jahre lang warst du mit Leib und Seele Verkäuferin im Hellweger-Rustikal. Auf deiner kleinen Graziella und mit wehendem Rock radeltest du Tag für Tag in dein geliebtes Wollgeschäft. Das Stricken wurde zur Leidenschaft. Deine Kreativität und dein handwerkliches Geschick wurden von vielen Kunden aus nah und fern geschätzt, du warst ihnen eine verlässliche Beraterin. Auch selbst konntest du den feinen Garnen und flauschigen Fäden nicht widerstehen. Nächtelang glühten die Nadeln und unzählige, originelle Meisterwerke erfreuten Familie, Freunde und Bekannte. Ob beim Malen, Basteln, Dekorieren, Improvisieren und Organisieren, die Ideen gingen dir nicht aus und du hattest für jedes Problem eine Lösung. Besonders verwurzelt warst du mit deiner ladinischen Heimat. Die Sprache, die Bräuche, deine große Verwandtschaft lagen dir sehr am Herzen und die vielen Geschichten, die du so gern erzähltest, ließen die Erinnerungen an eine einfache aber unbeschwertere Kindheit aufleben. Wann immer es dir möglich war, besuchtest du dein Heimatdorf, deine Cousine Marta, sie war wie eine Schwester.

Deine allergrößte Liebe galt aber deinem Mann Tino, der dich während deiner Lehrjahre in Bruneck mit seinem Charme und seinem Motorrad sofort beeindruckt hatte. Er war deine große Stütze und mit seiner ruhigen, bescheidenen Art der ausgleichende Gegenpol zu deiner temperamentvollen Persönlichkeit. Zusammen wart ihr ein gutes Team und eng verbunden. Wie oft wart ihr gemeinsam auf dem Fußballplatz und du hast mit deinen lautstarken Anfeuerungen alle anderen „Tifosi“ in den Schatten gestellt! Sein früher Tod hinterließ eine große Leere und Trauer, die dir sehr zu schaffen machte, dazu kamen immer mehr gesundheitliche Beschwerden - das Leben wurde ein anderes. Der Glaube gab dir Halt und Zuversicht, aber langsam gingen deine Kräfte zu Ende.

Nun wissen wir dich in Gottes Frieden geborgen und bis zum Wiedersehen, irgendwann und irgendwo, halten wir die Erinnerung an dich wach. Danke für deine Liebe und Fürsorge.

Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.  
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

# IRMGARD LAMP GEB. BAUR

## LEHRERIN I.R.

\* 11. Mai 1943 † 25. Juli 2023



Irmgard wurde als jüngstes von 14 Kindern am Obermüllerhof geboren und als Frühwaisenkind den Entscheidungen und Plänen ihrer Geschwister anvertraut. Früh hatte sie gelernt, für alles zu kämpfen und immer nach vorne zu blicken. Ihre Schulzeit in Meran hat ihr Leben mit Sicherheit nachhaltig geprägt. Auf sich allein gestellt zu sein mit Geldsorgen und der frühe Tod ihrer Eltern forderten Durchhaltevermögen und Stärke. Nach der Matura begann sie zu unterrichten, was ihr sehr viel Freude bereitete; gerne setzte sie sich für schulische Belange ein. Im Jahr 1968 heiratete sie Hansl und drei Kinder wurden ihnen geschenkt. Das Eheleben brachte sie weiter und führte sie im Sinne von pragmatisch, vorausschauend, planend und kalkulierend sein. Diese Eigenschaften haben sie fortan begleitet und ein Stück weit durchs Leben getragen. Sie hat viel Freude erlebt, viel Freude gegeben und mitfühlend die Nöte ihrer Mitmenschen mitgetragen. Der Garten war ihr Heiligtum, ein Ort, an dem sie sich am meisten zu Hause fühlte. Der Baum auf dem Sterbebild, ihr eigenes kleines Wunder, wächst immer noch im Garten: stark und unerschütterlich, als Symbol ihrer ständigen Anwesenheit.

Liebe Mama, Omi, Irmgard!

Du bist zu Gott heimgekehrt.

Nun bist du nicht mehr blind, sondern sehend, bald schauend. Du wirst der Wahrheit von Angesicht zu Angesicht entgegengetreten. Du wolltest in deinem Dasein auf Erden etwas erreichen und bewirken, wolltest deinem Wissen Nachhaltigkeit verleihen, indem du dich in vielen Ämtern eingebracht hast: Sei es beim KVW, dem Tourismusverband, als Schulleiterin, bei den Lektor\*innen oder den Kirchenschmücker\*innen. Du hast dich weitergebildet, Kontakte gepflegt und in jeder Runde mit geistigen Impulsen Diskussionen angeregt. Du hast so viel Energie in Projekte gesteckt, die wiederum weite Kreise zogen und dich zu immer weiterem Engagement anregten. Mit Hansl zusammen hast du 55 Jahre deines Lebens verbracht. Die letzten Jahre haben euch eng aneinander gebunden, wohl auch deshalb, weil ihr den Wert der Unterstützung füreinander erkannt habt. Du hast auch gesellige Anlässe gerne zelebriert und kultiviert. Jedes Familientreffen wurde über deine Bande ausgeglichen. Andreas, Matthias und Astrid hast du bis zuletzt mit deiner Fürsorge umgarnt. Deine Enkelkinder Laura, Elias, Jonathan, Emanuel und Matthäus waren ein wichtiger Glücksfaktor in deinem Leben. Jedes Ereignis gab dir Anlass, Vergangenes Revue passieren zu lassen und noch einmal kritisch zu durchleuchten. Deine letzte Schwester Cilli wurde zu einer engen Vertrauten. Ihr habt eure Erzählungen über Ereignisse zelebriert und es war unterhaltsam, euch einfach nur zuzuhören. Du hast Freuden gefunden in Dingen, die du selbst gesät hast. In diesem deinen Säen, unter der Oberfläche, geschieht etwas Magisches. So, wie ein Samenkorn sich in eine neue Pflanze verwandelt, so werden deine Errungenschaften in den ewigen Kreislauf eingebettet und einen Hauch von Wärme in unseren Herzen zurücklassen.

Uns bleiben Erinnerungen an eine großartige Frau, Mama und Oma.

*Gott wird in die Seele getragen und versetzt.  
So entspringt ein göttlicher Liebesquell in der Seele,  
der die Seele zu Gott zurück trägt.*

*Meister Eckhart: Traktate 1*



Wir wollen aller Verstorbenen unserer Gemeinde gedenken, indem wir ihren Lebenslauf abdrucken.  
Dies geschieht nur mit dem Einverständnis der Angehörigen.

# I SUICHAT, I WELLAT, I HON ...

Der Kleinanzeiger „i suichat, i wellat, i hon...“ soll ermöglichen, alles Mögliche unter den Leuten zu ermöglichen.

## MITARBEITERINNEN / MITARBEITER GESUCHT!

**DIE PIZZERIA „HITTE“ BEIM SCHILIFT  
IN TAISTEN SUCHT FÜR DIE KOMMENDE  
WINTERSAISON:**

- › Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Service
- › Reinigungspersonal
- › Pächter/Pächterin ganz- oder halbjährig

**WIR BIETEN:**

- › gutes Geld für gute Arbeit
- › Beschäftigung in Voll- oder auch Teilzeit,  
ev. auch aushilfsweise
- › Arbeitszeit nach Vereinbarung
- › Angenehmes Arbeitsklima im Team

Bei Interesse und für weitere Informationen:

**T. 340 5897933 (GEORG MOSER)**



## WIR SUCHEN:



Wir suchen zur Jahresmiete eine mittlere Garage im Raum Welsberg/Taisten. Eventuell mit Hebebühne oder Montagemöglichkeit einer Hebebühne!

**Bitte unter folgender Nummer melden:**

**T. 348 2684516**

# „KREATIVES TREIBEN“ ZWISCHEN BÜCHERN

BERICHT: DAS BIBLIOTHEKSTEAM ROSWITHA STROBL UND EVA BURGMANN



Großes Finale im Paul-Troger-Haus Welsberg

Am 15. Mai sind die Gewinnerklassen aus Innichen, Toblach und Welsberg der Einladung der öffentlichen Bibliothek Welsberg zum Wis?mos-Finale gefolgt. Jetzt konnte man herausfinden, wer es denn nun wirklich weiß und den Raiffeisen Wis?mos Wanderpokal für ein Jahr in der Schule behalten darf. Am Ende mussten sich die Schulen aus Innichen und Welsberg aber geschlagen geben. Sie gratulierten der 1A aus Toblach zu ihrem Sieg. Die Freude der Sieger\*innen war groß, und die Schüler\*innen haben wahre Größe bewiesen und die Toblacher\*innen ordentlich beklatscht und bejubelt. Auch sie bekamen einen kleinen Trostpreis.



Die Sieger: 1A Mittelschule Toblach

**Ehrengäste waren:** Bürgermeister Dominik Oberstaller, Kulturreferentin Waltraud Brugger, Markus Fritz, Vertreter des Amtes für Bibliothek und Lesen, Stephan Leiter, Geschäftsführer des Bibliotheksverbandes Südtirol mit Christine Menghin, Jürgen Sinner, Vertreter der Raiffeisenkasse Welsberg, Direktor\*innen der Mittelschulen: Elisabeth Obersteiner, Ulrike Mair und Manfred Steiner

## LESESOMMER 2023 – BEE HAPPY!

12.06. bis 31.08.2023 | Bibliothek Welsberg-Taisten



Vorgestellt wurde der heurige Lesesommer 2023 von der Bibliotheksleiterin Roswitha Strobl: Die Schüler\*innen der Grundschulen von Welsberg und Taisten kamen auf einen Besuch in die Bibliothek. Jede Klasse konnte einen spannenden Vortrag über das Leben und Wirken der Bienen hören, bei welchem es auch vieles zum Sehen, Staunen und Fühlen gab. Dabei galt es natürlich ganz konzentriert zuzuhören, weil bei einem anschließenden Spiel mit den „Bee-Bots“ auf einer Bee-Bot-Matte das soeben erworbene Wissen zum Einsatz kam. Die von den Kindern programmierten Bee-Bots (Bienenroboter) mussten nun verschiedene Wege für mehrere Aufgaben finden, um auf der Matte das Ziel zu finden. Anschließend wurden alle Grundschüler\*innen eingeladen, am neuen Lesesommer 2023 teilzunehmen. Für diesen Lesesommer gab es keine Altersbegrenzung: Jung und Alt konnten daran teilnehmen. Nach nicht einmal zwei Wochen gab es schon mehr als 100 Teilnehmer. Jeder Leser erhielt einen Bienenwaben-Schein. Auf diesem konnte jedes gelesene Buch oder Medium eingetragen werden.



So viele Bienen sooviele Lose



Bei drei ausgefüllten Bienenwaben gab es bereits ein Los. Für jedes Los bekam man eine Biene, welche auf eine große Blumenwiese geklebt wurde. Auf diese Weise wurden die Blumenwiesen in beiden Bibliotheken immer lebendiger und bunter. Wie nicht anders erwartet, waren bei diesem Lesesommer nicht nur die Bienen auf den Wiesen fleißig, sondern auch die Teilnehmer\*innen beim Lesesommer. Stapelweise wurden Bücher, Hörbücher und Tonies ausgeliehen und Lose in die Lose-Box eingeworfen. Schließlich wollte man ja auch einen Preis gewinnen. Diesen gab es dann am 1. September beim Abschlussfest im Paul Troger Haus. Nach einer Kinder-Filmvorführung und einem Schätz-Spiel fand eine spannende Verlosung statt. Natürlich durfte ein kühlendes Eis nicht fehlen, welches anschließend an alle ausgegeben wurde.

Die Bee-Bots und auch 2 neue Bee-Bot-Spielmatten können in der Bibliothek Welsberg ausgeliehen werden.



So viele Bücher sooviele Leser



Wer findet die Ameisenkönigin, die Arbeiterin oder die Drohne



Wie sieht eine Biene, der Blick durch die Insektenaugen eröffnet uns eine neue Welt



Eine Biene kommt nicht als Honigsammlerin zur Welt, sie muss verschiedene Entwicklungsschritte durchleben und verschiedene Jobs erledigen, diese müssen die Kinder auf der Bee-Bot-Matte finden

## „ITALIANO: IMPARIAMO INSIEME –

con Alessandra Massa

Leggendo | parlando | giocando

Jeden Dienstag, von 20. Juni bis 29. August 2023 in der Bibliothek Taisten

Auf Nachfrage mehrerer Eltern organisierte die Bibliothek Welsberg diesen Sommer wieder einen Italienischkurs. Dazu wurden die Kinder der 4. und 5. Klassen der Grundschulen von Welsberg und Taisten eingeladen. Frau Alessandra Massa bereitete jeden Dienstag ein neues Thema vor und begeisterte die Kinder mit verschiedenen Geschichten, sowie einiges an Grammatik und die korrekte italienische Aussprache.

Die Unterrichtsstunden wurden spielerisch gestaltet, damit Spiel und Spaß beim Lernen nicht zu kurz kam.



Alessandra Massa – Italienisch: impariamo insieme in Taisten



## MINECRAFTWOCHE

mit Karoline Eder  
17.07. bis 21.07.2023

Wie auch letztes Jahr waren die 20 freien Plätze sehr schnell ausgebucht. Karoline Eder betreute die Gruppe von 19 Jungs und einem Mädchen mit Elan und Kompetenz. Allerlei Probleme wurden mit Hilfe von IT Fachmann Andreas Bertolin schnell gelöst. Jeder konnte allein oder in einer Gruppe an Welten ihrer Wahl bauen.  
Als Challenge gab es diesmal die Aufgabe:

„Baue einen Freizeitpark mit allem Drum und Dran...“ Dieser Aufgabe stellten sich die Jugendlichen tapfer und die Juroren hatten es nicht leicht, die Gewinner zu ermitteln. Es wurde in drei Kategorien ermittelt: Anfänger, Fortgeschrittene und Experten.

### Die Sieger in den jeweiligen Kategorien:

**Anfänger:** Linda Schwingshackl (Wonderland)  
**Fortgeschrittene:** Finn Mairhofer, Jien Moser, Laurin Wierer, Nathan Alberto  
**Experten:** Lukas Taschler (Lollipop) ex aequo mit Julian Hintner und Hugo Steinmair (Infinity)



Eingang Freizeitpark Lollipop von Lukas Taschler



Technische Hilfe von Andreas Bertolin



Die Qual der Wahl – Die Sieger der Kategorie Fortgeschrittene beim Ausschauen ihrer Preise  
Hinten links: Karoline Eder



konzentriertes Arbeiten beim Bauen der Minecraft-Welt



Hugo Steinmair, Julian Hintner,  
Sieger in der Kategorie Minecraft Experten



Linda Schwingshackl,  
Siegerin in der Kategorie Minecraft Anfänger

## MUSICA TRA I LIBRI

con "I musicisti della serenissima"  
26.07.2023

Claudio Gasparoni e Stefano Casaccia (Associazione Culturale-Artistica di Venezia) con musiche ricercate in un coinvolgente viaggio musicale tra danze, arie, canzoni, invenzioni e sonate del periodo rinascimento, barocco e classico Musiche di Mainerio, Frescobaldi, Vivaldi, Bach, Mozart, Haydn.  
40 amanti di musica si godevano la serata.  
40 Musikliebhaber genossen den musikalischen Abend.



Claudio Gasparoni, viola da gamba  
e Stefano Casaccia, flauto dolce

## SCHREIBEN & VORLESEN

08.06.2023 | in der Bibliothek Taisten

Die Schüler der 3. Klasse der Grundschule Taisten haben sich einer besonderen Aufgabe gewidmet, nämlich dem Schreiben von Geschichten und somit dem Verfassen eines Büchleins.  
Jeder erhielt denselben Text als Einstieg in die Geschichte und ließ dann seiner Fantasie ihren Lauf. Die fantastischen Geschichten wurden den Bibliothekarinnen Roswitha und Eva bei der Vorlesestunde vorgelesen. Mit kreativen Zeichnungen wurde das Büchlein rundum perfekt.



## TREF.DIGITAL –



jeden ersten Mittwoch im Monat stand Roland Regele für Fragen im digitalen Bereich zur Verfügung

 Bildungsausschuss  
Welsberg-Taisten

LESEN IM SOMMER · ESTATE DA LEGGERE  
2023  
**Liesmich  
Leggiwi**  
LEGERE

Aktion vom 1. Mai bis zum 30. September 2023.  
Bücher lesen, Quizfragen beantworten und/oder Kommentar abgeben und Sachpreis gewinnen.  
Teilnahme ab 11 Jahre.

## VORSCHAU HERBST 2023

### BÜCHERBABYS –



MIT INGBORG ULLRICH-ZINGERLE

erwartet euch wieder im Herbst:  
27.09. – 25.10. – 22.11.2023 | 9.00h

 Bildungsausschuss  
Welsberg-Taisten

WUSSTEN SIE, DASS ...

# AUFGELASSENE UND VERGESSENE HÖFE IN TAISTEN „KASA“

BERICHT: HEINRICH SCHWINGSHACKL

In dieser Ausgabe will ich über den Hof „Kasa“ in Wiesen berichten. Bis ca. 1870 wird der Hof in den Dokumenten und Pfarrbüchern als „Egarter oder Eggarter“ bezeichnet und erst nachher der Name „Kasa“ verwendet. Vermutlich wurde dort „gekast“ (Käse hergestellt) und somit die Gewerbetätigkeit auf den Hofnamen übertragen. Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude stand auf der Bp. 147 K.G. Taisten, dort wo heute das Futterhaus des Martin Hellweger, „Gaiga“ steht. Im Bittbuch ist „Kasa“ unter Nr. 23 - Wiesen angeführt und im Grundbuch in Einlagezahl 71 I verfact. Das Wohngebäude des heutigen „Gaiga-Hofes“ trug früher den Namen „Lenza oder Rotthurna“, wurde im Bittbuch unter Nr. 22 – Wiesen geführt. Der Ur-Urgroßvater des heutigen Besitzers stammte vom „Gaiga“ in Antholz-Niedertal und hat durch den Kauf der beiden Höfe „Lenza und Kasa“ den neuen Hofnamen „Gaiga“ mitgebracht. Msg. Baur schreibt 1969 im Dorfbuch von Taisten, dass „Kasa“ heute eine Ruine ist und seit 1934 unbewohnt war. Die letzten Quartierleute dürfte die Familie des Alois Außerhofer vom „Egitzhaisl“ gewesen sein, denn sowohl im Taufbuch als auch im Sterbebuch taucht dieser Name als letzter auf. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts muss „Kasa“ als Armenhaus Verwendung gefunden haben und mehreren Parteien als letzte Wohnstätte gedient haben, denn dort starben viele alte, ledige und verwitwete Männer und Frauen.

Im Jahre 1858 umfasste der Hof folgende Grundparzellen:

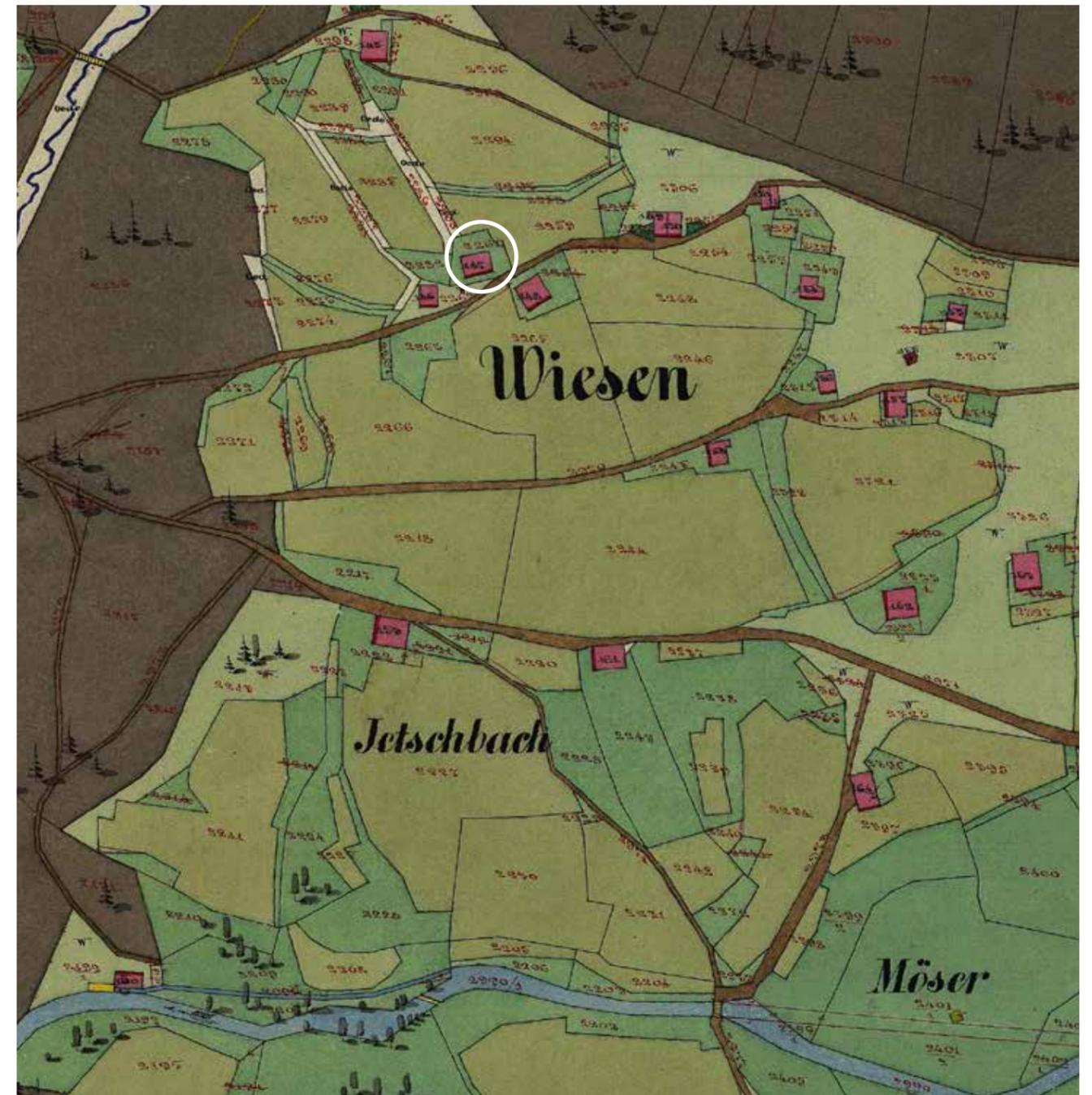
KASA					
Parzellnummer	Kulturart	Flurname	Fläche – Joch	Fläche – Klafter	derzeitiger Eigentümer
147	Bp.				Heute bei Bp.616 – Martin Hellweger
2258	Wies	Peinte		244	Heute bei Bp.616 – Martin Hellweger
2259	Acker	Peinte		751	Heute bei Bp.616 – Martin Hellweger
2260	Unpro.	Peinte		49	Heute bei Bp.616 – Martin Hellweger
2261	Wiese	Peinte		178	Heute bei Bp.616 – Martin Hellweger
2273	Unpro	Hölzl		82	Heute teils Wohnbauzone in Wiesen Gp. 2273/1 – Martin Hellweger - Gaiga
2274	Acker	Hölzl		434	Heute teils Wohnbauzone in Wiesen Gp.2274/2 – Martin Hellweger - Gaiga
2275	Wiese	Hölzl		125	Martin Hellweger - Gaiga
2486	Wald	Sinnwälder	1	95	Martin Hellweger - Gaiga
2487	Wald	Sinnwälder	3	289	Martin Hellweger - Gaiga
2590	Wald	Kehrawold	1	602	Martin Hellweger - Gaiga
2796	Wald	Gastleiten		956	Martin Hellweger - Gaiga

Im ungeteilten Eigentum besitzen die Höfe Löffla“ (Anna Oberhammer), „Kasa“ (Josef Hellweger), „Thurna“ (Josef Tschaik), „Noihaus“ (Johann Gitzl), „Klomptra“ (Josef Althuber) und „Ratza“ (Peter Plaikner) die Waldparzellen 2850 und 2851 in der Örtlichkeit „Kringe“, im Volksmund als „Groußo Wold“ bekannt. 1954 verkaufen sie die Waldparzellen an Antonio Faoro, Pietro Dalsasso und Terzo Munerol. 1955 geht der Besitz über auf Celio und Alberto De Riva und 1960 wird Alberto De Riva alleiniger Eigentümer. 1996 erben die beiden Kinder Paola und Giacomo De Riva. 1988 kauft Josef Schuster die Waldparzelle 2850 und verkauft sie 1991 weiter an Stefan Robert Ploner. 2009 kauft Paul Mayr die Waldparzelle 2851.

Der „Gaiga-Hof“ ist mit einem Vierundzwanzigstel an der Interessenschaft Wiesen beteiligt.

## Chronologie der Eigentümer:

- › 1858 besitzen die Geschwister Mayr Maria (12.1.1811 – 12.11.1867) und Mayr Theresia (15.10.1812 – 25.2.1880) den „Egarter-Hof“. Beide bleiben ledig und ohne Nachkommen.
- › 1868 kauft Josef Hellweger (5.1.1827 in Antholz-Niedertal – 12.3.1906 in Taisten) von Theresia Mayr.
- › 1906 erbt Sohn Andrä Hellweger (6.7.1860 in Antholz-Niedertal – 24.9.1909 in Taisten).
- › 1909 erben die fünf minderjährigen Kinder: Maria, Kreszenz, Cäcilia, Klara und Andrä.
- › 1929 wird der einzige Sohn Andrä nach Erreichung der Volljährigkeit (7.10.1907 – 6.7.1982) alleiniger Eigentümer.
- › 1968 erbt Sohn Andreas (23.2.1933 – 10.2.2020) durch einen Kaufvertrag.
- › 1994 erbt Sohn Martin durch einen Kaufvertrag.



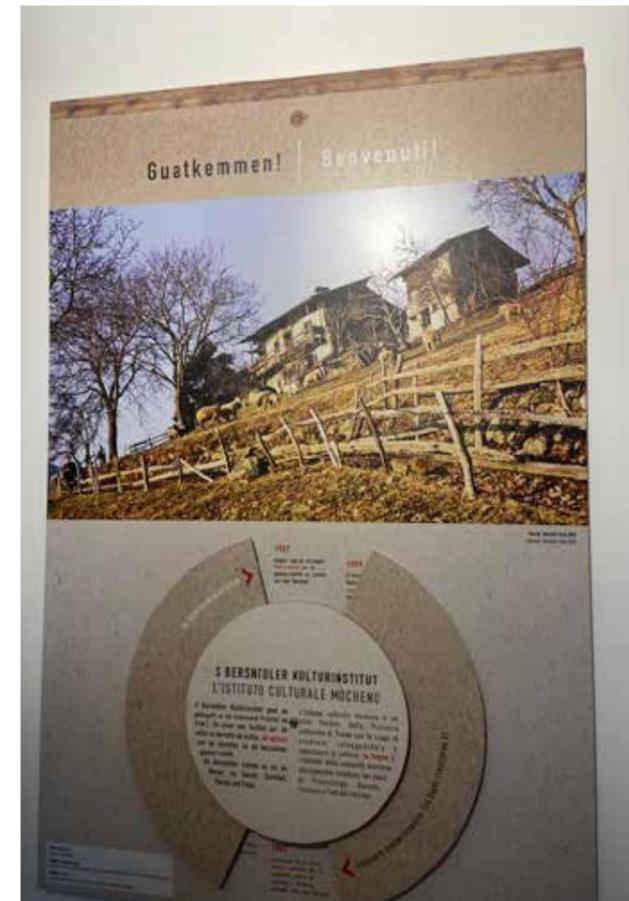
# FRÜHLINGSFAHRT DER SENIORENVEREINIGUNG WELSBERG-TAISTEN



BERICHT: DORIS STAUDER MÜHLBERG

Am Mittwoch, 31.05.2023 wurden wir Senioren der Gemeinde Welsberg-Taisten vom Präsidenten Gottfried und seinem Ausschuss zur traditionellen Frühlingsfahrt eingeladen. Am Morgen starteten wir in erfreulicher Begleitung unseres Bürgermeisters Dominik, Vizebürgermeisterin Paula und Referent Reinhart Richtung Fersental. Es wurde gefragt: „Wo ist das Fersental?“ Viele waren noch nie dort. Wir konnten uns eines Besseren belehren. Unter fachkundiger Reiseleitung von Erwin fuhren wir durch das Pustertal Richtung Trient. Erwin erzählte uns vieles über die „Tatkruma“, die in den 60iger und 70iger Jahren bei uns die Waren anboten. Diese „Kruma“ kamen aus dem Fersental. Ihr Leben war karg und armselig. Sie mussten mit ihrem mageren Einkommen ihre Familie ernähren. Diese war von Allerheiligen bis ins Frühjahr alleine im Fersental. Viele von uns können sich noch gut an diese „Tatkruma“ erinnern.

„  
es war  
sooooo  
schön



Das Fersental war bekannt für den Bergbau. Leute fanden Arbeit und blieben dort, wobei erste Einwohner dieses Tales bayrischen Ursprungs waren. Der Bergbau war mit den Jahren nicht mehr rentabel und so zogen Männer, auch begleitet von ihren jungen Söhnen, als Wanderhändler zu uns nach Südtirol.

Interessant ist auch die Sprache dieser deutschen Sprachinsel. Nach einer kurzen Einführung im Bersntoler-Kulturinstitut sahen wir uns im „GAMOA’SOLN (Gemeindesaal) einen sehr interessanten Film über die damalige Zeit mit Zeitzeugen an. Man musste schon etwas nachdenken, um diese Sprache zu verstehen. Hättet ihr es erkannt?

GAMOA’SOLN – Gemeindesaal  
SPILSOL – Spielsaal  
PFOFFOMT – Pfarramt  
HAUPGAMOA’MONNOMT – Bürgermeistersaal (wäre heute der Saal von unserem Bürgermeister Dominik)

Nach einem gemütlichen und guten Mittagessen in Sant’Orsola und Aufenthalt am Caldonazzosee traten wir unsere Heimreise an. Es war sooooo schön.

Ein Dank an die Organisatoren, die uns diese wunderschöne Fahrt geboten haben. Auch ein Lob an unseren Fahrer Ali aus Pakistan, der auch unsere Straßen wunderbar kennt. Vergelts’Gott!



# HOCH OBEN – DRÜBER



BERICHT: TOM BACHMANN

Wetterkreuze werden aufgestellt, um Menschen, Vieh und die Natur vor heftigen Unwettern und Naturkatastrophen zu schützen.

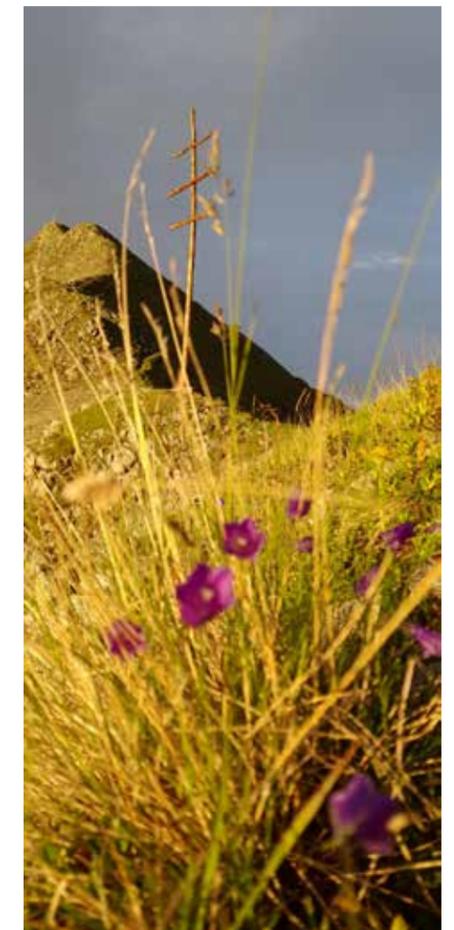
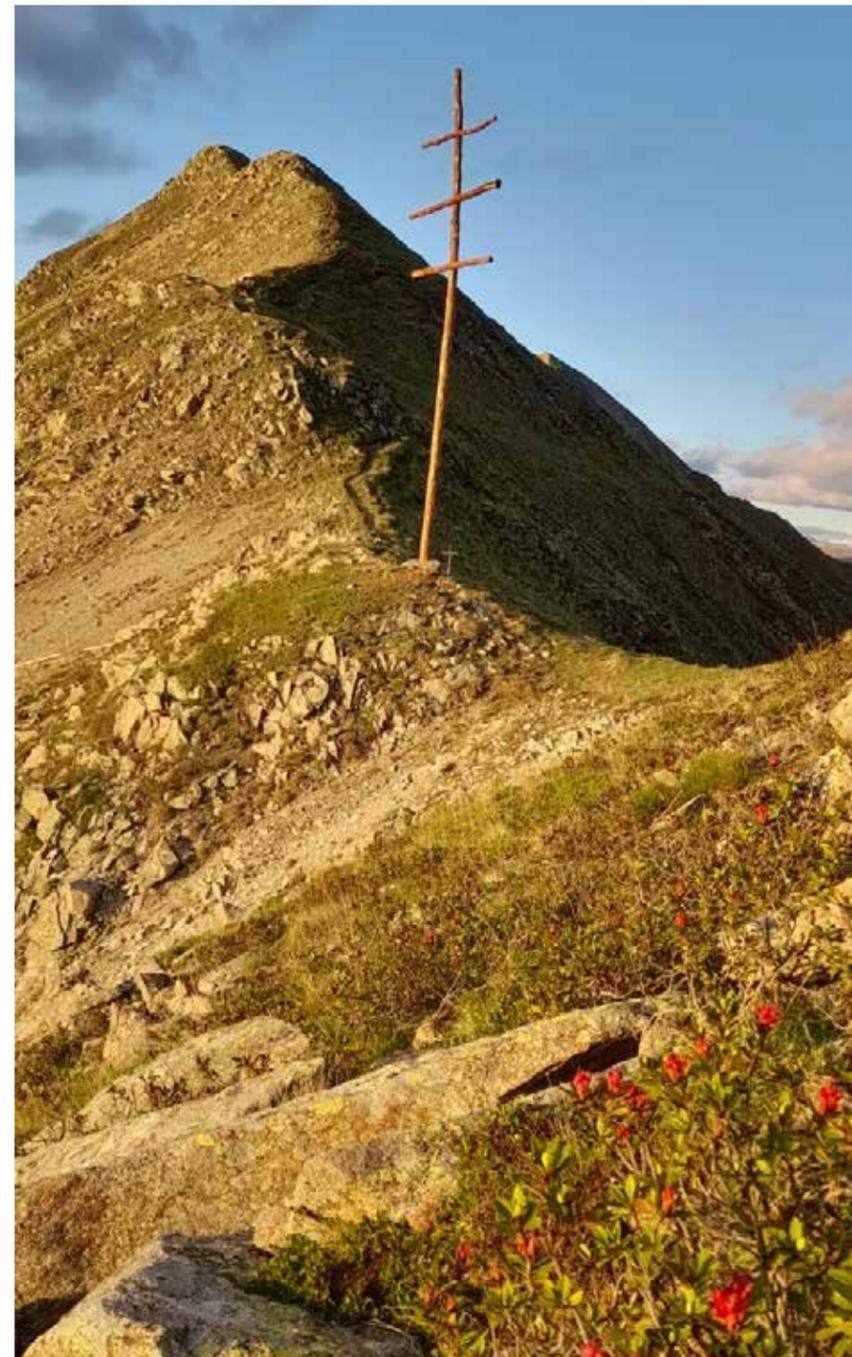
Genau dort, wo Karl Patzleiner viele Jahre nach dem Rechten sah, und sich bemühte, das Vieh zu hüten, die Menschen zu verpflegen und für gemütliche Momente zu sorgen, wurde gemeinsam ein Wetterkreuz, ihm zum Gedenken, erstellt!

Nach ausgiebiger und gut durchdachter Vorarbeit wurde am Samstag, 24. Juni am Gipfelgrad Richtung Rudelhorn ein hölzernes Wetterkreuz aufgestellt. Elli (Elmar) Niederbrunner und sein Team kümmerten sich um viele Freunde von Karl, denn in kraftvoller Handarbeit wurden die Kreuzteile, Wasser, Zement, Werkzeuge ... auf den Grad hochgetragen.

Beeindruckend viele Taistner nahmen sich Zeit, um nach etwas mehr als einem Jahr nach Karls Tod, gemeinsam dieses Kreuz zu erstellen, um dabei auch manche Erinnerungen an einen ganz besonderen Hüttenwirt zu wecken!

Kurz nach Mittag stand das Kreuz!

Nachdem alle unter blauem Himmel und leichtem Windhauch sich eine Mittagspause gönnten, wurde es plötzlich leise am Berg. Ganz gewiss erinnerte sich jeder an Karl und sein besonders Leben. In diesem Moment wurde eine Gedenktafel am Wetterkreuz, stellvertretend für alle Kollegen von Karl, in bester Erinnerung angebracht. Ein beeindruckender Moment!



## SCHÜTZENKOMPANIE TAISTEN SOMMER 2023

BERICHT: MARTIN PLANKENSTEINER



Ausflug nach Lavarone – Festung Gschwent

Wie in der letzten Ausgabe des „inso blattl“ angekündigt, wollen wir nun vom Kompanieausflug nach Welschtirol/Trentino berichten. Die Busfahrt führte uns nach Lavarone mit Führung durch das Festungswerk Gschwent. Einst war es eines von insgesamt sieben Sperrwerken des österreichisch-ungarischen Festungsriegels am Rand der Hochebenen der Gemeinden Folgaria, Lavarone und Luserna, oberhalb des Val Sugana und südlich der Ortschaft Levico Terme, bzw. des Lago di Caldonazzo. Die Österreichisch-Ungarische Militäradministration erwartete an dieser Stelle den Angriff der Italiener auf Trient, wobei bereits vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs Vorkehrungen mit dem Bau der Sperrlinie getroffen wurden. Sehr beeindruckend war für uns die zweistündige deutsche Führung durch unterirdische Tunnel und Festungsanlagen, welche durch audiovisuelle Effekte untermauert waren. Auch deshalb wurden dem Besucher die Schrecken des Krieges vor Augen geführt, was auch betroffen machte. Ein historischer Ort, wo Geschichte lebendig wird, sehr empfehlenswert für Interessierte und Lernende. Nach dem Mittagessen führte uns der Weg zum gepflegten Soldatenfriedhof Lavarone. Auf Einladung von Luigi „Gigi“ Sighel („Vater“ unserer Kanone Frieda) fand unser Ausflug bei einer Marende in den Weinbergen rund um den Caldonazzo See seinen Abschluss.

Zur Kompanieausrückung am Fronleichnamstag konnte Schützenkamerad Anton Hintner für 40 Jahre treue Mitgliedschaft mit der Andreas Hofer Langjährigkeitsmedaille, sowie Fähnrich Martin Plankensteiner für 15 Jahre treue Mitgliedschaft mit der Peter Sigmayr Langjährigkeitsmedaille ausgezeichnet werden. Zum selben Anlass wurden nach absolviertem Probejahr Verena Schwingshackl und Mia Obrist offiziell in die Kompanie und den Südtiroler Schützenbund aufgenommen.



Angelobung der Neuzugänge

So wie zu Fronleichnam umrahmte unsere Kompanie auch am Herz Jesu Sonntag die Prozession mit dem Abfeuern der Ehrensalve am Vorplatz der Georgskirche. Es war im fernen Jahr 1991, als damals noch sehr junge Idealisten, erstmals zusätzlich zum Herz Jesu Symbol die Aufschrift „TIROL“ am Rudlhorn entzündeten. Es sind nun mehr als 30 Jahre vergangen und gar einige von damals sind immer noch dabei und geben ihre Erfahrung weiter. Danke allen, die jedes Jahr mit-helfen das Herz Jesu Feuer am Taistner Hausberg erleuchten zu lassen; als flammendes Bekenntnis zum Herzen Jesu und zur Heimat Tirol.

Weiters waren unsere Schützen beim Alpenregionsschießen in Garmisch vertreten. Auf Einladung der Schützenkompanie Sepp Innerkofler Sexten waren wir als Abordnung zur Segnung des Soldatenfriedhofs „zu Anderter“ nach Sexten geladen.

Im Ausblick auf das Jahresprogramm steht die Ausrückung zum Bataillonsfest Pustertal nach Innervillgraten auf dem Programm. Leider sind schon einige Jahre vergangen, seit wir letztmals in Osttirol auftreten konnten. Gerade deshalb freuen wir uns sehr, unsere sehr guten Kontakte dahingehend auffrischen zu können.

Weiters sind wir dabei ein sehr wichtiges Projekt abzuschließen. Es geht dabei um die Fertigstellung des Taistner Dorfbuches, welches im Herbst vorgestellt werden soll. Davon wollen wir dann in der nächsten Ausgabe des „inso blattl“ berichten.

Mit Tiroler Schützengruß  
Martin Plankensteiner  
Fähnrich der Schützen Taisten



Kompanieausrückung am Herz Jesu Sonntag



Herz Jesu Feuer Rudlhorn

TOURISMUSGENOSSENSCHAFT GSIESER TAL-WELSBERG-TAISTEN

# 24. VOLLVERSAMMLUNG MIT VORSCHAU 2023

BERICHT: DOTT. STEFANIE KIND, DIREKTION



Stoll Wilhelm

Rund 56 Mitglieder und Ehrengäste kamen zur 24. ordentlichen Vollversammlung der Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisten am Mittwoch, 03.05.2023 im Gasthof Hofmann in St. Magdalena. Neben dem Tätigkeitsrückblick, der Vorschau auf das Jahr 2023 sowie der Genehmigung der Bilanz, des Haushaltes und der Mitgliedsbeiträge, stand ein Vortrag zum Thema Marketplace und Digitale Gästekarte auf der Tagesordnung. Die Vizebürgermeisterin der Markt-gemeinde Welsberg-Taisten und der Bürgermeister der Gemeinde Gsies richteten die Grußworte an die Vollversammlung.

Stoll Wilhelm, der Präsident der Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, begrüßt am 03.05.2022 die Mitglieder und Ehrengäste zur diesjährigen Vollversammlung.

Stoll gibt eine Übersicht über die Beherbergungs-betriebe der Ferienregion. Insgesamt sind es 172 gastgewerbliche und nicht-gastgewerbliche Betriebe mit 3.167 Betten und weitere 32 Gastronomiebetriebe. Weiters informiert er die Vollversammlung über einige statistische Entwicklungen. Die Nächtigungen im Tourismusjahr 2022-2023 sind im Vergleich zum Vorjahr um 52,14 % gestiegen. Im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie (2018-2019) ist ein Plus von 6,39 % zu verzeichnen. Bei den Ankünften ergibt sich eine Steigerung von 60,55 % gegenüber dem Vorjahr und gegenüber 2018-2019 ein Plus von 3,39 %. 51 % der Gäste kommen aus Italien, 34 % aus Deutschland, jeweils 3 % aus Österreich und der Schweiz. Stoll zeigt die prozentuale Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben der TG GWT auf und informiert über die Neueinstellung von Mitarbeitern, den Informationsdienst und die Mitgliederbetreuung. Weiters berichtet er über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres in den Bereichen: Kommunikation und Digitalisierung, Loipe, Wanderwege, Mobilität, sowie das Projekt „Talrad-Rundroute“ und das Urlauber-Aktivprogramm. Es folgt die Vorschau auf das Jahr 2023: Der Präsident informiert die Vollversammlung über die verschiedenen Projekte zu den Produkten Loipe, Rad, Wandern und Mobilität. Besonders geht er auf das Thema Nachhaltigkeit ein, wo eine Zertifizierung, basierend auf dem internationalen Standard GSTC, angestrebt wird. Er berichtet über die Förderschiene „Montagna Italia“, die Ziele bei der Mitgliederbetreuung und der Kommunikation. Als Abschluss des Tätigkeitsprogramms bedankt sich der Präsident bei der Markt-gemeinde Welsberg-Taisten und der Gemeinde Gsies, der Raiffeisenkasse, den Untervereinen Naturverein Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Initiative für Welsberg und Gsieser Natur- und Kulturverein, dem Organisationskomitee Gsieser Tal Lauf, bei allen Grundstücksbesitzern

und Einheimischen, Vermietern, Mitgliedern, Mitarbeitern der Tourismusgenossenschaft und all jenen, die für den Tourismus arbeiten, für die tatkräftige Unterstützung.

Nach der Verlesung der Bilanz und der Ratifizierung des Haushaltsvoranschlages übergibt der Präsident das Wort an Herrn Thomas Plank – IDM Südtirol. Plank erklärt der Vollversammlung, dass es das Ziel von IDM Südtirol ist, ein digitales Ökosystem zu schaffen und eine neue Gästedatenbank aufzubauen. Somit soll es in Zukunft unter anderem möglich sein, über die Gästekarte dem Gast personalisierte Werbung zu schicken, alle Produkte Südtirols vom Apfel bis zum Zimmer, sowie Dienstleistungen über eine Plattform zu erwerben und über eine App Besucher zu lenken. Weiters geht Plank auf das Thema Nachhaltigkeit ein und erklärt die GSTC-Zertifizierung – ein international anerkannter Standard, der die Nachhaltigkeit misst und deren Adaption für Südtirol. Abschließend appelliert Plank an die Vollversammlung, sich einerseits auf den Weg zur Digitalisierung zu machen (durch digitale Gästeverwaltungsprogramme und die Online-Buchbarkeit) und weiters in die Nachhaltigkeit zu investieren.

Ein weiterer Punkt der Versammlung ist die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, und zwar um 0,10 € pro pflichtiger Nächtigung bei den Beherbergungs-betrieben und um +9 % Inflationsanpassung bei allen Nicht-Beherbergern.

Abschließend richten der Bürgermeister der Gemeinde Gsies Herr Paul Schwingshackl und die Vizebürgermeisterin der Markt-gemeinde Welsberg-Taisten Frau Paula Mittermair ihre Grußworte an die Vollversammlung. Auch Franz Steinmair in Vertretung des OK Gsieser Tal Lauf bedankt sich für die Zusammenarbeit während des Rennens. Ein Dank gilt allen Teilnehmern der Versammlung.

PREMIERE DER SÜDTIROL CLEANUP DAYS 2023

# GEMEINSAM AUFRÄUMEN FÜR EINE GESUNDE NATUR



Patron Plasticfree Peaks © Lena Everding

Vom 14. bis 17. September heißt es in Südtirol vier Tage lang: **Gemeinsam losziehen und Müll sammeln bei den SÜDTIROL CleanUP Days! Organisiert wird die großflächige Aufräumaktion von dem gemeinnützigen Verein Patron. Gleich bei der Erstauflage beteiligen sich außerdem acht Südtiroler Destinationen, unter anderem unsere Ferienregion Gsieser Tal-Welsberg-Taisten und auch IDM Südtirol ist unterstützend dabei.**

Die Idee der SÜDTIROL CleanUP Days ist schnell erklärt: In den beteiligten Südtiroler Regionen machen sich zahlreiche Naturbegeisterte in Kleingruppen auf den Weg, um gemeinsam Müll am Berg, in den Wäldern, an Seeufern, in den Gemeinden usw. zu sammeln – eben überall dort, wo Müll hinterlassen wurde. Wer an diesen Tagen dabei ist, den erwartet nicht nur das schöne Gefühl, ein Zeichen für die Natur gesetzt zu haben, sondern auch ein gemeinschaftliches Outdoor-Erlebnis der besonderen Art.

Gleich bei der Erstauflage laden acht Destinationen Gäste wie Einheimische ein, mit anzupacken. Aufgeräumt wird in den Regionen Seiser Alm, Passeiertal, Ahrntal, Eggental, Olang, Gsieser Tal-Welsberg-Taisten, Villnöß und Aldein-Radein.

Für den PATRON e.V. ist die Zusammenarbeit mit den Tourismusvereinen ein entscheidender Schritt in die richtige Richtung. „Wir freuen uns, dass die Partner vor Ort die Möglichkeit nutzen, ein Zeichen für eine gesunde Natur zu setzen“, so Martina Mayer, CleanUP Managerin für den Verein. Doch wenn es nach ihr geht, ist das erst der Anfang. Für die Folgejahre sind weitere Aufräumaktionen in Planung, um der Vision eines plastikfreien Alpenraums Schritt für Schritt näher zu kommen.

## DABEI SEIN KANN JEDER

Die Anmeldung und die Koordination der Routen erfolgt über die CleanUP Map (interaktive Karte) auf [www.plasticfreepeaks.com](http://www.plasticfreepeaks.com). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können hier direkt das Datum und die Route ihrer selbstgewählten Tour festlegen. Das benötigte CleanUP Kit für alle Interessierten, bestehend aus einer recyclebaren und wiederverwendbaren Gewebetasche und einer Zange aus Edelstahl, kann vor dem Abmarsch kostenfrei an einer der zahlreichen Ausgabestellen abgeholt werden. Diese, wie auch die Abgabestationen für den gesammelten Müll, finden sich ebenfalls in der CleanUP Map. Jede Müllsammlerin und jeder Müllsammler hat nach Abschluss der Veranstaltung die Chance auf hochwertige Preise aus dem CleanUP Gewinnspiel.

## PATRON CLEANUP TOUR 2023

Nach fünf Tour Stopps im Schwarzwald, in Tirol, am Bodensee, im Allgäu und in Vorarlberg, ist Südtirol bereits das sechste Event der PATRON CleanUP Tour 2023. Damit knüpft der gemeinnützige Verein an den Erfolg des Vorjahres an, in dem rund 7.000 Kilometer Wegstrecke von über 8.000 Freiwilligen gesäubert wurden.

Informationen und Anmeldung unter:  
[www.plasticfreepeaks.com](http://www.plasticfreepeaks.com)

### KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

SÜDTIROL CleanUP Days:  
Stefanie Kind  
Tourismusgenossenschaft  
Gsieser Tal-Welsberg-Taisten  
Mail: [stefanie@gsieser-tal.com](mailto:stefanie@gsieser-tal.com)  
Fon: +39 0474 978 436  
Web: [www.gsieser-tal.com/CleanUPDays](http://www.gsieser-tal.com/CleanUPDays)

PATRON CleanUP Tour:  
Martina Mayer  
PATRON e.V.  
mail: [martina@plasticfreepeaks.com](mailto:martina@plasticfreepeaks.com)  
fon: +49 162 6518206  
web: [www.plasticfreepeaks.com](http://www.plasticfreepeaks.com)



Patron Plasticfree Peaks © Lena Everding



© Patron Plasticfree Peaks

## KFS ZWEIGSTELLE TAISTEN

## ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

BERICHT: BARBARA LEITGEB

**EIN BÄUMCHEN, KLEINE KINDER UND DER SEGEN VON OBEN** machten das heurige Fest für die Neugeborenen des Jahrgangs 2022 komplett. Und so steht nun ein Kirschbäumchen, dankend bereitgestellt vom Forstamt Welsberg, neben dem Ahorn für den Jahrgang 2021, bei der Mesner Pointe.

Möge es mit Hilfe des Segens durch Pfarrer Paul und des Einsatzes der Väter beim Setzen, gedeihen, blühen und Früchte tragen. Dasselbe wünschen wir natürlich auch den sechs Kindern des Jahrganges, die sich bei ihrem ersten gemeinsamen „Klassentreffen“ bereits gut verstanden. Jedem von ihnen schenken wir außerdem einen von uns selbst gemachten Traumfänger als Geschenk und Wegbegleiter.

Bei Kaffee und Kuchen ließen wir zusammen mit den Familien der Kinder, Pfarrer Paul und Förster Stefan diesen feinen Nachmittag ausklingen.



**AM DREIFALTIGKEITS - UND FAMILIENSONNTAG**, der heuer auf den 4. Juni fiel, gestalteten wir den Wortgottesdienst. Am Beispiel des Kleeblatts versuchten wir die Bedeutung dieses Kirchenfestes kindgerecht zu erklären. Umrahmt wurde die Feier teils mit Volksliedern, teils durch den Chor. Vielen Dank an alle, die mitgefeiert haben.



# INS BERSNTOL HINUNTER VON 1085 M IN WELSBERG, HINAUF AUF 1400 M UND WIEDER HINUNTER: ZUM SONNENUNTERGANG AM CALDONAZZOSEE!

BERICHT: ALBRECHT LUCERNA

Die Frühlingsfahrt der „Alten“ von Welsberg und Taisten führte uns heuer dank der Seniorenvereinigung ins Fersental, auch Valle dei Mocheni genannt. „Perkmandln“ (Bergknappen) aus Bayern und Tirol waren vor Jahrhunderten eingewandert, um dort Kupfer und Gold (?) zu fördern. Die jetzigen Bewohner sprechen noch das Bersntolerische, das sich in der italienischsprachigen Umwelt bis heute erhalten hat. Im Kulturinstitut von Palai empfängt uns ein kundiger Führer. Dort gilt es, viel Interessantes, auch Kurioses zu bewundern z. B. eine sog. „Krumerkraxe mit Tatln“, die später das Überleben der Einwohner sicherte. Im Sommer bearbeiteten sie Wiesen und Felder, von Allerheiligen bis zum Frühjahr zogen sie dann von Dorf zu Dorf zu den Höfen, auch nach Südtirol. Sie boten ihre Waren, damals wahre „Schätze“, wie Stoffe, Schürzen, Knöpfe, Tischdecken usw. zum Verkauf an. Im Film, der uns gezeigt wurde, kommen auch deren Nachfahren wie z. B. die Jobstreiber zu Wort, die in Bruneck sesshaft geworden sind.



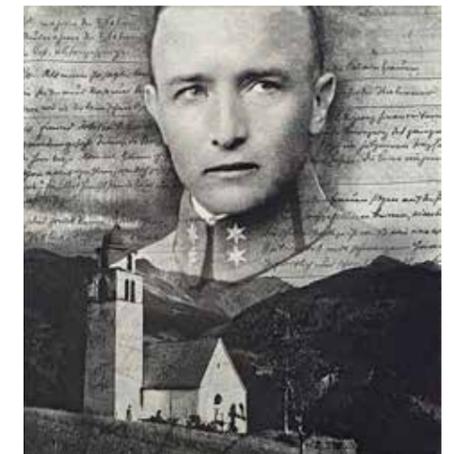
Der Stern von Palai

Einer der berühmtesten „Gäste“ war der Schriftsteller Robert Musil (1880-1942), der 1915 während des Krieges dort stationiert war. Zu seinen weltbekannten Werken gehören „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ und „Der Mann ohne Eigenschaften“. Dort verfasste er die Erzählung „Grigia“ mit autobiographischem Hintergrund. Der Erzähler Homo verliebt sich in eine Bauernfrau - „Geliegen han i an bissl ins Bett eini“ - sie hat auch einen Namen, Lena Maria Lenzi und ist in Palai begraben. Die Novelle endet tragisch.

Musils Werke beginnen mit besonders originellen Einleitungen und enthalten wunderschöne Beschreibungen von Land und Natur.

Er betritt eine verzauberte Welt.

„Weiss und violett, grün und braun standen die Wiesen. Ein Märchenwald von alten Lärchenstämmen, zartgrün behaarten, stand auf smaragdener Schräge. Unter dem Moos mochten violette und weisse Kristalle leben. Der Bach fiel einmal mitten im Wald über einen Stein, so dass er aussah wie ein großer silberner Steckbaum ... Es gab eine zart scharlachfarbene Blume, es gab diese in keines anderen Mannes Welt, nur in seiner, so hat es Gott geordnet, ganz als ein Wunder ...“



Robert Musil

## MITTELSCHULE WELSBERG

UNSERE ANTWORTEN AUF  
ZUKUNFTSFRAGEN

## FREI DAY, LERNEN UND SELBSTWIRKSAM WERDEN

BERICHT: KARIN SPARBER

Die Schüler\*innen der Klassen 1A und 2B arbeiteten freitags jeweils für zwei Stunden mehrere Wochen lang an ihren brennenden Themen zu den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen. Je nach Interesse fanden sie sich zu Teams oder Gruppen zusammen, recherchierten die Unterziele der Global Goals, eigneten sich Wissen an, exzerpierten, präsentierten, luden Menschen zu Begegnungen ein, suchten Netzwerkpartner\*innen und kamen ins Handeln. Dabei führten sie ein Logbuch, welches dafür sorgte, den roten Faden nicht zu verlieren. Sie dokumentierten ihre Schritte und Ergebnisse in einem gemeinsamen Padlet. Die verschiedensten Initiativen, Kampagnen, Tätigkeiten und Ergebnisse kamen zustande.



Lokalausgleich: Die Gruppe SDG 3 stellt den Schulgarten vor.



Durchführung der Planung: Anlegen des Kräutergartens



Einteilen der Bereiche für die Bienenblumenweide

Die Vielfalt an Resultaten lässt sich sehen, da gab es beispielsweise die Gruppe **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**. Sie stieß bei ihrer Recherche und Ideensuche auf Pflanzen, erkannte, wie wichtig die Natur für den Menschen ist, fertigte eine Skizze zu einem Schulgarten an, traf sich mit der Grundschule zur gemeinsamen Absprache und beschloss, den Schwerpunkt auf Bienenweide und Kräuter zu legen. Die Schüler\*innen entfernten alte Gartenbretter, die die Mitschülerinnen der SDG 15-Gruppe recycelten, und machten sich bei jedem Wetter an die Gartenarbeit. Dabei hatten sie stets das Ziel vor Augen, Kräutersalz herzustellen. Mit der freiwilligen Spende unterstützen sie den Verein der Kinderkrebshilfe.



Vorstellen der ersten Ergebnisse: Kräutersalz

Die Gruppe **SDG 15: Leben an Land** verschaffte sich einen Überblick über die Rote Liste der gefährdeten Tiere mit dem Schwerpunkt Insekten. Die Schülerinnen erkannten, wie wichtig Lebensraum für diese kleinen Tiere ist und wie wichtig diese für andere sind. Mit Hilfe der Bibliothekarin organisierten sie gezielt Bücher und eine Bibliothekskiste und recherchierten, wie man ein treffendes Insektenhotel baut. Sie erstellten einen Bauplan und sie verwendeten die alten Bodenbretter aus dem Schulgarten, um im Technikraum ein adäquates und stabiles Bauwerk zusammenzustellen, das dann wiederum im Schulgarten aufgestellt wurde. Dabei leisten sie einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.



Gruppe SDG 15: Bau des Insektenhotels



Die Schülerinnen präsentieren ihren Arbeitsprozess.



Das beinahe fertige Insektenhotel

Die Gruppe **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz** arbeitete mit Pfarrer Paul Schwenbacher, dem Schreiber des Verkündzettels und der Forst zusammen. Mit ihrer Initiative, Weihwasserfläschchen aus recycelbarem Altglas zu gestalten und sowohl diese als auch ihre Aktion und den Frei-Day nach dem Muttertagsgottesdienst vorzustellen, erhielten die Schüler\*innen viel Unterstützung von der Dorfbewohner. Ihr Ziel ist es, Bäume und Heckensträucher zu pflanzen.



Gruppe SDG 16, Präsentation der Initiative im Padlet



Beginn des Arbeitsprozesses, Eintauchen in das Thema



Initiative „Selbstgestaltete Weihwasserfläschchen“, SDG 13



Die beiden SDG 13 Gruppen mit Förster Michael Regele



In Aktion



Helfende Hände, die flink lernen

Eine weitere Gruppe arbeitete intensiv am **SDG 5: Geschlechtergleichheit**. Bei der Recherche unterstützte sie in Onlinebegegnungen Laura Volgger direkt aus Berlin, die Schülerinnen erstellten Interviewfragen und machten verschiedene Interviewpartner\*innen ausfindig. Bürgermeister Dominik Oberstaller besuchte die Gruppe in der Schule, er war sofort für ein Interview zu haben und genehmigte den Schülerinnen ihre Plakat-kampagne zur Sensibilisierung: Im Juni waren in Welsberg an mehreren öffentlichen Plätzen Fotos mit Sprüchen zu sehen: Ziel ist, ins Gespräch zu kommen, auf Missstände aufmerksam zu machen und Konventionen zu hinterfragen.



Gespräch mit Bürgermeister Dominik Oberstaller und Laura Volgger, SDG 5



SDG 5, Auftakt der Sensibilisierungskampagne im Rathaus



Auftakt der Sensibilisierungskampagne



Vorstellung der Arbeit im Plenum



Anbringen der Flyer im Rathaus

Die Historikerin und Expertin in Frauengeschichte Frau Franziska Cont referierte über für die Gesellschaft wichtige Frauen wie Hebammen aus Gsies und Welsberg.

Die Gruppe **SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen** führte ebenso Interviews durch und zeigte auf, was die Menschen in unserer Umgebung beschäftigt.

Die Gruppe **SDG 2: Kein Hunger** konnte gleich drei wichtige Menschen in die Schule einladen, die viel zu sagen hatten und sich für andere einsetzen. Es fanden die Begegnungen mit Celso De Martin vom Verein OLGA, mit Marco Goldwurm vom Verein Bröseljäger und Josef Unteregelsbacher vom Verein LEO statt. Anschließend fand die Initiative „Lebensmittelsammlung OLGA“ in Gsies und Welsberg, unterstützt von der ganzen Klasse und gruppenübergreifend mit der Gruppe **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion** statt, die noch eine weitere Sammlung plant. Ziel ist Zusammenarbeit und Unterstützung sowie Sensibilisierung: Armut ist (k)ein Tabu.



Dokumentation der einzelnen Arbeitsschritte, SDG 2



Begegnung mit Franziska Cont, wichtige Frauen in Gsies und in Welsberg, SDG 5



Treffen und Vereinbarung mit Celso De Martin vom Verein OLGA, SDG 2

## INTERVIEW MIT FRANZISKA CONT

Die Schülerinnen der Gruppe SDG 5 stellten der Historikerin Franziska Cont im Interview ihre brennenden Fragen. Ihre Forschungsbereiche sind Frauen- und Geschlechtergeschichte sowie Zeitgeschichte.

### 1. Was verstehen Sie genau unter „Gender“?

Wenn wir über „Gender“ reden, geht es nicht um körperliche Geschlechtsmerkmale, sondern um alles, was wir als „typisch“ oder als „normal“ für ein bestimmtes Geschlecht, für Männer oder Frauen, ansehen. In Bezug auf Frauen gibt es den bekannten Spruch der Philosophin Simone de Beauvoir. Sie hat gesagt: „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es.“ Sie meint damit, dass wir von Kind auf Frau-Sein (oder eben auch Mann Sein) lernen. Wir lernen, wie wir uns unserem Geschlecht entsprechend verhalten müssen. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn uns jemand darauf hinweist, dass Mädchen leicht weinen oder Buben nicht mit Puppen spielen sollen. Die typische „weibliche“ oder „männliche“ Rolle ist nicht von der Natur gegeben, sondern es sind gesellschaftliche Erwartungen und Vorstellungen, die wir erlernen: Dass diese Vorstellungen und Rollen nicht fix sind, zeigt die Geschichtsforschung: Allen voran die Frauen- und Geschlechtergeschichte versucht darauf aufmerksam zu machen, wie sich Vorstellungen über „weibliche“ und „männliche“ Eigenschaften im Laufe der Zeit verändert haben.

### 2. Was sagen Sie dazu, dass Frauen häufig weniger verdienen? Oder sind Sie der Meinung, dass es nicht so ist?

Dass Frauen weniger verdienen, haben sehr viele Studien gezeigt. Auch für Italien und Südtirol gibt es Untersuchungen, die zeigen, dass Frauen für die gleiche Arbeit weniger Gehalt bekommen. Durchschnittlich verdient hier eine Frau 17 % weniger. Frauen einen geringeren Lohn zu bezahlen ist grundsätzlich nicht nur unfair, sondern in Italien auch gesetzlich verboten. Die erste weibliche Ministerin Italiens Tina Anselmi hat 1977 ein Gesetz mit dem Titel „Legge sulla parità di trattamento tra uomini e donne in materia di lavoro“ (also auf Deutsch: „Gesetz zur Gleichbehandlung von Männern und Frauen in Arbeitsangelegenheiten“) ausgearbeitet. Der zweite Artikel des Gesetzestextes besagt, dass Arbeiterinnen bei gleicher Arbeitsleistung der gleiche Lohn als den männlichen Arbeitern zusteht.

### 3. Warum ist Gleichberechtigung im 21. Jahrhundert noch ein Thema?

Ich würde hier von Chancengleichheit oder Gleichstellung sprechen. Auf dem Papier haben Frauen die gleichen Rechte. In der Realität sieht es anders aus: Frauen haben in ihrem Leben im Vergleich zu Männern immer noch nicht dieselben Chancen und Möglichkeiten.

Das liegt oft daran, dass abwertende Vorurteile über Frauen immer noch fest verankert sind. Zum Beispiel nehmen wir vielfach an, dass Frauen weniger rational, empfindlicher, weniger belastbar etc. seien. Gleichzeitig werden weibliche Lebenslagen oft nicht berücksichtigt und wirken „karrierestörend“: So sind Frauen seltener in Führungspositionen vertreten, weil sie beispielsweise aufgrund von Mutterschaft für eine gewisse Zeit „ausfallen“ und ihre Karriere nicht geradlinig wie ein Mann weiterverfolgen können.

### 4. Warum hat politische Beteiligung mit dem Geschlecht zu tun? Wie wichtig ist die politische Beteiligung von Frauen?

Vor allem ab dem 19. Jahrhundert wurde die Politik als Bereich dargestellt, der nur Männern vorbehalten war. Die Frauen wurden immer mehr dazu gedrängt, sich ausschließlich der Familie zu widmen. Während in den Jahrhunderten davor Frauen in Herrscher\*innenhäusern auch politische Funktionen einnehmen konnten, die Äbtissinnen der bedeutenden Frauenklöster im Tiroler Landtag vertreten waren und Frauen in den Tiroler Städten eine eingeschränkte Bürger\*innenschaft inne hatten, erfolgte im 19. Jahrhundert der komplette Ausschluss von Frauen aus der Öffentlichkeit und der Politik.

Frauen wurden in Italien bis 1946 vom Wahlrecht und damit von der direkten politischen Beteiligung und Mitbestimmung ausgeschlossen. Die Vorstellung davon, dass Politik „Männersache“ ist, hat sich in unseren Vorstellungen lange gehalten und ist auch heute noch wirksam. Vielfach nehmen wir an, dass Männer für wichtige politische Entscheidungen und Anliegen „besser geeignet“ wären als Frauen. Bis heute sind auch deshalb sehr wenig Frauen in hohen politischen Ämtern vertreten. Es hat aber mit Fairness zu tun, dass Frauen gleichberechtigt an der Politik teilnehmen können. Wenn wir von Frauen in der Politik sprechen, geht es aber nicht nur um das Recht für alle Bürger\*innen gleichgestellt daran teilzunehmen. Menschen machen aufgrund ihrer Körper unterschiedliche Erfahrungen. So machen Frauen vor allem dann, wenn es um Mutterschaft geht, andere Erfahrungen als Männer. Eine Politik ohne Frauen bedeutet, dass Themen, die vor allem Frauen betreffen, eine geringere Rolle spielen.

#### 5. Finden Sie es in Ordnung und gerecht, dass Frauen häufig von zuhause aus arbeiten müssen?

Die Möglichkeit von zu Hause aus zu arbeiten wird vielfach von Frauen genutzt, um sich um den Haushalt und die Kinder kümmern zu können. Das Problem dabei ist, dass diese Frauen eine doppelte Arbeit verrichten: Sie haben ihre „normale“ Arbeit, für die sie einen Lohn erhalten, und die „Familienarbeit“. Sie küm-

mern sich um die Kinder, den Haushalt und gehen gleichzeitig einer bezahlten Arbeit nach. Damit bringt die Möglichkeit des Home-Office für Frauen vielfach eine Doppelbelastung: Sie müssen ihrem Job nachgehen und sich um die Familie kümmern. Das ist ganz und gar nicht gerecht. Die zentrale Frage ist aber: Ist Haushaltsarbeit wirklich nur „Frauenarbeit“?

#### 6. Was halten Sie von gleichgeschlechtlichen Beziehungen?

Ich glaube, dass Chancengleichheit ein wichtiger gesellschaftlicher Wert ist, für den wir uns einsetzen sollen. Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind aber nicht nur „Frauen“-Themen, sondern betreffen verschiedene Gruppen von Menschen, die von der Mehrheit abweichen. Das sind Menschen mit Behinderung, mit psychischen Problemen, mit Migrationshintergrund, oder auch mit einer anderen sexuellen Orientierung als die Mehrheit. Ich finde es wichtig, gleichgeschlechtliche Beziehungen gesellschaftlich und gesetzlich anzuerkennen und sie damit als gleichwertigen Teil unserer Gesellschaft zu akzeptieren.

**7. Handelt es sich um ein Klischee, dass dunkelhäutige Menschen öfter unter Rassismus und Diskriminierung zu leiden haben, bzw. anders behandelt werden als wir?**  
Finden Sie, dass Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen, die einfach nur anders aussehen, diskriminiert werden?

Rassismus bedeutet, dass wir Gruppen von Menschen aufgrund von tatsächlichen oder gedachten Unterschieden anders behandeln. Dabei hat der Rassismus gegen Schwarze Menschen und/oder Menschen mit einer anderen Herkunft eine lange Geschichte und ist keine Neuigkeit unserer Zeit. Dass Schwarze Menschen und/oder Menschen mit Migrationshintergrund auch heute noch in unserer Gesellschaft Ausgrenzung und Benachteiligung erfahren, ist eine Tatsache. Dazu kann man sehr viele Studien finden. Es reicht aber auch im Alltag aufmerksam zu sein. Oft können wir in unserem Umfeld Rassismus erkennen. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn bei Arbeits- oder Wohnungsanzeigen ausdrücklich nur „einheimische“ Personen gesucht werden und damit Menschen, die nicht „einheimisch“ aussehen oder einfach an einem anderen Ort geboren wurden, ausgeschlossen werden.

#### 8. Glauben Sie, dass es zutrifft, dass eher Menschen mit dunkler Haut kriminell sind oder nur als kriminell bezeichnet werden?

Nein, sind sie nicht. Bei uns aber ist die Aufmerksamkeit für Kriminalität von Menschen mit Migrationshintergrund größer. Wir empören uns viel stärker darüber und nehmen sie daher stärker wahr. Es ist aber klar, dass Menschen, die in Notsituationen leben, eher kleinkriminelle Handlungen begehen. Hier geht es aber nicht um die Hautfarbe, sondern um die soziale und finanzielle Situation.

Eine zweite Gruppe **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz** handelte rasch: Die Schüler beschafften sich recycelbares Material wie alte Kletterseile, sie brauchten so einiges an Durchsetzungsvermögen, Telefonaten und Beharrlichkeit und starteten das Projekt „Aus Alt mach Neu“. Es entstand eine Sitzgelegenheit aus Autoreifen und Seilen, die sie gegen eine freiwillige Spende übergeben. Auch sie sind bei der anschließenden Aktion, Bäume pflanzen, dabei.



Beim Tüfteln, SDG 13



Vorstellung der Arbeit und der Initiativen, SDG 12



Beim Ausarbeiten



Präsentation des Zwischenergebnisses und Aufzeigen der Hoppalas



Der Prototyp hält.

Die Gruppe **SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen** recherchierte zu „Abhängigkeiten“, gestaltete Sensibilisierungsplakate, stand im regen E-Mail-Austausch mit Psychiater Dr. Christian Macina und führte ein Interview durch. Die Schülerinnen erstellten Mut-Mach-Kärtchen zum Mitnehmen und bemühten sich um eine mehrsprachige Initiative mit dem Ziel, auf die wichtigen Themen der psychischen Gesundheit, Sucht und Abhängigkeiten aufmerksam zu machen, hinzuweisen und aufzuzeigen, dass man sich nicht schämen muss, Hilfe zu holen.



Dokumentation mithilfe des Padlets

Die Schüler\*innen der unterschiedlichen Gruppen zeigten viel Kreativität und Kollaboration, sie übten sich im kritischen Denken und der Kommunikation. Die Zusammenarbeit mit Partner\*innen, der Austausch über die Schule hinaus, der E-Mail-Transfer und die Telefonate, die sie führten, forderten sie und gaben ihnen zugleich auch das Gefühl, dass jede/r etwas bewirken kann, wenn er oder sie will – und sie erlebten auch, dass es da draußen viele Menschen gibt, die einen unterstützen. Danke.

## PALETTENLOUNGE

BERICHT: JÜRGEN VOLGGER

In diesem Schuljahr hat sich der Schülerrat der Mittelschule Welsberg vorgenommen den Pausenhof attraktiver und freundlicher zu gestalten. Eine der vielen Ideen konnte dank der Unterstützung der Gebrüder Taschler der Firma HOKU realisiert werden. Die zur Verfügung gestellten Paletten wurden von einigen SchülerInnen gemeinsam mit der Lehrperson für technische Erziehung Johann Zingerle zu einer Palettenlounges zusammengesetzt und können nun im Pausenhof genutzt werden.



# „Hey Schöne, geile Beine!“ Über Alltagssexismus und andere unnütze Dinge

## GENDERSENSIBLE BILDUNGSARBEIT IM KLASSENZIMMER

Workshop an der Mittelschule Paul Troger Welsberg

VON LAURA VOLGGER

An der Mittelschule Paul Troger in Welsberg haben wir vor den Sommerferien einen Workshop zu einem Thema abgehalten, dem wir alle im Alltag begegnen, das manche stört und manche nicht, das aber vor allem eines schafft: Machtungleichheiten im (öffentlichen) Raum. In intensiven Workshops setzten sich Welsberger Mittelschülerinnen und Mittelschüler unter der Organisation von Karin Sparber und unter der Leitung der Referentinnen Petra Fischnaller (Frauenhaus Meran), Michaela Morandini (Gleichstellungsrätin Bozen), Marina Roso (Mitarbeiterin der Gleichstellungs-rätin) und Laura Volgger (PhD-Studentin in Geschlechterforschung und Politikwissenschaften) in den letzten Schultagen mit dieser Thematik auseinander. Wir diskutierten über Sexismus im Alltag, Gleichberechtigung im Beruf, Grenzverletzungen und respektvolle Beziehungen, über Catcalling und verbale sexuelle Belästigung. Wie man Catcalling und andere Formen des Alltagssexismus erkennt und ihnen entgegenwirkt, haben die Schüler\*innen in den Workshops erarbeitet.

Der Chef bezeichnet die Mitarbeiterin als „Süße“ oder „Kleine“, Mütter, die kurz nach der Geburt ihres Kindes wieder arbeiten gehen, gelten als schlechte Mütter und der Körper von Mädchen oder Frauen wird im öffentlichen Raum von Fremden kommentiert: Was ist Sexismus im Alltag und warum ist er ein Problem?

Alltagssexismus kann sich auf unterschiedliche Art äußern, etwa wenn Menschen aufgrund ihres Geschlechts anders behandelt werden oder wenn ihnen Eigenschaften oder besondere Fähigkeiten aufgrund ihres Geschlechts zugesprochen werden (etwa: „Du als Frau musst doch wissen, wie man mit anderen umgeht, denen es nicht gut geht!“). Eine häufige Form des Alltagssexismus ist das sogenannte Catcalling: Menschen – meist Frauen oder Mädchen – wird von anderen auf offener Straße hinterhergepfiffen oder hinterhergerufen. Oft sind es Kommentare über das Aussehen, den Körper, die Figur. Die mögen für manche wie ein Kompliment klingen, keine Frage – doch hat hier ernsthaft schon einmal jemand erlebt, dass sich aus Kommentaren wie „Hey Schöne, geile Beine!“ oder „Du siehst ja zum Anbeißen aus!“ ein ernst zu nehmendes Gespräch entwickelt hat? Dass die bewunderte Person plötzlich die Richtung wechselt, auf einen zukommt und ihre Telefonnummer rausrückt? Sorry, aber Flirten 2023 geht anders und dumme Sprüche dass Angesprochene sich in eine solche online genügend Walking in NYC die über hundert fen werden.



„  
Du siehst  
ja zum  
Anbeißen  
aus!“

Im Folgenden wird ein kurzer Einblick in die drei unterschiedlichen Workshops gegeben.

WORKSHOP MIT LAURA VOLGGER:

## WAS IST GEWALT? FÜR WEN IST SIE EIN PROBLEM UND WARUM – UND WAS KÖNNEN WIR DAGEGEN TUN?

Mit diesen Fragen setzten sich die Schülerinnen und Schüler auseinander, wobei schnell klar wurde: Gewalt ist nicht nur körperlicher Natur. Gewalt hat viele Gesichter und reicht von psychisch- emotionaler zu finanzieller, sozialer oder verbaler Gewalt. Oft denken wir bei Gewalt an blaue Flecken oder blutunterlaufene Augen. Aber Gewalt ist so oft unsichtbar! Wenn Menschen beispielsweise gecatcallt werden, dann ist das Gewalt. Wenn Menschen am Arbeitsplatz gesagt wird: „Du bist zwar gleich gut wie dein männlicher Kollege, aber du könntest in einigen Monaten schwanger werden!“ und sie daher den Job nicht bekommt, dann ist das Gewalt. Wenn Frauen der Zugang zu finanziellen Mitteln verwehrt wird und sie in eine Abhängigkeit geraten, dann ist das Gewalt. Oder wenn es als Selbstverständlichkeit gilt, dass sie sich um Haushalt und Kindererziehung kümmern und diese Aufgaben nicht ausverhandelt werden. Oder wenn, wie kürzlich in Italien der Fall war, Schüler\*innen vom Schulpersonal begripscht werden dürfen, solange das Begripschen nur ein paar Sekunden lang andauert. Dann sind das Zeichen eines gewaltvollen Gesellschaftssystems, das einige Menschen systematisch diskriminiert, benachteiligt und weniger schützt als andere.

Zu Beginn des Workshops wurden den Schüler\*innen Beispiele von Catcalling vorgestellt. Während diese zuerst als „Ist ja nur ein Scherz“, „So schlimm ist das doch gar nicht“ oder „Ist ja nicht ernst gemeint“ kommentiert wurden, war schnell klar: Catcalling ist respektlos und inakzeptabel. Und zwar deshalb, weil Menschen es machen, um Macht zu zeigen oder um Aufmerksamkeit zu erregen.

Erfahrungen mit sexistischen Witzen oder Sprüchen hatten viele Kinder schon mit 11, 12 oder 13 Jahren gemacht, oft ohne sie bisher benannt oder als verbale Gewalt eingeordnet zu haben. Im Folgenden haben wir einige Beispiele gesammelt.

Verkäufer zu Mädchen, das gerade ein neues Dirndl gekauft hatte: „Du bist ja hübsch, und mit diesem neuen Dirndl siehst du sicher noch hübscher aus!“

Mädchen: „Meine Freundin war im Bus unterwegs. Ein Mann guckte meine Freundin an und masturbierte. Sie war 12!“

Ich saß im Bus  
und ein fremder Mann hat  
mir einen Kuss zugeworfen.

Junge: „Ein älteres Mädchen hat mir [auf Instagram] geschrieben, ich solle ihr Bilder von meinem Glied schicken. Das habe ich zum Glück nicht gemacht, aber es war unangenehm.“

Mädchen: „Die Freundin meines Bruders ging alleine am Abend an einer Bar vorbei. Ein Mann rief ihr hinterher: ‚Hey du, geiler Arsch!‘“

Wir sind Fahrrad gefahren.  
Er: „Geiler ARS“  
Wir hatten Panik.

Mädchen: „Ich ging abends vom Zugbahnhof nach Hause und ein fremder Mann fragte mich auf Englisch nach einem Weg. Ich ging weg und er ging mir einige Minuten lang hinterher. Ich wurde immer schneller und bog irgendwann in eine Seitenstraße ein. Ich hatte Angst.“

Mir wurde im  
Spielplatz nach gepfiffen  
und nachgeschaut  
(älterer Mann ungefähr  
40)

Wahrscheinlich haben wir alle ähnliche Beispiele erlebt, gehört oder vielleicht auch gesagt und uns vielleicht nicht viel dabei gedacht. Aber ist es wirklich eine solche Welt, in der wir unsere Töchter, Schwestern oder Freundinnen aufwachsen sehen wollen? Und was wäre, wenn gewisse Dinge dem eigenen Kind hinterhergerufen würden – wäre es dann auch noch reiner Spaß? Wörter sind nie „nur ein Witz“ oder eine Nichtigkeit. Worte führen oft zu Taten und dazu, dass Menschen sich unsicher fühlen. Und wenn wir uns beim nächsten Mal in einer Situation befinden, wo ein Kollege, ein Freund, ein Bekannter oder Fremder einem Mädchen oder einer Frau anzügliche Kommentare hinterherruft, dann bitte reagieren! Den Typen fragen, was er sich von dem Spruch erhofft, warum er das macht, was er glaubt, wie sich das Mädchen wohl fühlt.

Zum Abschluss des Workshops wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie auf Catcalling reagiert werden kann. Die Kinder wurden ermutigt, sich für andere einzusetzen, wenn sie Catcalling beobachten. Dabei wurden auch konkrete Maßnahmen und Ansprechpartner\*innen genannt, an die man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht. **Konkret tun kann man in Situationen, in denen man Catcalling als fremde Person beobachtet oder selber davon betroffen ist...**

... Zivilcourage zeigen und die gecatcallte Person fragen, ob sie etwas braucht oder ihr einfach nur vermitteln, dass man das gerade auch blöd fand.

... Catcaller\*in auf das Problem aufmerksam machen („Kannst du dir gerade vorstellen, wie es der Person jetzt geht?“).

... Catcall öffentlich machen („He, habt ihr diesen blöden Spruch gehört?!“)

... Catcaller\*in ignorieren, weggehen

... mit Freund\*innen oder Vertrauenspersonen darüber sprechen

... Catcalls melden auf Instagram: Schreibe der Gruppe „Catcallsbz“ <https://www.instagram.com/catcallsfbz/>

## WORKSHOP MIT

## MICHAELA MORANDINI (GLEICHSTELLUNGSRÄTIN BOZEN) UND MARINA ROSO (MITARBEITERIN DER GLEICHSTELLUNGSRÄTIN):

Während des Workshops nahmen Schülerinnen und Schüler aktiv in kleinen Gruppen teil, interagierten und hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen frei zu äußern. Den Untergruppen wurde ein Spiel vorgeschlagen, bei dem Fragen wie „Was sind die Unterschiede zwischen typischen Männer- und Frauenberufen?“, „Was sind Vor- und Nachteile von Teilzeitarbeit?“ und „Was ist der Gender Pay Gap?“ behandelt wurden.

Es wurden wichtige Themen wie der „Pension Pay Gap“, unbezahlte Care-Arbeit und geschlechtsbasierte Diskriminierung angesprochen, die leider in der Gesellschaft immer noch existieren. Im Rahmen der Aktivität wurden auch Plakate der

Kampagne „Umdenken öffnet Horizonte!“ verwendet, die von der Provinz unterstützt und 2019 ins Leben gerufen wurde, um junge Menschen von Klischees zu befreien und sie zu ermutigen, ihren Interessen und Leidenschaften zu folgen. Die Erfahrung war äußerst positiv und führte zu einem offenen Dialog und individuellen, sowie Gruppenreflexionen. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, ihr Bewusstsein für Geschlechterstereotype in der Arbeitswelt zu erhöhen. Wir berichteten von konkreten Beispielen für geschlechtsbasierte Diskriminierung in der Arbeitswelt, die auf unseren Erfahrungen in der Beratung beruhen.

Diese Art von Initiative zeigt die Notwendigkeit und Wichtigkeit, über diese Themen zu sprechen, beginnend mit den jungen Menschen. Wir alle sind, auch unbewusst, von sozialen Normen und Erwartungen beeinflusst.

Es ist angebracht, die jungen Menschen zu sensibilisieren, um ihnen zu ermöglichen, freiere Entscheidungen zu treffen, die ihre eigenen Fähigkeiten widerspiegeln, und sie auch über Diskriminierung aufzuklären. Jede\*r sollte in seinem/ihrer eigenen kleinen Rahmen dazu erzogen werden, gegen Diskriminierung vorzugehen, indem beispielsweise angemessene Sprache verwendet wird.



## WORKSHOP MIT

## PETRA FISCHNALLER (FRAUENHAUS MERAN):

Wo fängt die Prävention gegen Gewalt in Beziehungen an? Wenn mit jungen Menschen über gesunde, respektvolle Beziehungen gesprochen wird. Wie stellen sie sich Beziehungen vor, in denen sie sich wohlfühlen (würden)? Was sind ihre Wünsche diesbezüglich? Vertrauen, miteinander reden, zuhören, ehrlich sein, sich unterstützen, andere Meinungen akzeptieren, so sein dürfen wie ich bin, gleichberechtigt sein, Hausarbeit aufteilen und vieles mehr sammelten die Jugendlichen. Und sie haben erstaunlicherweise klare Vorstellungen davon, wie eine respektvolle Beziehung aussehen sollte.

Wo aber ist die Grenze, wann beginne ich mich nicht mehr wohl zu fühlen? Für die eine Schülerin da, wo der Kleidungsstil ständig kritisiert wird, für den anderen Schüler, wenn die Wünsche bei gemeinsamen Unternehmungen nie berücksichtigt werden. Für andere Schüler\*innen waren Warnsignale das Anschreien und Angst vor dem/der Partner\*in haben, für andere erst dann, wenn die Hand gegen sie erhoben wird. Die Diskussion untereinander, der Austausch unter den Jugendlichen stimuliert zu weiteren Überlegungen, hilft auch über eventuelle traurige Erfahrungen zu Hause zu reflektieren. Das hilft, um das Thema der geschlechterspezifischen Gewalt zu enttabuisieren

und zu sensibilisieren. Wichtig dabei ist immer die Information, dass es Beratungsstellen dazu gibt, wo Hilfe geholt werden kann. Erreicht wurde eine Vermittlung, dass geschlechterspezifische Gewalt nichts Abstraktes, weit Entferntes ist, denn sie kann bereits in eigenen Beziehungen beginnen. Die Jugendlichen haben verstanden, dass auch sie dazu beitragen können, eine Veränderung herbeizuführen. Deshalb ist es meiner Meinung nach überaus wichtig, jungen Menschen so oft wie möglich die Gelegenheit zu geben, über ihre Vorstellungen, Wünsche und Gedanken zu reden und mit ihnen auf Augenhöhe zu diskutieren.

## DU HAST GEWALT ERFAHREN? HOLE HILFE!

Die **Anti-Gewalt-Nummer** für den Raum Pustertal mit Sitz in Bruneck **+39 0474 410252** oder die **landesweite Grüne Nummer 800 310 303** kannst du jederzeit anrufen. Sie sind gratis und absolut anonym. Das heißt, dass niemand erfährt, wenn du anrufst. Am Telefon kannst du mit Mitarbeitenden überlegen, was du in deiner Situation tun kannst.

**Auch die Beratungsstelle Young-and-Direct für junge Menschen hilft dir weiter.**

WhatsApp: 345 0817 056 von 14.30 bis 19.30 Uhr

Jugendtelefon: 0471 1551551 von 14.30 bis 19.30 Uhr

E-Mail: [online@young-direct.it](mailto:online@young-direct.it)

### INFOKASTEN: STUDIE ZU SEXUALISIERTER GEWALT IN SÜDTIROL

An der Universität Innsbruck startete am 1. April 2023 eine erste Studie zu sexualisierter Gewalt in Südtirol. Sexualisierte Gewalt – ob in Institutionen, Familien oder anderen sozialen Kreisen – sind keine Einzelschicksale. Es gibt viele Menschen, die sexualisierte Gewalt erfahren haben und die mit ihren Erfahrungen und der Aufarbeitung des Erlebten allein gelassen werden. Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem, das zur Sprache gebracht werden muss, um die Gewaltspirale zu durchbrechen.

Hast du Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im Laufe deines Lebens gemacht, die neben körperlicher Gewalt auch verbale, ökonomische, psychische und/oder emotionale Gewalt einschließt? Dann teile deine Erfahrungen gerne im Rahmen deiner Möglichkeiten mit uns.

Mehr Informationen zur Studie findest du unter: <https://www.uibk.ac.at/de/geschlechterforschung/projekte/sexualisierte-gewalt-in-sudtirol/>

Bei Interesse oder Fragen kontaktiere uns gerne per Mail [laura.volgger@uibk.ac.at](mailto:laura.volgger@uibk.ac.at)



## LVH-MEDIENINFORMATION

# MITTELSCHULE WELSBERG: JUGENDLICHE ENTDECKEN BERUFE IM HANDWERK UND GASTGEWERBE

BERICHT: LESLIE WISS

Interessantes über die Berufe im Handwerk und Gastgewerbe erfuhren kürzlich die Schüler/innen der zweiten Klassen der Mittelschule Welsberg. Im Rahmen der Berufsinformationskampagne waren die Junghandwerker/innen im lvh und die Hoteliere- und Gastwirtejugend (HGJ) zu Gast. Anschließend konnten die Schüler/innen in Gruppen verschiedene Betriebe besuchen.

Im interaktiven Vortrag von Elisabeth Mahlknecht, Koordinatorin der Junghandwerker/innen im lvh wurden die Schüler/innen über die zahlreichen Berufsmöglichkeiten und Aufstiegschancen der Handwerksberufe informiert. Auch wie und wo eine Ausbildung erfolgen kann, war Thema des spannenden Vortrags.

Im Anschluss besichtigten die Mittelschüler einige lvh-Mitgliedsbetriebe in Welsberg und Gsies, wie den Betrieb Inox Design, Elektro Mairhofer, Salon Himmelblau, den Raumaustatter Oberstaller KG, die Tischlerei Plankensteiner, oder die Heizungs-Lüftungs- und Sanitärtechnologietechnik Burger OHG. Zudem wurden einige Betriebe in Gsies besichtigt, unter anderem die Spenglerei Aschbacher, Mechaniker Hoffman, HLS-Brugger, der Maler Mutschlechner Rienzner und die Bäckerei Amhof.

In allen Betrieben erhielten die Schüler/innen Einblicke in die vielfältige Arbeit mit unterschiedlichen Werkstoffen und durften sogar selbst Hand anlegen und ausprobieren. Auch in der Hotellerie- und Gastronomie war das Interesse groß. Rund 25 Schülerinnen und Schüler besuchten das Hotel „Alpen Tesitin“ in Welsberg-Taisten. „Der persönliche Kontakt mit unseren Gästen liegt uns sehr am Herzen. Als Familie wollen wir für ein familiäres Wohlfühlambiente sorgen“, erklären Hannes, Katja, Patrick, Paul und Sophia Feichter. „Durch die Berufsinformationskampagne möchten wir den Jugendlichen die Möglichkeiten aufzeigen, die der Südtiroler Tourismus bietet und sie so bei ihrer Berufsentscheidung unterstützen“, betont Daniel Schölzhorn, HGJ-Obmann.



Interessierte Jugendliche  
Foto: © lvh.apa

## FERNHEIZWERK WELSBERG/NIEDERDORF-GENOSSENSCHAFT

# VOLLVERSAMMLUNG VOM 26. MAI 2023



BERICHT: OBMANN DR. JOHANN PASSLER

Im Jahr 2001 wurde sie gegründet, die Fernheizwerk-Welsberg/Niederdorf-Genossenschaft mit dem Ziel, beide Gemeinden mit Fernwärme zu versorgen. Seit diesem Datum werden die Haushalte, Betriebe und öffentlichen Verwaltungen der Gemeinden Welsberg und Niederdorf mit Fernwärme aus dem Fernheizwerk versorgt. Dabei wurde eine Anschlussleistung von 11.000 KW vorgesehen. Im Laufe der vergangenen Jahre wurden immer wieder größere Investitionen durchgeführt, wobei vor allem die Errichtung einer ORC-Anlage, mit welcher die Stromproduktion erzielt wurde und der Ausbau der Pumpanlage in Welsberg, sowie die zusätzliche Verstärkung des Leitungsnetzes im Mittelpunkt stehen. Die Lieferung der Fernwärme ist in den letzten Jahren sehr gut angekommen, sodass immer mehr Bürger und Verwaltungen vom Bezug dieser Fernwärme Gebrauch machen. Die bei der Gründung der Genossenschaft vorgesehene genannte Anschlussleistung von 11.000 KW hat sich inzwischen schon fast verdreifacht, sodass heute (Stand von 31. Dezember 2022) das Fernheizwerk eine Anschlussleistung von 28.736 KW zu verzeichnen hat und zwar 11.350 KW in Niederdorf, 13.181 KW in Welsberg und 4.205 KW in Taisten. Auch die Zahl der Mitglieder hat in der Zwischenzeit stark zugenommen, sodass heute (Stand vom 31. Dezember 2022) die Genossenschaft 794 Mitglieder zählt. Allgemein gesehen kann festgestellt werden, dass das Fernheizwerk, was die Lieferung von Fernwärme betrifft, bei der Bevölkerung recht gut ankommt. Der Großteil der Haushalte, der Betriebe und der öffentlichen Verwaltungen in beiden Gemeinden bezieht die Fernwärme aus dem Heizwerk, was in etwa einem 80-prozentigem Anschluss entspricht. Bei Ausfall von älteren Heizungsanlagen wird der Anschluss an das Fernheizwerk bevorzugt, Neubauten schließen fast ausschließlich beim Fernheizwerk an. Die Anlagen im gesamten Fernheizwerk, ein-

schließlich die ORC-Anlage werden ausschließlich mit erneuerbarer Energie, nämlich mit Holzhackschnitzel bestückt. Die Genossenschaft bezieht diese Biomasse (Holzschnitzel und Rundholz) in erster Linie von den einheimischen Holzlieferanten und von den Waldbesitzern der Gemeinden Welsberg-Taisten, Niederdorf und Prags. Etwa 65.000 Schüttraummeter werden dazu jährlich benötigt, wobei etwa 60 % von den Waldbesitzern in Form von Rundholz geliefert werden. Die Messung und Berechnung dieses Holzes erfolgt ausschließlich in Atrotonnen, wobei das gelieferte Holz zunächst auf die Waage kommt und dann Proben für die Trocknung entnommen werden, womit ein absolut gerechtes Maß erzielt wird. So konnte der Obmann der Genossenschaft anlässlich der letzten Vollversammlung am 26. April 2023 ein durchaus positives Ergebnis vorweisen und somit auf ein durchaus normales Verwaltungsjahr ohne große Höhen- und Tiefpunkte zurückblicken. Bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr konnte er erfreulicherweise feststellen, dass die Mitglieder der Genossenschaft nicht nur von einer Preissteigerung für die gelieferte Fernwärme verschont geblieben sind, sondern noch dazu eine Rückzahlung der Wärmerechnungen erhalten haben. Weiters berichtete der Obmann über den Abschluss der Um- und Ausbaurbeiten bei der Pumpstation in Welsberg, sowie über die Erweiterung und Verstärkung des Wärmeleistungsnetzes und über den Anschluss des Hotel Alpen-Tesitin in Taisten. Die großen Investitionen für die dabei durchgeführten Um- und Ausbaurbeiten und die Verstärkung des Leitungsnetzes haben sich bestens bewährt, womit eine gute Versorgung mit der entsprechenden Fernwärme erreicht wurde. Weiters legte der Verwaltungsrat größten Wert auf eine optimale Führung, Wartung und Instandhaltung aller Anlagen, was mit sich brachte, dass keine größeren Investitionen erforderlich waren.



Mit einem Blick auf das heurige Verwaltungsjahr erwähnte der Obmann die Arbeiten zur Planung und Asphaltierung des auf dem Heizwerk gegenüber liegenden Platzes, wofür eine Investition von ca. 250.000 € vorgesehen ist.

Weiters stellte der Obmann die Bilanz des Jahres 2022 vor, die auch ein durchaus positives Ergebnis aufzuweisen hat. Trotz der großen Ausgaben, die in den letzten Jahren für Investitionen getätigt wurden, weist diese Bilanz bei einem Betrag von 12.638.736 € in den Aktiva und Passiva einen Reingewinn von 246.648 € auf. Dieses positive Ergebnis ermöglicht auch heuer wieder eine Rückzahlung an die Mitglieder von insgesamt 450.000 €. Diese Rückzahlung erfolgt in Form eines Guthabens, das in den Rechnungen dieses Jahres abgezogen wird.

Schließlich wurden die vorgelegte Bilanz und die weiteren auf der Tagesordnung stehenden Punkte von der Vollversammlung einstimmig genehmigt. Die Bürgermeister von Welsberg-Taisten und Niederdorf Herr Dominik Oberstaller und Herr Günther Wisthaler gratulierten dem Vorstand der Genossenschaft zu der positiven Bilanz und zu der geleisteten Arbeit zum Wohl der Mitglieder und dankten für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Nach einem Dank an alle Mitglieder, an die Angestellten und Mitarbeiter im Fernheizwerk, sowie an die beiden Bürgermeister, schloss der Obmann die Jahresvollversammlung.

## KINDERGARTEN TAISTEN

## KRANKENHAUS ...

BERICHT: CLAUDIA COSTISELLA

... das war in diesem Jahr für die Kindergartenkinder von Taisten ein wichtiges Thema. Im ersten Stock haben wir ein Krankenhaus im Rollenspielbereich eingerichtet - vom Wartesaal, Krankenbett bis Operationsaal war alles vorhanden und die Kinder konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Zum Vatertag haben wir für alle Papis eine Erste-Hilfe-Dose gestaltet und dafür extra eine Pechsalbe selbst hergestellt. Manche Papis wurden beim Spiel nach dem Vatertagsfrühstück von den Kindern im „Krankenhaus“ verarztet.



Das Highlight war aber der Besuch des Weißen Kreuzes. Martin, Anna und Elisabeth haben uns gezeigt, was die Aufgaben eines Sanitäters sind. Wir durften in das Krankenauto hineingehen und sie haben sogar extra das Blaulicht und die Sirene für uns eingeschaltet.



„Is Blaulicht wor sooo laut,  
mir hom olla di Ohrn zuikheb.“

„Mit do Liege und in Stuhl seimo  
mandondogfitzt mitn Martin fan  
weign Kreuz.“



„In Auto sein viel Kastlan und  
Sauerstoff“



„Is weiße Kreuz kann ganz gut vobände  
mochn“



„Af do Trage wert man gut ungschnollt,  
noar tuts nimma wea“



## KINDERGARTEN WELSBERG

## KOCHEN IM KINDERGARTEN WELSBERG

BERICHT: KINDERGARTEN TEAM

In den letzten Jahren ist im Kindergarten das Kochen mit den Kindern zu einem Bestandteil unserer Bildungsarbeit geworden. Wir ermöglichen den Kindern, Erfahrungen bei der Zubereitung von Speisen zu sammeln und somit ein Verständnis für Ernährung und deren Bedeutung für die Gesundheit zu entwickeln. Die Kinder erleben die gemeinsamen Kocheinheiten mit Freude und als soziale Erfahrung. Sie helfen gerne mit, wenn Gemüsesuppe auf dem Speiseplan steht und sind geschickt im Umgang mit Küchenutensilien, wie Messer, Kartoffelschäler usw. Die unterschiedlichsten Jausen werden von den Kindern zubereitet, z.B. Grissini, Crackers, Brote, Kräuterstangen, Gemüsegesichter. Unsere Köche und Köchinnen haben sich auch ans „Tirtschtlan“ machen gewagt. Die Kinder sammelten Brennnesseln und unsere Köchin Andi bereitete die Füllung zu. Wir staunten, wie selbständig und mit wieviel Geschick auch die Jüngsten ausstachen, füllten und „pitschten“. Brennnesseln brennen nur beim Pflücken und nicht beim Essen, welch eine Überraschung...



## VOLKSHOCHSCHULE SÜDTIROL

## KURSE FÜR HERBST UND WINTER 2023

BERICHT: EVA FISCHNALLER

## MIT DER KRAFT DER KRÄUTER UND DES WASSERS INNERE RUHE FINDEN

Kursleiterin: Maria Theresia Mairhofer

Achtsam und sinneszentriert üben wir, in Resonanz mit unserem Umfeld zu kommen. Außerdem lernen wir die Säulen Ernährung, Bewegung, Stressregulation, Wasser und Heilkräuter durch praktische Anwendungen kennen.

Ort: Niederdorf, Biohof Unterstein, Stainachweg 4

Dauer: Sa. 02.09.2023 | 13.00-17.00 Uhr  
39,00 € (+ ca. 10 € Material, inkl.

Beitrag: Kräuterkissen und Wildkräuterlimonade)

## KRÄFTIGENDE MITTEL SELBSTGEMACHT – FÜR EIN STARKES IMMUNSYSTEM

Kursleiterin: Maria Theresia Mairhofer

Aus Wurzeln, Beeren und Harzen stellen wir Heilmittel her, wie Engelwurzinktur, Ebereschen-Likör, Beinwell-Salbe, Entspannungskissen für die langen Winternächte, Preiselbeermarmelade im Kupferkessel und räuchern mit Fichtenharz und Nadeln. Zudem bereiten wir einen Kräuter-Beeren-Schnaps und eine Harzsalbe zu.

Ort: Niederdorf, Biohof Unterstein, Stainachweg 4

Dauer: Sa. 14.10.2023 | 13.00-17.00 Uhr  
Beitrag: 39,00 € (+ ca. 13 € Material)ENGLISCH KONVERSATION – ENGLISH EASY CONVERSATION A2/B1  
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber

Kursleiterin: wird noch bekanntgegeben

Ort: Toblach, Bibliothek Hans Glauber, Gebrüder-Baur-Straße 5 B

Dauer: Mo. 09.10.2023 | 18.30-19.30 Uhr  
8 Treffen | jeweils Mo.

Beitrag: 64,00 €

MAKRAAMEE: WIR KNÜPFEN EINE EINZIGARTIGE BLUMENAMPHEL  
In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Hans Glauber

Kursleiterin: Ingrid Bodner

Die Knüpfkunst Makramee ist wieder in aller Munde, ebenso die klassischen Blumenampeln. Wir erlernen verschiedene Knoten, um eine etwas andere Blumenampel im Wandbehang-Stil zu knüpfen.

Ort: Toblach, Bibliothek Hans Glauber, Gebrüder-Baur-Straße 5 B

Dauer: Fr. 17.11.2023 | 15.30-18.30 Uhr  
Beitrag: 39,00 € (+ ca. 20 € Material)

## TONWERKSTATT: WIND- UND KLANGSPIELE IN NATURTONFARBEN

Kursleiterin: Carmen Mair

Durch Kneten, Drücken, Formen und Modellieren entstehen individuelle Klangspiele in verschiedenen Naturtonfarben, die im Ofen gebrannt und anschließend bemalt und glasiert werden.

Ort: Niederrasen, Ofenbau Mair

Dauer: Do. 12.10.2023, 19.30-21.30 Uhr /  
Do. 26.10.2023, 19.30-21.00 Uhr /  
2 Treffen

Beitrag: 42,00 € (+ ab 30 € Material, je nach Verbrauch)

## TONWERKSTATT: WEIHNACHTSSCHMUCK für Kinder in Begleitung und Erwachsene

Kursleiterin: Carmen Mair

Durch Kneten, Drücken, Formen und Modellieren entsteht euer individueller Weihnachtsschmuck.

Ort: Niederrasen, Ofenbau Mair

Dauer: Sa. 18.11.2023 | 09.00-11.00 Uhr

Beitrag: 35,00 € (+ ab 30 € Material, je nach Verbrauch)

## EIN DANK DER KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG WELSBERG

BERICHT: BRIGITTE AUER

In diesem Jahr mussten wir uns von drei Ausschussmitgliedern verabschieden: Christine Ploner Oberhammer (Tätigkeitsdauer von 21 Jahren), Andrea Lörcz Mutschlechner (Tätigkeitsdauer von 21 Jahren) und Eva Bieker Ausserhofer (Tätigkeitsdauer von 9 Jahren).

Wir, der Vorstand der Katholischen Frauenbewegung Welsberg, möchten uns für euren wertvollen jahrelangen Dienst und für die gute Zusammenarbeit aufrichtig bedanken und wünschen euch alles Gute für die Zukunft.

## DER JETZIGE AUSSCHUSS BESTEHT AUS SIEBEN FRAUEN.

Hast du Lust, Teil unserer Gruppe zu werden und ehrenamtlich einen Beitrag für unsere Pfarrgemeinschaft zu leisten? Dann melde dich gerne bei Brigitte unter der Telefonnummer: +39 340 4061033.

danke

# EINTAUCHEN IN DIE WELT DER BIENEN

BERICHT UND BILDER: ROBERT GRIESSMAIR

Am 31. Mai dieses Jahres war es wieder soweit. Bei strahlendem Sonnenschein fand der Bienentag des Imkervereins Welsberg am Bezirksstand statt. Eine Veranstaltung, die bereits vor 10 Jahren von den beiden Imkern Hans Bachmann und Paul Lechner ins Leben gerufen wurde. Einmal im Jahr besuchen die Schüler der Volksschule Welsberg in Begleitung ihrer Lehrerinnen den Bienenstand, um die Bienen hautnah kennen zu lernen und Wissenswertes über ihre Aufgabe in der Natur zu lernen. Das Ziel besteht darin, in dieser so entscheidenden Zeit, für das Fortbestehen des Gleichgewichts zwischen Natur und Mensch unsere kleinen Mitmenschen zu sensibilisieren. Dieses Jahr beehrten uns die 3. und die 5. Klasse, in Begleitung des Herrn Direktors Manfred Steiner und den beiden Lehrerinnen Verena und Nicole. Die Eröffnung gestaltete Frida Oberhammer, Bezirksobfrau und Imkerin aus Toblach. Sie hieß die neugierigen Gäste herzlich willkommen und nutzte die Gunst der Stunde, um auf die Wichtigkeit der Biene für unsere Umwelt hinzuweisen. Anschließend übergab sie die Kinder der Obhut Franz Innerbichlers, unserem ehem. Bezirksobmann, der den jungen Gästen in einem spannenden Vortrag Einblicke in das Leben der Bienengemeinschaft, ihre Aufgaben in der Natur und nicht zuletzt in die Rolle des Imkers gewährte. Die Schüler lauschten gebannt und mucksmäuschenstill den Darstellungen von Franz, der sein umfangreiches Fachwissen kindergerecht portioniert und mit voller Begeisterung zu vermitteln vermochte.

So verstrich die Stunde im Bienenhaus wie im Fluge und nun ging es zum praktischen Teil der Veranstaltung über. Zu diesem Zweck erhielten alle Kinder eine Schutzhaube und verwandelten sich in eine Armee von kleinen Astronauten. Damit konnten sie der Biene Auge in Auge gegenüberreten, ohne ihren Stachel fürchten zu müssen. Der Bezirksbienenstand bietet den Kindern die Möglichkeit, die Bienen intensiv kennen zu lernen. In einem Schaukasten kann man hinter Glas geschützt das rege Treiben eines Bienenvolkes beobachten. Die Königin das Schlüpfen der neuen Biene, die Honigverarbeitung und Polleneintrag. Das große Highlight ist natürlich die Bienenkönigin, welche aufgrund ihrer Größe und farbigen Markierung rasch von den Kindern entdeckt und mit freudigen Rufen begrüßt wird. Auch eine Klotzbeute ist auf dem Bezirksstand zu finden. Dabei handelt es sich um einen ausgehöhlten Baumstamm, welcher die Urform der Bienenbehausungen darstellt. Das Besondere daran ist, dass die Bienen dort ihre Waben in Wildbauweise anlegen und somit ihren ureigenen Instinkten freien Lauf lassen, so wie sie es in freier Natur seit Millionen von Jahren tun. Was Bienen außerdem seit Millionen von Jahren tun, demonstrierte Franz Innerbichler dann eindrucksvoll, als er sich bewusst von einer solchen stechen ließ. Die Kinder staunten nicht schlecht über Innerbichlers Mut und wurden Zeugen, wie beim Stich der Unterleib der Biene am Stachel hängen bleibt und die Biene somit stirbt. Franz verzog dabei keine Miene, ganz unter dem Motto: „Ein Imker kennt keinen Schmerz“.

Ungläubiges Staunen. Franz Innerbichler lässt sich von einer Biene stechen.



Aufmerksame Zuhörer bei der Klotzbeute.



Lorenz Mitterhofer vermittelt Bienenwissen hautnah.

Auch Imkerkollege Lorenz Mitterhofer wartete mit einer Besonderheit auf. Er hatte eine junge Königin mitgebracht. Diese wurde nun vor den Augen der Kinder sanft mit den Händen gehalten und alsdann mit einem besonderen Farbstift rot markiert. Dadurch ist die Königin im Bienenvolk besser auszumachen. Zudem verrät die Farbe des Punktes ihr Alter. Die Imker verwenden für die Markierung fünf verschiedene Farben, und zwar jedes Jahr eine andere. Diese Farben wiederholen sich in einer vorgegebenen Reihenfolge. Nach abgeschlossener Kennzeichnung der Königin wurde sie wieder mit ihrem Volk vereint, welches sie schon sehnsüchtig erwartete. Unter den zahlreichen Gästen des Bienentages fand sich auch dieses Jahr wieder Andreas Sappel ein. Als Obmann der Raika Welsberg gebührt ihm und der Raiffeisenkasse Welsberg ein besonderer Dank für die finanzielle Unterstützung, die dem Imkerverein Welsberg alljährlich zuteil wird. Bekanntlich pflegt auch die Raika seit Jahren eine innige Beziehung zu den Bienen, insbesondere zu einer: Sumsi, die fleißige Sammlerin. Zum Ausklang des Bienentages gab es belegte Brote und erfrischende Getränke für alle. Denn Imkern macht bekanntlich hungrig. Nach diesem besonderen Tag verabschiedeten sich unsere jungen Gäste und wanderten mit den Bienen in ihren Herzen nach Hause.

## DIE ZEICHEN DER ZEIT.

Die Imkerei ist eine Tradition, welcher der Mensch schon seit Urzeiten nachgeht. Erste geschichtliche Belege von Bienenhaltung finden wir in Zentral Anatolien um ca. 7000 v. Chr., eine erste Hochblüte etwas später im alten Ägypten um 3000 v. Chr. Die Beziehung zwischen Biene und Mensch ist jedoch noch viel älter. Bereits in der Steinzeit erfreuten sich Menschen am Anblick der Bienen und übten sich als fleißige Honigräuber. Diese

Beziehung zwischen Biene und Mensch ist über die Jahrtausende erhalten geblieben. Doch noch nie stand sie so auf Messers Schneide wie heute. Wir werden gerade Zeugen des größten Artensterbens in der Geschichte des Planeten Erde. Und leider nicht nur Zeugen, sondern Verursacher. Dass die Beziehung zwischen Biene und Mensch zusehends problematisch wird, ist nicht etwa die Schuld der Biene. Alle Lebensformen in der Natur sind, einem

Teppichmuster gleich, ineinander verwoben. Stirbt eine Lebensform, zieht das, einem Dominostein-Spiel gleich, unweigerlich das Auslöschen weiterer Spezies nach sich. Somit ist Achtsamkeit das Gebot der Stunde, nicht Profitdenken, welchem alles untergeordnet wird. Sprechen wir davon, die Natur zu retten, retten wir letztendlich uns selbst. Denn die Erde kann auch sehr gut ohne Menschen existieren.

„ wir werden gerade Zeugen des größten Artensterbens in der Geschichte des Planeten Erde

## PROJEKT JUNGMUSIKANTEN TAISTEN

## SCHOOL'S OUT WITH US



BERICHT: LENA PEINTNER

Die Jungmusikanten und Jungmusikantinnen der MK Taisten trafen sich im Frühjahr an acht Samstagen, um gemeinsam zu musizieren. Ziel war das Abschlusskonzert, welches Anfang Juni stattfinden sollte.

Einige Musiker spielen bereits in den Reihen der Musikkapelle mit, andere hingegen spielten das erste Mal in so einer großen Gruppe und so entstand ein bunter Haufen, der viel Spaß zusammen hatte und hat. Matthias Kirchler aus dem Ahrntal übernahm die musikalische Leitung. Er verstand es, die Proben mit viel Witz und guter Laune, aber auch mit fachlicher Kompetenz zu leiten.

Das Konzert stand unter dem Motto „School's out with us“. Einige waren zumindest ein bisschen aufgeregt, wollten sie doch ihr Gelerntes bestmöglich rüberbringen. Und das ist gelungen:



Vor einem vollbesetzten Vereinshaus zeigten die jungen Musikanten und Musikantinnen eine super Leistung und genossen den lang anhaltenden Applaus. Alle hatten anschließend einen breiten Grinsen im Gesicht und freuten sich über die vielen Komplimente.

Unser größtes Danke geht an unseren Kapellmeister Matthias, dass er sich bereit erklärt hat, mit uns dieses Projekt durchzuführen. Danke den Musikanten der Musikkapelle für die Registerprobe und für das leckere Eis nach der Generalprobe. Wir bedanken uns bei allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützten, denn wenn ein Projekt in dieser Weise gelingen soll, braucht es viele helfende Hände.



## KFB TAISTEN

## GOTTESDIENST BEIM LAHNERHOF

BERICHT: ULRIKE STOLL

Am Pfingstmontag wurde in der „Lahne“ bei strahlend blauem Himmel ein Gottesdienst zu Ehren der ehrwürdigen Mutter Agnes Klara Steiner abgehalten.

Viele Taistner und Taistnerinnen haben den Gottesdienst, welcher von den Patern Peter Brugger und Gottfried Egger zelebriert wurde, mitgefeiert. Die Messe wurde von einigen Bläsern der Musikkapelle Taisten feierlich musikalisch umrahmt. Pater Peter Brugger gab in der Predigt Einblick in das Leben und Wirken dieser besonderen Taistner Persönlichkeit.

Nach der Messe konnten alle das Geburtshaus und auch das Zimmer der Agnes Klara Steiner betreten. Im Zimmer war ein kleiner liebevoll gestalteter Altar aufgebaut, der mit Gebetsbüchern, Blumen und Kerzen geschmückt war. Dafür bedanken wir uns alle ganz herzlich bei den heutigen Bewohnern des Lahnerhofes. Das Zimmer strahlte eine Atmosphäre der Ruhe und Besinnung aus. Gerne verweilten einige Messbesucher hier etwas länger, um im Stillen zu beten.

Ein Faltbrief wurde verteilt, in dem das Leben der Agnes Klara Steiner, sowie ihre Verehrung und Gebetserhörungen beschrieben sind.

Nach dem Gottesdienst wurden alle ganz herzlich von den Frauen der kfb zu einem Umtrunk eingeladen. Dies bot die Gelegenheit, sich mit anderen Besuchern auszutauschen und mehr über die Dienerin des Herrn, Schwester Agnes Klara Steiner, zu erfahren.



## WER WAR AGNES KLARA STEINER?

Sie wurde am 29.08.1813 auf dem Lahnerhof als zweites von 4 Kindern geboren und erhielt den Namen Theresia. Ihr Vater, ein frommer und sehr besonnener Mann, verstarb schon sehr früh. Er vererbte Theresia tiefe Religiosität. Im Gebet fand Theresia Trost und Kraft. Schon in ihrer Kindheit hat sie Dinge prophezeit, die dann auch eingetreten sind.

Bereits sehr früh äußerte sie den Wunsch ins Kloster zu gehen. Sie wurde in mehreren Klöstern aufgenommen, musste diese jedoch aus Krankheitsgründen und anderen Schwierigkeiten wieder verlassen.

1838 trat sie dann bei den bayerischen Klarissen-Kapuzinerinnen in Assisi ein. Sie erhielt den Namen Maria Agnes Klara von der Seitenwunde Jesu. Auf Bitten des dortigen Bischofs reformierte sie 1845 das Klarissenkloster in Nocera Umbra und wurde dessen erste Äbtissin.

Nach einem Leben in tiefem Glauben, großer Entbehrungen, Armut, Demut und großem Mitgefühl für die Armen verstarb Agnes Klara Steiner 1862. Ihr Grab befindet sich in der Klosterkirche von Nocera Umbra.

Das ehemalige Klarissenkloster von Taisten wurde ihr zu Ehren 1906 gegründet. Sieben Schwestern kamen aus Nocera nach Taisten.

Bereits zu Lebzeiten fanden Menschen bei der ‚Lahnerheiligen‘ Hilfe; auch Wunderheilungen werden ihr zugeschrieben.

Im Jahre 1898 richtete der Seelsorger von Taisten Ferdinand Bergmeister ein Schreiben an den damaligen Papst, in welchem er um ihre Seligsprechung bat. Der Seligsprechungsprozess wurde eingeleitet; jedoch wurde er, auch bedingt durch die beiden Weltkriege, auf Eis gelegt.

Wir hoffen nun, dass der Seligsprechungsprozess wieder aufgenommen wird und diese große Persönlichkeit zur Ehre der Altäre erhoben wird.



## HGV-PRESSEMITTEILUNG

## HGV EHRTE FÜNF GASTWIRTINNEN UND GASTWIRTE AUS WELSBERG-TAISTEN



Die geehrten Gastwirtinnen und der geehrte Gastwirt aus Welsberg-Taisten, welche beim Festakt im Meraner Kurhaus anwesend waren: Johann Stauder (Dritter von links) Maria Kargruber Stauder (Vierte von rechts) und Maria Reier Gasteiger (rechts).  
Foto: Ivan Bortondello

## EHRUNG FÜR ÜBER 50-JÄHRIGE TÄTIGKEIT IM GASTGWERBE IM MERANER KURHAUS

BERICHT: KATHARINA FLEISCHMANN

Bozen – Der Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) ehrt alle fünf Jahre jene Gastwirtinnen und Gastwirte, die seit mindestens 50 Jahren im Gastgewerbe in Südtirol tätig sind. Diese Ehrung fand heuer am 14. Juni im Kurhaus in Meran statt. HGV-Präsident Manfred Pinzger, Landeshauptmann a.D. Luis Durnwalder, Landesrat Arnold Schuler, die HGV-Bezirksobleute Judith Rainer, Landtagsabgeordneter Helmut Tauber, Hansi Pichler und Gottfried Schgaguler überreichten die Urkunden. Durch den Festakt führten HGV-Direktor Thomas Gruber und Vizedirektor Raffael Mooswalder.

Präsident Manfred Pinzger dankte den Geehrten für ihr jahrzehntelanges Wirken im Gastgewerbe. „Sie haben mit viel Herzblut und Passion die Gastfreundschaft hochgehalten. Darüber dürfen wir uns freuen, darauf können wir auch stolz sein“, gratulierte Präsident Pinzger.

452 Gastwirtinnen und Gastwirte aus allen Landesteilen Südtirols sind dem HGV zur Ehrung gemeldet worden. Von der HGV-Ortsgruppe Welsberg-Taisten wurden fünf Wirtinnen und Wirte geehrt.

Die Geehrten sind: Maria Kargruber Stauder und Johann Stauder, Gasthaus Peintner, Taisten; Peter Ploner, Hotel Residence Gailerhof, Welsberg; Maria Reier Gasteiger, Gasthof Hubertus, Welsberg; Herta Walder, Hotel Christof, Welsberg.



## TANZEN AB DER LEBENSMITTE

BERICHT: EDELTRAUD STOLL

### „SEITE VORNE – SEITE HINTEN – SEITE TATSCH,“ .....

so klingt es noch in meinen Ohren auf dem Nachhauseweg. Gut gelaunt und mit frischer Energie tauche ich wieder in meinen Alltag ein. Schön war es wieder beim Kreistanz. Die 18 Teilnehmer\*innen sind mit Begeisterung dabei, wenn die Tanzleiterin Annemarie die Musik erklingen lässt und uns dazu kurze, aber exakte Anweisungen gibt. Es ist nicht so einfach, die Tanzschritte und Tanzformationen immer in der richtigen Abfolge zu platzieren. Es bedarf schon einer gehörigen Portion Konzentration und Koordinierungsfähigkeit, um nicht aus der Reihe zu tanzen. Unsicherheiten und kleine Fehler kommen vor, aber in der Gruppe wird jeder und jede aufgefangen und mitgeführt, sollte jemand kurz aus dem Takt geraten. Mit der lobenden Anerkennung von Frau Annemarie „Ihr seid gut!“ werden wir angeregt, noch bessere Leistungen zu bringen. Wir sind zu einer freundschaftlichen Gruppe zusammengewachsen, denn Musik verbindet, so heißt es doch.

Frau Annemarie Patzleiner Moser hat die Ausbildung „Tanzen ab der Lebensmitte“ abgeschlossen und hält seit 2006 in Welsberg, aber auch in anderen Dörfern Tanzkurse ab. Sie besucht weiterhin die Fortbildungen, um ihr Können zu vertiefen und zu aktualisieren. Sie versteht es außergewöhnlich gut, ihre Kenntnisse mit viel Geschick, Geduld und persönlicher Hingabe an ihre Kursteilnehmer\*innen weiterzugeben. Seit nun schon 15 Jahren bietet sie zweimal im Jahr die Tanzkurse an. Außerdem leitet sie auch „Line Dance“. Ihre Kurse sind gut besucht, neue Mitglieder herzlich willkommen! Die Musikauswahl ist vielfältig. So tanzen wir

**Takt für Takt  
zu mehr Lebensfreude**  
Tanzen fördert Konzentration, Reaktion,  
Beweglichkeit, Koordination...,  
wirkt positiv auf Herz und Kreislauf...,  
trainiert das Gedächtnis, vermittelt  
Erfolgslebnisse und macht Spaß.

**Tanzen ist die  
beglückendste Art  
sich zu bewegen.**

z.B. zu Musikstücken wie „Tango im Kreis“, „der Holtabua“, „Mühlentanz“, „Radetzky marsch“, „In einer kleinen Konditorei“, ...

Vielleicht fühlt sich jetzt der eine oder die andere Tanzfreudige angeregt beim nächsten Mal mitzumachen, wenn es heißt

**„ZUEINAND – AUSEINAND –  
KALIFORNIA TWIRL“**

**Beim Tanztreff kommen  
Menschen zusammen,  
die Freude an Bewegung, Musik  
und Geselligkeit haben.**  
Sie steigern Ihr Selbstwertgefühl,  
Ihre Beweglichkeit,  
Ihre Haltung,  
erleben neue Kontakte.

**Tanzen zeigt uns  
für Augenblicke,  
wie wir das  
Leben leichter  
nehmen können.**



In den letzten Jahren wird „Tanzen ab der Lebensmitte“ in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Welsberg – Taisten durchgeführt. Eine tolle Sache! Hoffentlich bleibt uns dieses erfolgreiche Projekt weiterhin erhalten.

Im Namen aller Kursteilnehmer\*innen möchte ich unserer Tanzleiterin für die schönen Tanzstunden in geselliger Runde herzlich danken. Wir wünschen unserer Annemarie und ihrem Mann Erich, dass sie ihre Leidenschaft fürs Tanzen bewahren und uns noch lange begleiten.

**Tanzen  
ab der Lebensmitte  
macht Spaß  
schafft Begegnung  
und bringt Menschen  
in Bewegung.**

## DAS WEISSE KREUZ INNICHEN IM JAHR 2022 – 14 MAL UM DIE WELT

BERICHT: MEINHARD KÜHEBACHER

Am 14. April 2023 wurde die Jahreshauptversammlung des Weißen Kreuzes Innichen einberufen. Wie jedes Jahr stand dieses Event unter einem Motto, dieses Jahr lautete es: „Keiner von uns ist so schlau wie wir alle gemeinsam“. Insgesamt wurden 2022 nur mit den Innicher Einsatzfahrzeugen **557.502 km** zurückgelegt, was mit ca. 14 Erdumrundungen gleichzusetzen ist. Diese Anzahl an Kilometern setzt sich aus **3.942** geplanten Krankentransporten und **2.236** Rettungseinsätzen zusammen. Dazu kommen in den Gemeinden Welsberg-Taisten, Gsies und Prags insgesamt 106 First-Responder-Einsätze. Die First-Responder werden bei schweren Erkrankungen oder Unfällen zusammen mit dem Notarztteam alarmiert, um die Zeit bis zu deren Eintreffen zu überbrücken. **41.639 Stunden** wurden von den **132 freiwilligen MitarbeiterInnen**, vor allem an Wochenenden und

in den Nachtstunden geleistet, was ca. 56,11% der geleisteten Gesamtstunden ausmacht. Die restlichen **30.962 Stunden** entfallen auf die Mitarbeit der 14 Angestellten und der zwei Zivildienstlerinnen. Wenn man auf die Zahlen des abgelaufenen Jahres schaut, versteht man erst, wie zutreffend das oben genannte Motto ist. Nur durch großen Zusammenhalt und den Beitrag jedes Einzelnen konnten diese Rekordzahlen für das Weiße Kreuz Innichen erreicht werden.

**WILLST AUCH DU DEINEN BEITRAG  
IN UNSEREM TEAM LEISTEN UND  
MIT UNS „EINMAL UM DIE WELT  
REISEN“?**

Dann melde dich für weitere Informationen bei unserem Dienstleiter Meinhard unter der E-Mail Adresse [innichen.dl@wk-cb.bz.it](mailto:innichen.dl@wk-cb.bz.it). Wir freuen uns auf neue KameradInnen!



## JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

## PROJEKTE, AKTIONEN &amp; KURSE

BERICHT: RUTH SCHÖNEGGER

## ESCAPE ROOM

Gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Taufers haben wir uns einen Escape Room ausgedacht. „Das Ende der Menschheit...das uns bevorsteht!“ Ziel dieses Escape Room ist es, wie der Titel bereits verrät, die Menschheit vor dem Untergang zu bewahren. Ein MIT-Student flüchtet mit dem technischen Bauplan zur Erschaffung einer künstlichen Intelligenz, welche die Menschheit ersetzen soll, vor der amerikanischen Regierung und versteckt sich in Südtirol. Schafft ihr es, diesen Bauplan zu finden?

Neun Jugendliche haben sich am 15. April dieser Herausforderung gestellt und waren dabei erfolgreich! Wenn auch du dich dieser Herausforderung stellen möchtest, dann hast du im Herbst im Jugenddienst Hochpustertal die Gelegenheit dazu!



## NAGELBILD BASTELN

Mit Hammer, Nagel und Faden haben wir im April schöne Nagelbilder kreiert; nach bestimmten Mustern oder phantasievoll & impulsiv. Die Mamis haben sich darüber sehr gefreut. Auf diesem Wege wollten wir allen Mamis zum Muttertag DANKE sagen und zum Ausdruck bringen: Schön, dass es dich gibt!



## GARTENPARADIES HOTEL SOLE PARADISO

Am 18.05.2023 haben wir sozusagen den ersten Spatenstich für das Gartenparadies gesetzt. Teile der Grünfläche, welche das Parkhotel Paradiso in Innichen umgibt, sollen in den nächsten Jahren zur Gartenanlage wachsen. Kinder und Jugendliche haben dort die Möglichkeit, sich mit dem Thema Pflanzen und Gartenarbeiten vertraut zu machen. Monat Mai ist Gartenzeit, deshalb legen wir gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Einzugsgebiet Hand an und schaffen die ersten Gartenbereiche. Nutzpflanzen sowie Wildblumen und Kräuter sollen hier kultiviert werden. Neben Kindern und Jugendlichen werden auch Erwachsene den Garten über die Sommermonate pflegen und betreuen. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei der Hotelverwaltung für die Zurverfügungstellung des Gartens, beim Bildungsausschuss Innichen für die finanzielle Unterstützung und bei der Bauernjugend Innichen für die wertvolle Unterstützung mit Gartenfräse und Gerätschaften. Die Gartensaison kann kommen!



## VOLLVERSAMMLUNG

Am 21.04.2023 fand im Josef Resch – Haus in Innichen die alljährliche Vollversammlung des Jugenddienstes Hochpustertal statt. Die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen gaben Einblick in die Tätigkeit des Jugenddienstes. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf das Musical-Projekt Rotasia gelegt, welches im April 2022 im Grand Hotel in Toblach mit rund 40 Kindern und Jugendlichen aufgeführt wurde. Zudem wurde allen Anwesenden eine Tätigkeitsvorausschau präsentiert. Nächstes Jahr feiern wir unser 40 jähriges Bestehen!

## MAKRAMEE WORKSHOP

Am 27.05.2023 haben wir gemeinsam mit acht Mädchen den Nachmittag mit Makramee Knüpftechnik verbracht. Man brauchte am Anfang ein bisschen Geduld, aber mit viel Fleiß haben sie es geschafft und es sind acht wunderschöne Kreationen entstanden.



## RELIGIÖSE JUGENDARBEIT

## EHEVORBEREITUNGSKURS IM JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL

Samstag, 11. und Sonntag, 12. März 2023

Der Ehevorbereitungskurs fand vom 11.03.2023 bis 12.03.2023 statt. Am Kurs nahmen 12 Paare teil. Dieser große Andrang überraschte und erfreute uns. In den letzten Jahren waren immer wenige Paare dabei.

Heuer konnte der Ehevorbereitungskurs, nach einer dreijährigen Online-Ausgabe, wieder in den Räumen des Jugenddienstes stattfinden.

Der Kurs war in verschiedene Teile aufgeteilt, bei denen Expertinnen und Experten Vorträge abhielten:

-Psychologischer Teil mit Psychologin und Psychotherapeutin Dr. Marlies Pallhuber

-Rechtlicher Teil mit Rechtsanwältin Avv. Dr. Dorothea Passler

-Medizinischer Teil mit Hebamme Evelyn Hintner

-Liturgischer Teil und „Gott in unserer Beziehung entdecken“ mit Dekan Mag. Andreas Seehauser

„Gott in unserer Familie“ mit Christine Leiter Rainer

Der Ehevorbereitungskurs kam bei den teilnehmenden Paaren und auch bei den Referentinnen und Referenten gut an. Wir erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen.

Wir danken den Referentinnen und Referenten und wünschen den Paaren alles Gute in der Zukunft.

## MAIANDACHT –

mit Jugendlichen aus Niederdorf

In der Kapelle des Seniorenwohnheims Niederdorf

Am Mittwoch, 10. Mai fand um 15:00 Uhr eine Maiandacht in der Kapelle des Seniorenwohnheims in Niederdorf statt.

Der Jugenddienst Hochpustertal und Jugendliche aus Niederdorf mit Unterstützung eines engagierten Erwachsenen gestalteten die kleine Feier. Es wurden Texte gelesen, Marienlieder gesungen und ein Jugendlicher mit Ziehharmonika begeisterte die Heimbewohner mit seinen Instrumentalstücken. Die Heimbewohner bekamen gegen Ende der Andacht eine Rose geschenkt, die sie an Maria, die Mutter Gottes erinnern soll.

Die große Freude über diese Maiandacht wurde vielfach kundgetan, in den Augen der Heimbewohner konnte man große Dankbarkeit ablesen. Dieses kurze und dennoch intensive Erlebnis wird den Jugendlichen und hoffentlich auch den Bewohnern des Seniorenwohnheims noch lange in guter Erinnerung bleiben.



## KRABELLGOTTESDIENST –

für Kinder von 0 bis 4 Jahren

In der Pfarrkirche von Niederdorf

Am Dienstag, 14. März wurden um 10.15 Uhr gar einige Kinderwagen in die Pfarrkirche von Niederdorf geschoben. Kinderstimmen erfüllten die Luft. Beim Altar waren im Halbkreis Bänke und Decken aufgestellt, ein schwarzes Tuch lag in der Mitte. Der Krabbelgottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahren fand hier statt.

Das Thema – Gottes Schöpfung. Organisiert wurde dieses Angebot im Rahmen der Glaubenswoche vom Pfarrgemeinderat Niederdorf und vom Jugenddienst Hochpustertal. Herr Kooperator Matthias Kuppelwieser übernahm die liturgischen Rahmenteile, eine Mitarbeiterin des Jugenddienstes das Erzählen der Bibelgeschichte. Musikalische Umrahmung durfte natürlich nicht fehlen. Mit Klavierbegleitung wurden von den anwesenden Erwachsenen und den Kindern mit viel Begeisterung vier Lieder gesungen.

Die Kinder, sofern sie wollten, bekamen am Beginn ein paar ausgeschnittene Bildchen. Diese wurden dann von ihnen selbst mit dem Fortschreiten der Schöpfungsgeschichte immer wieder in die Mitte auf das nun farbenfrohe Tuch gelegt. So entstand am Ende eine kleine, bunte Welt am Boden der Kirche.

Das rege Interesse an diesem Krabbelgottesdienst hat zumindest in Niederdorf gezeigt, dass es durchaus Angebote für die Kleinsten zum Thema Glauben geben kann, die gerne besucht werden.



## SENIORENWOHNHEIM VON-KURZ-STIFTUNG

ERFOLGREICHE REZERTIFIZIERUNG  
MIT DEM QUALITÄTSSIEGEL RQA

BERICHT: HUBERT BRUNNER

Unser Seniorenwohnheim wurde bereits im Jahr 2018 mit dem Qualitätssiegel RQA Südtirol (Relevante Qualitätskriterien in der Altenarbeit) ausgezeichnet. Da für die Verwaltung und die Führung des Heimes das Thema „Qualität“ stets eine zentrale Rolle spielt, setzt man kontinuierlich auf Instrumente, die Leistung des Dienstes und die Führung der Mitarbeiter/innen zu analysieren, zu sichern und zu verbessern. Im Jahr 2022 stellte man sich wieder dem intensiven Zertifizierungsprozess.

Nach einer langen und fordernden Vorbereitung, wo unter anderem zahlreiche Akte und Kennzahlen erarbeitet, Abläufe und Prozesse bewertet, Befragungen und Bewohnersichterhebungen durchgeführt, Maßnahmen usw. definiert wurden, kamen am 24. November 2022 zwei externe Auditoren – die Herren Stefan Hofer und Benedikt Egger - vom „Freienfelder Institut“ ins Heim. Diese überprüften die vorhandenen Dokumente, verglichen Kennzahlen und verschafften sich Einblicke in verschiedene Themen, wie z.B. Führung, Politik und Strategie, Mitarbeiter, Prozesse, Partner und Ressourcen und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP). Im abschließenden Auditbericht stellten die Auditoren allen Bereichen des Betriebes ein sehr gutes Zeugnis aus, und schrieben wörtlich: „Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die üblichen Qualitätsstandards im auditierten Haus erfüllt und übertroffen werden. Es stehen zwar einige größere Herausforderungen (Um- und Zubau des Seniorenwohnheimes – Anmerkung des Verfassers) an, welchen man aber zuversichtlich gegenübersteht. So sieht man sich auch für die Bewältigung der Zukunft gerüstet“. Die Garantiekommision, jenes Entscheidungsgremium, welches für die Verleihung des RQA-Qualitätssiegels verantwortlich ist, hat Vertretern unseres Heimes anlässlich der Vollversammlung des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols am 19. April 2023 in Bozen gemeinsam mit anderen fünf Heimen des Landes das RQA-Qualitätssiegel verliehen, welches bis Dezember 2025 gültig ist.

Der Verwaltungsrat und der Direktor des Betriebes bedanken sich hiermit noch einmal ausdrücklich bei allen Mitarbeitern des Seniorenwohnheimes Niederdorf für die wertvolle Arbeit, im Besonderen bei den für die Rezertifizierung verantwortlichen Personen, der Pflegedienstleiterin, den Führungskräften und dem RQA-Moderatoren-Team, ohne deren herausragende Arbeit und unermüdete Anstrengungen dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre.



RQA-Siegel



Verleihung des Siegels:  
Vertreter des Seniorenwohnheimes Niederdorf mit (von links nach rechts) LR Frau Dr. Deeg, der Vorsitzenden der Berufsgemeinschaft der Führungskräfte in der Altenarbeit in Südtirol, Frau Kaserer Beatrix und der Präsidentin des Verbandes der Seniorenwohnheime Südtirols, Frau Martina Ladurner



Die Mitarbeiter/Innen des Seniorenwohnheimes mit dem Qualitätssiegel RQA

AUSBILDUNG ZUM/R PFLEGEHELFER/IN  
IM GRANDHOTEL TOBLACH

## Worum geht es?

Es handelt sich um eine kombinierte Ausbildungsform für den Pflege- und Betreuungsberuf, bei der sich Theorie und Praxis abwechseln. Man arbeitet mit einem Arbeitsvertrag „Pflegehelfer in Ausbildung“ im Seniorenwohnheim und besucht gleichzeitig im Grandhotel in Toblach den Vorbereitungslehrgang für die Abschlussprüfung zum/r Pflegehelfer/in. Nach bestandener Prüfung erhält man den offiziell anerkannten Titel Pflegehelfer/in.

## Vorteile

Ein vollwertiger Arbeitsvertrag mit der Vergütung der 4. Funktionsebene in Vollzeit oder Teilzeit. Die Stunden des Lehrgangs werden ebenfalls im Ausmaß von 75 % des Anstellungsverhältnisses bezahlt.

## Wie lange dauert der Vorbereitungslehrgang?

Die Lehrgangsdauer beträgt ein Jahr, beginnt im Oktober 2023 im Grandhotel Toblach und wird zur Gänze in deutscher Sprache abgehalten.

## An wen muss ich mich wenden?

Seniorenwohnheim Niederdorf  
Von-Kurz-Straße 15 – 39039 Niederdorf  
Tel. 0474 741700  
E-Mail: info@niederdorf.ah-cr.bz.it

## WIEDERERÖFFNUNG CAFÉ VON-KURZ

Öffentlicher Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste  
VON-KURZ-STIFTUNG  
Seniorenwohnheim Niederdorf



Azienda Pubblica di Servizi alla Persona  
FONDAZIONE VON-KURZ  
Residenza per Anziani Villabassa

**Endlich!!!** CAFÈ VON KURZ **Endlich!!!**

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Samstag & Sonntag von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Wiedereröffnung an**  
**01. Juli 2023**



Wir informieren, dass ab Juli unsere Hausbar „Café Von-Kurz“ für Angehörige, Besucher und Gäste wieder offen ist. Die Heimbewohner/innen, die Mitarbeiter/innen und die Verwaltung des Seniorenwohnheimes freuen sich auf euren Besuch!

**FÜR DAS CAFÉ SUCHEN WIR NOCH FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN.**

Wer möchte sich engagieren? Keinerlei besondere Voraussetzungen notwendig! Meldet euch bitte im Büro des Seniorenwohnheimes Tel. 0474741700 Danke.

# JUBILÄUM DER JAGDHORNBLÄSER

BERICHT: WALTRAUD BRUGGER



Auf dem „Salzla“ in Taisten fand am 2. Juli die Jubiläumsfeier der Jagdhornbläser statt. Ausgerichtet wurde das Fest vom Jägerverein Taisten mit seinem Obmann Paul Peintner. Die Freude war bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern groß, denn es versammelten sich rund 80 Bläser von den verschiedenen Landesteilen, von Graun übers Eisacktal und natürlich auch jene vom Pustertal. Es war ein sehr gelungenes Fest, bei dem nicht nur das jagdliche Brauchtum gefördert, sondern auch Bläserfreundschaften und gemeinsames Musizieren gepflegt wurden.

Nachdem schon beim „Jagastöckl“ Zwischenstation gehalten wurde, ging es auf den „Salzla“ zur Hl. Messe mit Pfarrer Paul Schwenbacher. Rundum ertönten die Klänge der vielen Jagdhornbläser aus nah und fern, welche die Messe festlich mit gemeinsamen Bläserstücken umrahmten. Für die Verpflegung mit köstlichen Wildgerichten sorgten die Taistner Jäger bei der alten Almhütte. Von allen Seiten gab es viel Lob, Anerkennung und einen großen Weidmannsdank für die Organisation dieses Jubiläumsfestes.

Neben den vielen Bläsergruppen, Jägerinnen, Jägern und Naturfreunden waren auch der Landes-Obmann der Jagdhornbläser Pircher Andreas, der Landes-Hornmeister Pircher Sepp sowie der Landes-Jägermeister Günther Rabensteiner und unser Bürgermeister Dominik Oberstaller anwesend.

Möge der Schutzpatron der Jäger, der Hl. Hubertus, nicht nur an Jubiläen wie diesem, sondern an allen Tagen jahrein und jahraus ein gutes Auge auf unsere Jägerschaft und auf uns alle werfen.



© Martin Tinkhauser

© Martin Tinkhauser

© Martin Tinkhauser

# DIE JAGDHORNBLÄSERGRUPPE AMPERSPITZ TAISTEN

In Südtirol gibt es 32 Jagdhornbläsergruppen, davon nur 3 im Pustertal. Die zweitälteste Gruppe landesweit ist die Jagdhornbläsergruppe Amperspitz Taisten.

**Sie besteht seit dem Jahr 1969 und zählt zurzeit 8 Mitglieder:**

- › Paul Peintner, Obmann
- › Urban Schwingshackl
- › Weber Lois
- › Amhof Georg
- › Taschler Simon
- › Oberstaller Alfred
- › Totmoser Valentin
- › Schwingshackl Anton



## WIE KAM ES ZUM NAMEN „AMPERSPITZ“?

Paul Peintner erklärt: „Nach der Gründung vor 54 Jahren hat sich im Laufe der Zeit die Gruppe vergrößert. Einige Bläser waren aus Taisten, einige aus Antholz. Was also bot sich besser an als für den Namen die Grenze zwischen den beiden Jagdrevieren Taisten und Antholz zu wählen, also den Amperspitz?“

In den letzten Jahren hat die Bläsergruppe öfters bei Bläser-Wettbewerben mitgemacht und schon dreimal das Abzeichen Gold errungen. Weitere musikalische Auftritte der Jagdhornbläser sind die traditionellen Hubertusfeiern, Trophäenschauen, Jagdfeste, Versammlungen, Hochzeiten, Bläsertreffen, Beerdigungen uvm.

Die Geschichte des Jagdhorns geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Das Jagdhorn ist ein traditioneller Teil des Jagd-Brauchtums und wurde früher in vielen Ländern zu Beginn und Ende, aber auch während einer Jagd geblasen.

„Dass wir heuer in Taisten so ein besonderes Jubiläum feiern konnten, verdanken wir den 4 Gründungsmitgliedern“, erzählt Paul Peintner. „Sie waren es, die im Jahre 1969 eine der ersten Bläsergruppen in Südtirol gegründet haben.“

**Die 4 Gründungsmitglieder waren:**

- › Kargruber Josef
- › Kargruber Friedl
- › Schwingshackl Ferdinand
- › Schwingshackl Anton

Zum Jubiläum wünschen sich die Jagdhornbläser weiterhin viel Freude, Gesundheit und eine gesellige Kameradschaft. „A zufriedeno Jaga, a kräftigis Weidmannsheil und a herzliches Donkschien sein fir ins Motivation ginui weitazimochn... mindestens nomol 50 Johr!“, meint der Obmann Paul Peintner. Und das wünschen wir unseren Jägern und Jägerinnen und der Bläsergruppe natürlich auch.



Die vier Gründungsmitglieder

# 75 JAHRE ASC WELSBERG RAIFFEISEN

BERICHT: ANDI SCHÖNEGGER

Am Wochenende vom 28.07. – 30.07. fand anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Amateursportclubs Welsberg Raiffeisen ein dreitägiges Zeltfest statt.

Das Jubiläumsfest eröffnete traditionsgemäß Bürgermeister Dominik Oberstaller mit dem Fassantrieb. Musikalisch wurde an diesen Tagen einiges geboten. So gaben zahlreiche und namenhafte Gruppen wie u.a. „The Fonzies – Die runden Oberkrainer – Die Klausberga – Die Böhmisches aus Taisten – Die Bergdiamanten,“ ihre besten Musiktitel wieder.

Zu späterer Stunde und anschließend an die musikalische Begleitung der Bands, brachten die Welsberger DJ's „Drunto und Dribo,“ das Zelt zum Tanzen.



Des Weiteren wurde eine Tombola veranstaltet, welche am Sonntagabend vor Ort verlost wurde. Letztlich, das größte Highlight, welches am Sonntagmorgen stattgefunden hat, war der Festumzug mit Wägen und Fußgruppen unter dem Motto „Sport im Wandel der Zeit!“

Wenn das Wetter sonst leider nicht so wirklich mitspielen wollte, hatte man am Sonntagmorgen großes Glück, den Festumzug bei strahlendem Sonnenschein vor einem großen Publikum auszutragen. Neben den fünf kreativen Wägen der Sektionen Tennis – Fußball – Eisstock – Ski/Schneesport und deren Fußgruppen und dem Wagen des Hauptvereins, war noch eine Fußgruppe vom Hockey mit dabei. Besonders nostalgische Erinnerungen an Sportarten der Vergangenheit, etwa die 1950er Jahre, weckten die von den Schneesportlern dargestellte Sprungschanze auf ihrem Festwagen und ein großes Banner unserer damals sehr erfolgreichen Eiskunstläufer\*innen.

Auch das Auto Skijöring, eine Sportart nicht mehr so bekannt, wurde beim Umzug nicht vergessen. Des Weiteren nahmen Reiter, Straßentänzer, Radfahrer, die Musikkapellen aus Welsberg, Taisten, St. Magdalena Gsies und die Wurzelkapelle aus Wahlen am Umzug teil.

In Namen des Sportclubs, möchten wir uns bei allen freiwilligen Helfer\*innen, den Vereinen, den zahlreichen Sponsoren und der Freiwilligen Feuerwehr herzlich bedanken für die große Unterstützung!



Offizielle Übergabe  
des Hauptpreises der Tombola  
an Sieger Claudio Ceravolo





## ASV TAISTEN

## TÄTIGKEITEN UND NEUERUNGEN

BERICHT: MARKUS FERDIGG

Auch im Jahr 2022 wurde vieles an Tätigkeiten der einzelnen Sektionen geleistet. Im Folgenden einige Tätigkeiten:

## SEKTION SPORT AKTIV

- › Laufftreff, bei dem sich eine Gruppe trifft, um einmal in der Woche laufen zu gehen.
- › Kindertraining wird von Thea Schwingshackl und Alexander Kargruber geleitet.
- › Erwachsenentraining mit Pirmin.
- › Langlaufkurs für Erwachsene mit Alexander Hoffmann und Alexander Kargruber.
- › Schwimmkurs im Schwimmbad von Welsberg, geleitet von Manuel Steinwandter.

## STOCKSPORT

- › Für die Sektion Stocksport haben zwei Mannschaften an zehn Turnieren teilgenommen.
- › Taisten 1 hat in der Serie D der Italienmeisterschaft und Taisten 2 in der Liga der Zone gespielt.
- › Über die Wintermonate wurde ein wöchentliches Training auf Eis durchgeführt.
- › Auch in den Sommermonaten wurde viel auf Asphalt geschossen.
- › Am 26.12.2022 wurde das traditionelle Turnier der Vereine ausgetragen. Es nahmen 22 Mannschaften teil.

## SEKTION SKI

Folgende Mannschaften nahmen im Winter an zahlreichen Wettbewerben teil:

- › VSS Leistungszentrum: 31 Athleten der Altersklasse U6-U12
- › Gran Prix Leistungszentrum: 11 Athleten der Altersklasse U14-U16
- › Snow & Fun
- › Kinderskikurs, organisiert von der Skischule Taisten Guggenberg
- › Rennzwerge: 6 Kinder des Jahrgangs 2016

Folgende Veranstaltungen wurden von der Sektion organisiert

- › 28.11.2022 Gran Prix Nacht Slalom mit ASC Gsiesertal
- › 07.01.2023 Landescup Slalom U16
- › 12.02.2023 Zonenrennen VSS GS
- › 19.02.2023 Vereinsrennen
- › 17.05.2023 Kids Ski Race

## FUSSBALL

Tätigkeiten und Veranstaltungen die von der Sektion ausgetragen wurden:

- › Die Meisterschaft der 2. Amateurliga, bei der man auf Platz 7 mit 31 Punkten abschloss. Zum Abschluss hier ein besonderer Dank an den langjährigen Trainer Gino Busin.



- › Anfängerkurse, U10, U12, U13, B-Jugend, A-Jugend Meisterschaften
- › Kleinfeldturnier
- › Eisstockturnier

Besonders stolz sind wir auf unsere Nachwuchstalente in den einzelnen Disziplinen und auf **Sandra Mairhofer**, die Sieg um Sieg einfährt und ein großes Vorbild für viele Sportler darstellt.

## AUCH WURDEN FOLGENDE EHRUNGEN FÜR SPORTLICHE ERFOLGE VERGEBEN:

## Langlauf:

Ruben Wurzer, Livia Kargruber, Anika Hoffmann

## Ski Alpin:

Isabel Wisthaler, Fabian Plankensteiner

Cross Triathlon: Sandra Mairhofer



Eine Neuerung beim ASV-Taisten möchten wir noch vorstellen. Wir haben eine **WhatsApp Gruppe** erstellt, in der wir schnell und einfach interessante Neuerungen / Events / Trainings / Kurse usw. vorstellen werden. Siehe dazu im Bild einen QR-Code, mit dem man einfach in die WhatsApp Gruppe gelangt.

**Kamera öffnen → Scannen → Neues erfahren**



Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle freiwilligen Helfer, an die Sektionsleiter mit Ausschüssen, an die Trainer und an alle Sponsoren!

*danke*

**PS: Interessierte, die gerne in einer Sektion oder im Hauptverein mithelfen würden, können sich jederzeit bei einem Vorstandsmitglied melden.**

## SPORTFISCHERVEREIN TAISTEN

SEEUFERSÄUBERUNG  
UND VEREINSMEISTERSCHAFT

BERICHT: KURT BRANDLECHNER

Wie schon im vergangenen Jahr nahm der Sportfischerverein Taisten zusammen mit dem Fischerverein Olang am 22. April an der Seeufersäuberung an der Straßenseite des Olinger Stausees teil und wie auch im vergangenen Jahr wurden keine brauchbaren Wertgegenstände gefunden, sondern nur jede Menge Müll und achtlos weggeworfener Unrat.



Seeufersäuberung

Am darauffolgenden Morgen versuchten 14 Vereinsmitglieder bei wolkenverhangenem Himmel, jedoch angenehmer Temperatur, ihr Glück bei der Vereinsmeisterschaft. Dabei holten sie 21 Maß und 20 Untermaß aus dem Wasser. Vereinssieger wurde mit 2.000 Punkten Tobias FEICHTER, vor Harald EDLER mit 1.700 Punkten und Johann STAUDER mit 1.640 Punkten. Nach der Preisverteilung begaben sich alle Teilnehmer in Gabi's Pizza Restaurant zum gemeinsamen Mittagessen.



Tobias Feichter, Harald Edler und Johann Stauder



## AVS ORTSSTELLE WELSBERG-TAISTEN

# WAS GIBT ES NEUES VON DER AVS ORTSGRUPPE WELSBERG-TAISTEN?

BERICHT: AGNES OBERSTALLER

Die erste Jahreshälfte ist schon wieder vorbei und wir wollen einen kurzen Rückblick machen.

Am 03. Februar ging es auf die Taistner Alm zum Vollmondrodeln. Den Mond haben wir zwar nie gesehen, da es angefangen hatte zu schneien und mit einigen Schwierigkeiten haben wir es mit den Rodeln und Böcklan dann doch wieder bis zum Parkplatz geschafft.



Am 15. März unternahmen wir eine Vollmondskitour auf die Jägerhütte. Es war nicht eine große Gruppe, aber die fünf Teilnehmer hatten doch einen schönen Abend und eine tolle Abfahrt.



Beim Wegetag am 17. Juni auf den Brunstriedl war die Gruppe schon etwas größer. Es wurde fleißig gemalt und gepinselt. Für die Mühen gab es dann oben einen Grillteller und Getränke.



Am 21. Juni hat Raimund unsere 50+ Gruppe nach Niederlana geführt. Bei schönem, warmem Sommerwetter wurde das Eisloch neben der Leonburg beim Finsterbichl, das Hyppolytkirchlein und der berühmte Schnatterbeckaltar, Flügelaltar in der Kirche von Niederlana, bewundert. Als Abkühlung zwischendurch gab es ein leckeres Eis.



Es gibt aber nicht nur Positives von uns zu berichten, denn leider mussten auch Touren abgesagt werden. Hier ein paar Beispiele vom 1. Halbjahr 2023:

- › 18.02.23 Schneeschuhwanderung/Skitour Ahrntal Ausschreibung Kegelgasslalm – abgesagt, da es keine einzige Anmeldung gab.
- › 18.06.23 Herz-Jesu-Feuer Lutterkopf: abgesagt (nur wenige Anmeldungen Frauen mit Kindern, hier bräuchte es jedoch ein paar starke Männer, die beim Holz sammeln helfen usw.)
- › 24.06.-01.07.23 Hüttenlager Landro: abgesagt – Ein einziges Kind hatte sich angemeldet. Wir fragen uns: Ist das Hüttenlager so uninteressant geworden? Bis vor einigen Jahren war der Andrang noch so groß, dass nicht alle Kinder mitgenommen werden konnten. Und jetzt auf einmal keine Anmeldungen mehr? Woran liegt es? An der Führung, mangelnde Kontakte zu den Kindern/Jugendlichen? Oder ist es generell ein Überangebot an verschiedenen Aktivitäten (Familienurlaub gleich nach der Schule, Jugenddienst, Pfadfinder, Sommerschule, Aktionswochen usw.usw.). Wir fragen uns, ob es noch Sinn macht, das Hüttenlager nächstes Jahr überhaupt noch anzubieten. Was uns am meisten stört ist, dass auch von Seiten der Eltern fast keine Rückmeldungen kommen. Ich bin z.B. in Taisten noch nie von jemand auf dieses Thema angesprochen worden. Das ist für uns ein Zeichen, dass einfach kein Interesse mehr da ist und wir uns somit in Zukunft mehr auf andere Touren konzentrieren werden.

Unser Ausschuss besteht aus nur vier Personen und das ist einfach zu wenig. Es bräuchte unbedingt noch paar Leute zur Mitarbeit. Ganz besonders bräuchte es jedoch junge Leute die bereit sind, die Ausbildung als Jugendführer/in beim AVS zu machen. Die Kosten übernimmt der Verein. Wir vom bestehenden Ausschuss haben alle ein gewisses Alter und somit keinen direkten Bezug oder Zugang mehr zu den Kindern und Jugendlichen.

Schickt uns bitte Anregungen, wie wir uns verbessern können, gerne auch Touren/Wandervorschläge usw. **Unsere E-Mail Adresse: [avs.welsberg.taisten@gmail.com](mailto:avs.welsberg.taisten@gmail.com)**

Wir werden demnächst auch eine **Web-Seite** erstellen, wo unser Tourenprogramm usw. veröffentlicht wird.

## ASC WELSBERG – SEKTION FUSSBALL TEAM 4

# SAISON 2022/23

BERICHT: EVELYN OBERKANINS

In dieser Saison haben wir mit sieben Mannschaften gespielt:

- › 2 U8 Turnier Mannschaften
- › 2 U9 Turnier Mannschaften
- › 1 U9 Mannschaft
- › 1 U11 Mannschaft
- › 1 Anfänger Mannschaft, die noch keine Turniere/ Meisterschaft bestreitet.

In der Hinrunde der Meisterschaft 2022/23 hatte der ASC Welsberg in den verschiedenen Altersgruppen ca. 39 Spiele bzw. Turniere, davon 14 Heimspiele.

In der Rückrunde waren es 11 Heimspiele in den verschiedenen Altersgruppen, davon zwei Turniere der U8 und U9 mit jeweils sieben bzw. vier Mannschaften ausgerichtet. Insgesamt betreuten wir in dieser Saison **82 Kinder**.

Die U9 Mannschaft konnte sich nach einer erfolgreichen Saison den wohlverdienten Meistertitel holen und hat am 29. Mai an dem Ausscheidungsturnier in St. Lorenzen teilgenommen. Leider hat sie die Spiele gegen Unterland/Berg und Feldthurns verloren.



U9



U9 Preisverteilung in St. Lorenzen



U9

Ebenfalls sehr erfolgreich war die U11 Mannschaft, sie holte sich den 2. Platz. Torschützenkönig im Bezirk Ost wurde Graf Peter.



U11



U11 Preisverteilung in St. Lorenzen

Die U12 konnte sich über den 3. Platz freuen.



U12 Preisverteilung in St. Lorenzen

Die U13 Mannschaft beendete die Meisterschaft mit dem 5. Platz.



U13



U13 2015



U8

## EINE HERVORRAGENDE LEISTUNG FÜR DIE TEAM 4 MANNSCHAFTEN.



U9, U11 und U12 Preisverteilung St. Lorenzen



U8 2015 Spiel gegen Mami's

Am 26. Mai wurde in den verschiedenen Altersgruppen das beliebte Spiel „Väter bzw. Mütter gegen Söhne“ mit anschließender Abschlussfeier organisiert. Es war ein gelungener Abschluss für diese Saison.



U8 Spiel gegen Eltern

### VORSCHAU SAISON 2023/24

Wir würden uns freuen, für die neue Saison wieder viele Kinder für den Fußballsport zu begeistern. Die Anmeldungen laufen bereits. Voraussichtlich sind wieder an die acht Mannschaften für die Meisterschaften gemeldet.

Am letzten Wochenende im Juli findet das große 75 Jahre Jubiläumfest vom Sportverein statt, wo sich die Fußballkinder am Umzug beteiligen werden.

Weiters werden wir im August wieder ein Jugendturnier organisieren und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Wir möchten auf diesem Wege allen danken, die den Jugendfußball in Welsberg fördern, oder uns sonst in irgendeiner Form unterstützen. Besonders gedankt sei unseren Trainern und Betreuern, den Sponsoren und Gönnern.

Ein großes Dankeschön geht auch an unseren Sektionsleiter und Platzwart Herbert für die hervorragende Pflege unseres Fußballplatzes.



U9 Spiel gegen Eltern



U11 Spiel gegen Papis

*danke*

## EINSCHULENDE KINDER AUS WELSBERG



Hinten von links nach rechts:  
David Edler, Irmak Coban, Pia Sinner, Mathilda Thomaser, Klara Moser, Zoey Hintner, Aurora Murati

Vorne von links nach rechts:  
Carolin Wierer, Jonathan Maywald, Emilia Huber, Linus Wierer, Ivan Moser, Mira Moser, Olivia Wierer

Bb

## EINSCHULENDE KINDER AUS TAISTEN



Hinten: Linda Ferretti, Beatrice Fornasier

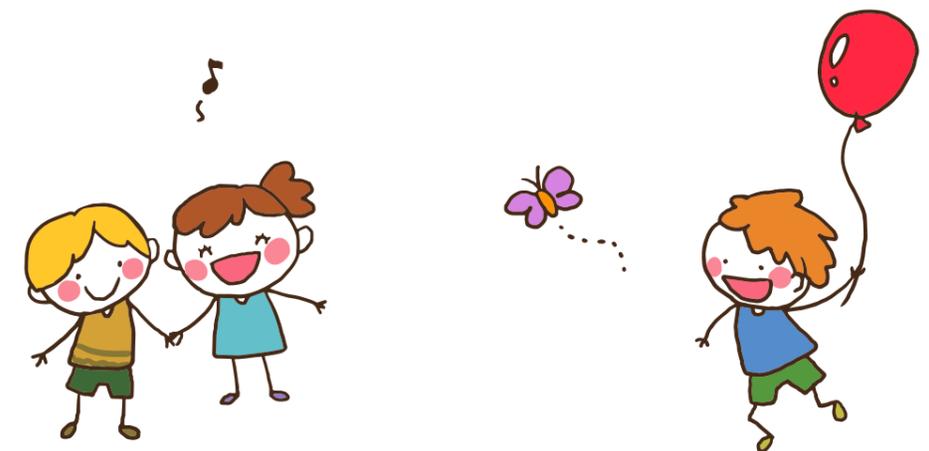
Mitte: Anna Panzenberger, Liam Amhof, Sofia Hintner, Marie Hintner, Brayan Vllacaj, Noah Kristler, Finn Pramstaller, Alexander Schenk

Vorne: Leon Stoll

Aa

Cc

$$1 + 2 = 3$$





# Beratung bieten viele. Genossenschaftliche Beratung nur wir!

C'è consulenza e consulenza.  
Quella cooperativa  
la offriamo solo noi!



JETZT  
**TERMIN**  
VEREINBAREN!  
FISSA ORA UN  
**APPUNTA-**  
**MENTO!**

Dabei steht vor allem dein Leben und das deiner Lieben im Mittelpunkt. Wir beraten dich partnerschaftlich und gehen auf deine individuellen Wünsche und Ziele ein. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

Al centro della consulenza cooperativa poniamo la vita tua e dei tuoi cari, rimanendo al tuo fianco come partner per mettere a fuoco i tuoi desideri e obiettivi. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse  
Welsberg-Gsies-Taisten